

Altersversorgung
für die Finanzwirtschaft



Jahresberichte 2022

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin



Betriebliche Altersversorgung ist unser Auftrag. Ein Auftrag, den uns unsere Gründungsväter ins Stammbuch geschrieben haben und den wir seit 1909 mit Leidenschaft erfüllen.

761 Mitgliedsunternehmen und rund 490.000 Versorgungsberechtigte aus der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche vertrauen auf unsere Leistungen – Monat für Monat, Jahr für Jahr. Mit der BVV Versorgungskasse (Unterstützungskasse) und dem BVV Versicherungsverein (Pensionskasse) bieten wir zwei Durchführungswege an; der BVV Pensionsfonds ergänzt das Angebot und dient der Auslagerung von Pensionsrückstellungen.

Als einer der größten Altersversorger Deutschlands gehen wir den Weg in eine moderne und digitale Zukunft – zuverlässig und unseren Mitgliedern verpflichtet. Dazu bieten wir mit der betavo GmbH seit 2021 umfassende Beratung aus einer Hand.

BVV auf einen Blick

Mitglieds-/Trägerunternehmen

761

Anwärter

358.348

Bilanzsumme

> 33 Mrd. €

Rentner

132.599

Gesamtüberschuss

9 Mio. €

Mitarbeiter im BVV

286

Versicherungsleistungen

921 Mio. €

Beitragseinnahmen

712 Mio. €

Verlustrücklage

2.044 Mio. €

Verwaltungskostensatz

2,0 %

Deckungsrückstellung

31.181 Mio. €

Kapitalerträge

1.117 Mio. €

Kapitalanlagen

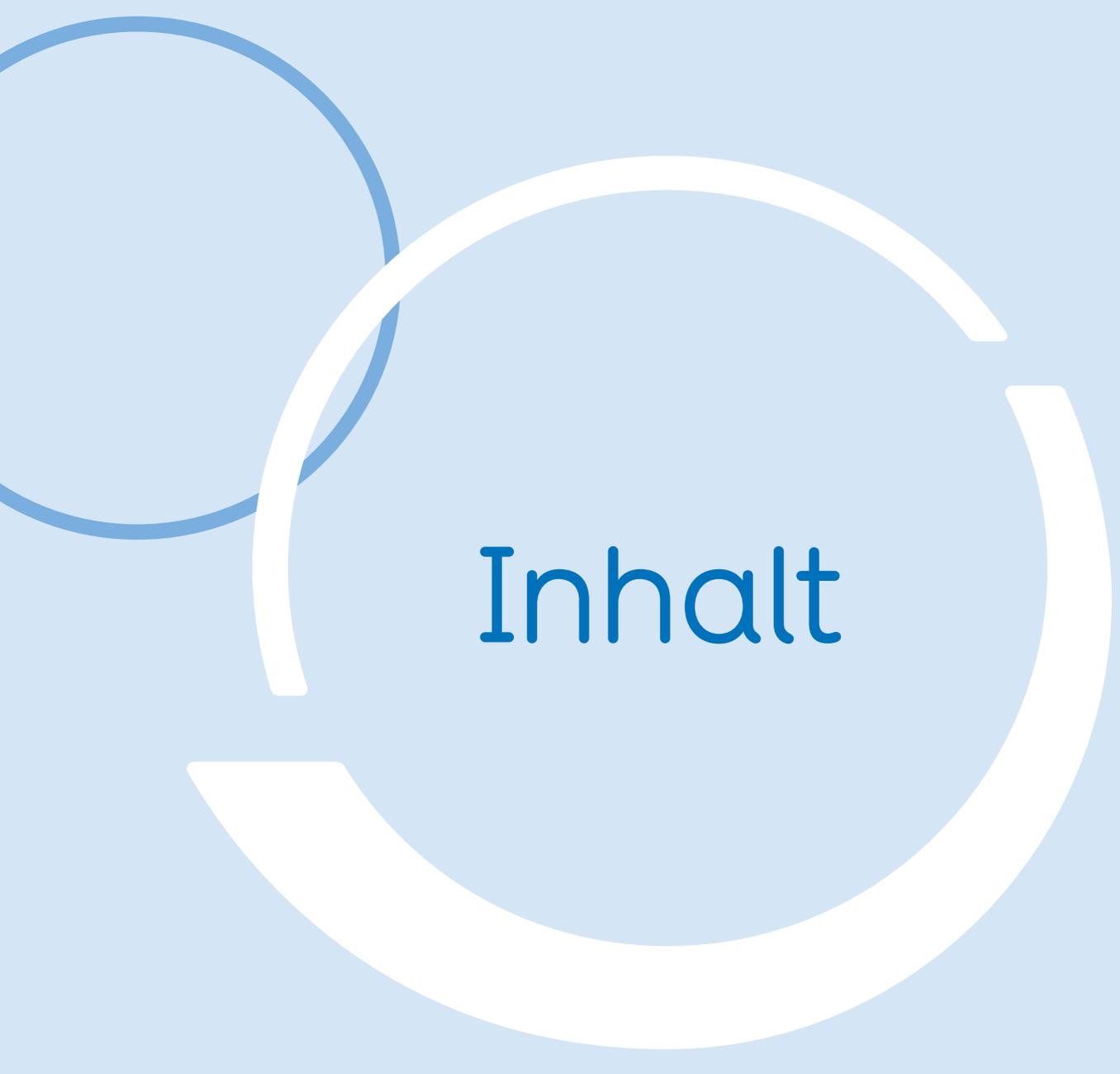
33.041 Mio. €

Nettoverzinsung

2,6 %

Eigenkapitalquote

7,1 %



Inhalt

Bericht des Vorstandes

In herausfordernden Zeiten für die Zukunft gut aufgestellt	8
--	---

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhande, Abschlussprüfer	16	Anhang	36
Lagebericht	18	Weitere Angaben zum Anhang	50
Anlagen zum Lagebericht	30	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	52
Bilanz	32	Bericht des Aufsichtsrates	56
Gewinn- und Verlustrechnung	34	Statistische Angaben zum Jahresbericht	58

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

Organe, Abschlussprüfer	62	Anhang	67
Unternehmensbericht	64	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	68
Bilanz	66	Bericht des Aufsichtsrates	71
Gewinn- und Verlustrechnung	66		

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin

Organe, Verantwortliche Aktuarin, Treuhande, Abschlussprüfer	74	Gewinn- und Verlustrechnung	84
Lagebericht	76	Anhang	85
Anlagen zum Lagebericht	80	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	92
Bilanz	82	Bericht des Aufsichtsrates	95

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen	97
--	----

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen	112
--	-----

Bericht des Vorstandes

In herausfordernden Zeiten für die Zukunft gut aufgestellt



Foto © JFL Photography - stock.adobe.com

2022 stand nach zwei Jahren Covid-19-Pandemie erneut unter dem Vorzeichen globaler, gesamtgesellschaftlicher Krisen und Umwälzungen. Sinnbildlich dafür wurde „Zeitenwende“ aus einer Rede des Bundeskanzlers Olaf Scholz von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum Wort des Jahres gewählt. Der Krieg in Europa löste vielfach menschliches Leid aus. Dazu kamen die höchste Inflation seit der deutschen Wiedervereinigung, eine anhaltende Beeinträchtigung der weltweiten Handelsbeziehungen durch Sanktionen und die Ausläufer der Covid-19-Pandemie sowie die daraus resultierenden Turbulenzen auf den Finanzmärkten, die den unternehmerischen Alltag bestimmten. Dennoch hat der BVV im herausforderndsten Kapitalmarktumfeld seit der Finanzkrise 2008 ein solides Jahresergebnis erzielt. Oberste Priorität dabei hatte unverändert die dauernde Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen.

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen der 2020er Jahre bleiben anspruchsvoll und wechselhaft. Nach jahrelangen Nullzinsen hat die Europäische Zentralbank den Leitzins in mehreren Schritten auf 2,5 Prozent angehoben. Dies ist für Versicherungsunternehmen ökonomisch sinnvoll, führt aber zu einem Rückgang der Bewertungsreserven in der Kapitalanlage. Andererseits ist die starke Volatilität der Märkte mit großen Unwägbarkeiten verbunden, die die Planbarkeit vorausschauender Investments erschweren. Als Beispiele seien hier die Verknappungen an den Energiemärkten sowie Handelssanktionen in Folge des Ukraine-Krieges genannt.

Als langfristig agierender Altersversorger hat der BVV Nachhaltigkeit seit jeher in seiner DNA fest verankert. Ein stabiles wirtschaftliches und soziales Umfeld sowie eine intakte Umwelt sind notwendige Grundlagen für die

Neue Zeiten öffnen den Blick für neue Lösungen.

Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. Um diesem Umstand und seinem eigenen Anspruch Rechnung zu tragen, hat der BVV 2022 erstmalig einen Bericht nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) vorgelegt und in der DNK-Datenbank veröffentlicht. Eine Vorreiterrolle nahm der BVV auch mit seiner erneuten Teilnahme am EIOPA-Stresstest ein, der erstmals einen Klima-Stresstest beinhaltete, um Erkenntnisse über die Auswirkungen von Umweltrisiken auf Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung (EbAV) mit einem plötzlichen Übergang auf eine Wirtschaft mit geringerem CO₂-Ausstoß zu gewinnen. Für eine ganzheitliche Bewertung auf Unternehmensebene werden die Modellqualität, Datenbasis und Abdeckung von Anlageklassen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

Auf seinem Weg von der klassischen Pensionskasse zum Full-Service-Anbieter kommt der BVV weiter mit großen Schritten voran. Die betavo GmbH hat während ihres einjährigen Bestehens bereits unter Beweis gestellt, wie wichtig und richtig ihre Gründung war. Zudem trägt der BVV Pensionsfonds dank eines sehr guten Einmalbeitragsgeschäfts nennenswert zum Geschäftserfolg des BVV bei.

Neue Zeiten öffnen den Blick für neue Lösungen. Darum hat sich der BVV im vergangenen Jahr intensiv mit seiner Weiterentwicklung zum zentralen Erbringer von Verwaltungsleistungen beschäftigt. Unter Berücksichtigung der gebotenen Vereinbarkeit von Kerngeschäft und Zukunftsfähigkeit wurden Maßnahmen entwickelt, um diese Leistungen weiter auszubauen. Die ausgezeichnete Betreuung der Versorgungsberechtigten und Mitgliedsunternehmen – auch über die reine BVV-Versorgung hinaus – wird dabei ebenso im Fokus stehen wie neue Services als Bestandteile eines modularen Dienstleistungsangebots; eingebettet in eine flexible Organisationsstruktur, die eine schnelle Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen des Marktes und der Regulatorik ermöglicht.

Die Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten liegen im Zeitplan. So hat im vergangenen Jahr das Firmenportal seinen Betrieb aufgenommen, das, analog zum bereits mit großem Zuspruch genutzten BVV Kundenportal für die Versorgungsberechtigten, sukzessive um viele Serviceangebote für Firmenkunden erweitert wird. Zwei der zehn bis 2026 geplanten Module des zentralen Projekts IT-NEXT sind damit bereits produktiv, im kommenden Jahr werden drei weitere folgen.

Digitale Transformation, sich wandelnde Kundenbedürfnisse und die große Nachfrage nach Verwaltungs- und Beratungsleistungen des BVV haben auch den Bedarf nach qualifizierten Fachkräften steigen lassen. 2022 hat der BVV neue qualifizierte Mitarbeitende gewonnen. Daneben liegt der Fokus der Personalarbeit darin, die bereits für den BVV tätigen Mitarbeitenden in einem umkämpften Arbeitsmarkt zu halten. Neben zukunftsweisenden Projekten und vielzähligen Möglichkeiten der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung investiert der BVV auch maßgeblich in die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden. Dafür wurden neue Führungsgrundsätze erarbeitet sowie agile Methoden und an veränderte Marktbedingungen angepasste Arbeitsweisen erprobt, um auch in Zukunft den bestmöglichen Service für die Versorgungsberechtigten und Mitgliedsunternehmen zu gewährleisten. Zudem hat sich das mobile Arbeiten in der Praxis bestens bewährt und wird von den Mitarbeitenden als echtes Asset in der Zusammenarbeit sehr wertgeschätzt.

Politische Einflüsse und nationale Gesetzgebung

Wegfall der Hinzuverdienstgrenze bei gesetzlichen Altersrenten

Der Gesetzgeber hat ab 1. Januar 2023 die derzeit bestehenden kalenderjährlichen Hinzuverdienstgrenzen für vorgezogene Altersrenten in der gesetzlichen Rentenversicherung durch eine Neufassung von § 34 Sozialgesetzbuch VI vollständig abgeschafft. Grundlage hierfür ist das 8. SGB IV-Änderungsgesetz.

Dadurch ergeben sich auch für den BVV im Rahmen der Festsetzung von Altersrenten Veränderungen. So hat der Rentner dem Versorgungsträger aufgrund einer parallel umgesetzten Neufassung von § 6 Satz 2 und 3 Betriebsrentengesetz (BetrAVG) eine Beschränkung seiner gesetzlichen Altersrente auf eine Teilrente unverzüglich mitzuteilen.

Durch die Erweiterung der Hinzuverdienstmöglichkeit neben dem Bezug einer vorgezogenen gesetzlichen Altersrente wird der Eintritt in den Ruhestand künftig weiter flexibilisiert. Eine Fortsetzung des bisherigen Beschäftigungsverhältnisses nach Rentenbeginn wird erleichtert, ohne dass dem Anspruchsberechtigten dadurch finanzielle Einbußen entstehen. Auch der BVV erhofft sich daher bei der künftigen Bearbeitung von Anträgen auf vorgezogene Altersrente eine einfachere und aufwandsärmere Regulierung.

Digitale Rentenübersicht

Am 16. Dezember 2022 ist die Digitale Rentenübersicht in die erste Betriebsphase gestartet. Das Online-Portal zur Digitalen Rentenübersicht wird seitdem in einer geschützten Umgebung mit Testnutzenden intensiv einem Praxis-Check unterzogen, bevor erste Bürgerinnen und Bürger ihre gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorgeansprüche über die dann bei der Digitalen Rentenübersicht angebotenen Vorsorgeeinrichtungen abrufen können.

Der BVV hat im Sommer 2022 über ein Projekt mit der internen Umsetzung der Digitalen Rentenübersicht begonnen und strebt derzeit eine Anbindung als Vorsorgeeinrichtung bei der Digitalen Rentenübersicht Ende des Jahres 2023 an. Darüber hinaus beteiligt sich der BVV auch weiterhin über die Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung (aba) als Mitglied in den Fachbeiräten aktiv an der weiteren Entwicklung und Umsetzung der Digitalen Rentenübersicht.

Virtuelle Mitgliederversammlungen

Der Gesetzgeber hatte während der Covid-19-Pandemie eine gesetzliche Sonderregelung in Kraft gesetzt, die Mitgliederversammlungen jeglicher Rechtsform ohne persönliche Präsenz der Mitglieder ermöglichte. Dieses gesetzliche „Corona-Notstandsrecht“ wurde zum 31. August 2022 beendet. Mit dem Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften vom 20. Juli 2022 hat der Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, auch weiterhin vom Instrument der virtuellen Mitgliederversammlung Gebrauch machen zu können.

Die dazu erforderlichen Regelungsergänzungen in der Satzung werden der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. sowie die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG 2023 anstreben. Das Gleiche gilt für den BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.

Konkretisierte Vorgaben zur Anzeige von Ausgliederungen

Die Versicherungs-Ausgliederungsanzeigenverordnung (VersAusgl-AnzV) ist am 29. November 2022 in Kraft getreten. Die Ermächtigung für eine Rechtsverordnung zur Ausgestaltung des Anzeigeverfahrens in Bezug auf Ausgliederung von Funktionen und Versorgungstätigkeiten war bereits durch das Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz vom 1. März 2021 in § 34 Abs. 3 VAG geschaffen. Die Anzeigepflicht zielt darauf ab, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) einen umfassenden Überblick über die ausgegliederten Funktionen und Versorgungstätigkeiten der beaufsichtigten Versicherungsunternehmen erhält und eventuelle Konzentrationsrisiken rechtzeitig erkennt, um Maßnahmen ergreifen zu können.

Mit dem Inkrafttreten der VersAusgl-AnzV wurden die Anzeigepflichten konkretisiert, insbesondere sind anzeige-

pflichtige Sachverhalte nunmehr verpflichtend elektronisch über die Melde- und Veröffentlichungsplattform der BaFin einzureichen. Der BVV hatte sich vorab über die aba am Konsultationsverfahren der BaFin beteiligt und setzt die VersAusgl-AnzV nun um.

Digitale operationale Resilienz im Finanzsektor

Mit der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (Digital Operational Resilience Act - DORA) ist am 16. Januar 2023 ein neues Regelwerk zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit in kritischen Szenarien in Kraft getreten. Für die Umsetzung durch die betroffenen Unternehmen und Behörden ist eine Frist bis zum 17. Januar 2025 vorgesehen - eines Umsetzungsaktes durch den nationalen Gesetzgeber bedarf es nicht. Adressaten der DORA sind die Mehrheit aller Finanzmarktteilnehmer. Betroffen sind ebenso Einrichtungen betrieblicher Altersversorgung. Ausnahmen bestehen lediglich für Einrichtungen mit weniger als 15 Versorgungsanwärttern, geringere Anforderungen gelten für Einrichtungen mit weniger als 100 Versorgungsanwärttern. Inhaltlich regelt die DORA unter anderem die Ausgestaltung des Risikomanagements für Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Klassifizierung von IKT-bezogenen Vorfällen und Cyberbedrohungen, Tests von IKT-Tools, -Systemen und -Prozessen, Management von IKT-Drittdienstleistern und deren fortlaufende Überwachung. Herausfordernd sind hier erste bereits erkannte Überschneidungen mit nationalen Vorgaben wie beispielsweise den Versicherungsaufsichtlichen Anforderungen an die IT (VAIT), deren mögliche Anpassung durch die BaFin abzuwarten bleibt.

Zeitgleich mit der Verordnung der DORA wurde auch die damit verbundene Richtlinie (EU) 2022/2556 veröffentlicht. Diese enthält Anpassungen an verschiedenen EU-Richtlinien, welche im Zusammenhang mit der DORA-Verordnung erforderlich wurden und muss nach ihrem Inkrafttreten am 16. Januar 2023 von den EU-Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt werden. Der BVV wird die Anforderungen der DORA prüfen und adäquat und zeitnah implementieren.

Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten

Die technischen Regulierungsstandards (RTS) (EU) 2022/1288 traten am 14. August 2022 in Kraft. Sie legen den konkreten Inhalt, die zu verwendende Methodik und die Art der Darstellung der nach der EU-Offenlegungsverordnung 2019/2088 offenzulegenden Informationen fest. Hierdurch sollen die Qualität und die Vergleichbarkeit

der offenzulegenden Informationen verbessert werden. Die RTS sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden und werden vom BVV im Rahmen seiner Veröffentlichungen berücksichtigt.

Zudem wurde die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Corporate Sustainability Reporting Directive - CSRD) (EU) 2022/2464 am 16. Dezember 2022 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Die CSRD beinhaltet detailliertere Berichtspflichten für einen großen Anwenderkreis und erweitert insbesondere den Umfang an Nachhaltigkeitsinformationen, welche die Anwender in ihren Lageberichten zu Themen wie Umwelt, Soziales und Governance bereitstellen müssen. Es wird davon ausgegangen, dass die CSRD zu einer besseren Datengrundlage führt, die es insbesondere den Finanzunternehmen leichter machen soll, die EU-Offenlegungsverordnung umzusetzen. Denn hierzu benötigen Finanzunternehmen wie der BVV eine Vielzahl detaillierter und verlässlicher Daten von den Unternehmen, in die sie investieren. Die Anwendung der Richtlinie wird in mehreren Stufen erfolgen.

Es werden bereits erste Vorbereitungen für die Umsetzung der CSRD-Berichtspflichten im BVV getroffen.

Der BVV selbst muss voraussichtlich erstmals im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 berichten. Es werden bereits erste Vorbereitungen für die Umsetzung der CSRD-Berichtspflichten im BVV getroffen.

Vermögensanlage

Marktumfeld

Die Entwicklung des Jahres 2022 stand ganz im Zeichen des 24. Februar 2022, als der russische Präsident Wladimir Putin mit dem völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine den schwelenden Konflikt zwischen den beiden Staaten eskalieren ließ. Mit dieser Invasion haben sich die geopolitischen Risiken weiter zugespitzt, da sich einflussreiche Staaten wie China oder Indien hierzu neutral positionierten. Folglich hat sich der Trend zur Deglobalisierung weiter verstärkt, was die Nutzung globaler Skaleneffekte nachhaltig reduziert.

Die massiven monetären und fiskalischen Maßnahmen getrieben durch die Covid-19-Pandemie sind mit dem Angriff auf die Ukraine mit einem auf den nächsten Tag nahezu verpufft. Genauso auch der Trend hin zur Dekarbonisierung, der schlagartig gestoppt wurde. Stattdessen ging der Trend in Richtung Versorgungssicherheit, sodass auch vorherige Tabuthemen wie die Nutzung von fossilen Brennstoffen als Übergangstechnologie wiederbelebt wurden. Hintergrund waren die stark gestiegenen Öl- und Gaspreise, die sich im Vergleich zum Vorjahr bis zu 300 Prozent erhöhten.

Durch die gestiegenen Energiepreise, der weltweit angespannten Lieferketten und Arbeitsmarktengpässen sind die Inflationszahlen rund um den Globus massiv nach oben geschneit. In den USA bis zu 9,1 Prozent und in Europa bis zu 10,7 Prozent, was die Notenbanken dazu angehalten hat, mit noch nie dagewesenen Zinsschritten zu reagieren. Dabei war die USA zeitlich Vorreiter mit insgesamt sechs Zinsschritten von bis zu 75 Basispunkte (bp), gefolgt von der EZB, die den Leitzinserhöhungszyklus erst ab Mitte des Geschäftsjahres 2022 mit Zinsschritten zwischen 50 bp und 75 bp einläutete. Die Divergenz der beiden Notenbanken führte zu einer deutlichen Abschwächung des Euro/Dollar Kurses, welcher sich bis zum Jahresende ein wenig erholte.

Damit sind die Rezessionsängste wieder omnipräsent, was sich insbesondere in der Inversion der Zinskurve widerspiegelt. Innerhalb des Geschäftsjahres haben sich die 2-jährigen US-Treasuries um rund 3,65 Prozent auf 4,40 Prozent beziehungsweise der 2-jährige europäische Swapsatz von -0,50 Prozent auf 3,40 Prozent erhöht, wohingegen das lange Ende der beiden Zinskurven im Verhältnis dazu lediglich um rund 200 bp gestiegen ist. Folglich hält der Trend der negativen Realverzinsung an und wird sich kurzfristig auch nicht ändern. Darüber hinaus liegt die globale Wachstumsprognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) für das Geschäftsjahr 2023 bei 2,7 Prozent und damit unterhalb der Wachstumsraten in den Vorjahren.

Das Geschäftsjahr 2022 zeigt ein weiteres Extrem, in dem die Entwicklungen von Renten- und Aktienindizes mit zweistelligen Wertverlusten im Gleichlauf verliefen. Im Ergebnis verzeichneten die Aktienmärkte der Industrieländer einen Wertverlust von rund 15 Prozent, davon am stärksten betroffen die wachstumsorientierten Technologieunternehmen mit Wertverlusten bis zu 30 Prozent. Auch die Aktienmärkte der Schwellenländer konnten sich diesem Trend nicht entziehen, deren Leitindex MSCI Emerging Markets einen Rückgang von rund 20 Prozent verzeichnete. Ein Ende der negativen Konjunktorentwicklung ist nicht in Sicht, vielmehr werden die Stimmen lauter, dass wir in den kommenden Jahren eher mit einer Stagflation als einer Rezession konfrontiert werden. Doch das muss in diesem Umfeld nicht zwingend zu einer höheren Arbeitslosigkeit führen, da wir das seltene Phänomen des Arbeitskräftemangels haben, hervorgerufen durch die global sinkenden Geburtenraten. Demzufolge bleibt abzuwarten, ob sich langfristig wieder Wachstumsraten von 3,5 Prozent oder mehr manifestieren.

Anlagepolitik

Die Anlagepolitik des BVV ist grundsätzlich langfristig auf die Bedeckung der Verpflichtungsseite ausgerichtet und folgt demzufolge keinen kurzfristigen Trends. Die vielfach unerwartete, diametral gegensätzliche Entwicklung der Finanzmärkte der letzten Jahre ist weiterer Beleg dafür, keine Timing- oder Allokationsentscheidungen unter großer Unsicherheit zu treffen.

Im Jahr 2022 konnte sich das Portfolio dem negativen Marktumfeld nicht entziehen, sodass die Performance im Vergleich zu den Vorjahren ein negatives Vorzeichen hatte. Allen voran sind die Anleiheinvestments zu nennen, die trotz negativer Marktentwicklungen weiterhin mit ihren Zinserträgen einen wesentlichen Beitrag zum Gesamtergebnis leisten. Im Bereich der Aktieninvestments war die Marktentwicklung ebenfalls negativ, doch mit Risikosteuerung deutlich besser als die Performance weltweiter Aktienindizes. Positiv hervorzuheben sind die illiquiden Investitionen, allen voran die Bereiche Private und Infrastruktur Equity, die ihren positiven Trend beibehalten konnten.

Insgesamt ist und bleibt das Portfolio hochdiversifiziert aufgestellt, um langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu können. Der Verzicht auf eine breite Streuung nach Anlageklassen und -regionen wäre ein nicht tragbares Risiko und konterkariert die aufsichtsrechtlichen Anforderungen, nämlich sämtliche Vermögenswerte so anzulegen, dass Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität als Ganzes sichergestellt werden. Eine langfristig ausgerichtete Anlagepolitik in Verbindung mit hoher Diversifikation wird folgerichtig Kernelement der Anlagepolitik bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird die Stärkung des zinstragenden Direktbestandes eine große Bedeutung haben, um die Anforderungen der Verpflichtungsseite noch besser erfüllen zu können. Darüber hinaus werden weiterhin Marktopportunitäten im illiquiden Bereich genutzt, um darüber hinaus noch Reservestärkung zu betreiben.

Berlin, den 31. März 2023
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden Frank Egermann Marco Herrmann



15-59

BVV Versicherungsverein des
Bankgewerbes a.G., Berlin

Aufsichtsrat

Heinz Laber

Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,
UniCredit Bank AG, München

Frank Annuscheit

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrates,
ING-DiBa AG, Frankfurt am Main
State Street Bank International GmbH, München
V-Bank AG, München

Gunnar de Buhr

stellv. Vorsitzender

(ab 01.07.2022)

Stellv. Vorsitzende des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Hamburg

Gabriele Platscher

stellv. Vorsitzende

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
Deutsche Bank Niedersachsen Ost

Dr. Christoph Auerbach

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Aufsichtsrates,
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

Michael Boldt

Vorsitzender des Vorstandes,
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,
Frankfurt am Main

Marcus Bourauel

Mitglied des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Fabrizio Campelli

Mitglied des Vorstandes,
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Carola Günther

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Betriebsrates,
Deutsche Bank AG, Berlin

Paul Hagen

(bis 01.07.2022)

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

Bettina Kies-Hartmann

Mitglied des Gesamtpersonalrates und
Mitglied des Personalrates Region Stuttgart,
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,
UniCredit Bank AG, München

Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Vorstandes,
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Dr. Hans-Walter Peters

Vorsitzender des Verwaltungsrates und Gesellschafter,
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

Gunnar Regier

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Vorstandes,
J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main

Georg Rohleder

(bis 01.07.2022)

Ehem. Head of Group Human Capital Strategies,
UniCredit S.p.A., Mailand
Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates,
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

Gabriele Maria Spahl

(ab 01.07.2022)

Vorsitzende des Personalrates,
Bayerische Landesbank, Nürnberg

Helene Strinja

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

Jürgen Tögel

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates und
Mitglied des Gesamtbetriebsrates,
Deutsche Bank AG, München

Vorstand

Dr. Helmut Aden

Berlin

Frank Egermann

Berlin

Marco Herrmann

Berlin

Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Treuhänder

Michael Waage

Treuhänder

Friedhelm Dresp

stellv. Treuhänder

Abschlussprüfer

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. leistet seit seiner Gründung 1909 einen wichtigen Beitrag zur Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten von Banken und Finanzdienstleistern. Die überbetriebliche Pensionskasse ist gemessen am verwalteten Vermögen die größte ihrer Art in Deutschland und befindet sich auf dem Weg von der klassischen Versorgungseinrichtung zum modernen Full-Service-Dienstleister. Beispiel hierfür ist die Entwicklung eines neuen Vorsorgeproduktes für die Umsetzung tarifvertraglich zu vereinbarenden reiner Beitragszusagen (Sozialpartnermodell). Durch die Gründung der betavo GmbH bietet der BVV darüber hinaus seit 2021 umfassende Beratung zur betrieblichen Altersversorgung an.

Strategisch verfolgt der BVV das Ziel, im Rahmen seines Satzungszwecks weitere Mitgliedsunternehmen zu gewinnen, den Bestand an Versicherten auszubauen und eine umfassende Betreuung sicherzustellen. Zusätzlich werden durch Ausfinanzierungslösungen über die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG mit gleichzeitiger Rückdeckung im BVV Versicherungsverein Verträge gegen Einmalbeitrag abgeschlossen.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist der BVV Versicherungsverein in besonderem Maße seinen Mitgliedern verpflichtet. Mitglieder sind deutsche Banken, Finanzdienstleister und Dienstleistungsunternehmen, deren versicherte Mitarbeitende sowie ehemalige Mitarbeitende, die ihre Versicherung freiwillig fortsetzen. Der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. und der BVV Pensionsfonds sind ebenfalls Mitglieder. Seinen Mitgliedsunternehmen bietet der BVV Versicherungsverein Pensionsversicherungen an. Zusätzlich nimmt er auch Zusagen der BVV Versorgungskasse und des BVV Pensionsfonds in Rückdeckung.

Im Mittelpunkt der Versicherung steht die Erbringung einer Rentenleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Für Versicherte bestehen zahlreiche Möglichkeiten zur Ergänzung dieser Leistungen. Dies kann beispielsweise im Rahmen einer Entgeltumwandlung oder als Riester-Rente erfolgen.

Die Banken- und Finanzdienstleistungsbranche befindet sich aufgrund des Markt- und Wettbewerbsumfeldes anhaltend in einem strukturellen Wandel. Zudem führte insbesondere das herausfordernde Zinsumfeld beziehungsweise geringe Margen, weiterhin steigende regulatorische Anforderungen und der zunehmende Wettbewerb mit digitalen Anbietern zu verstärktem Druck auf die Rentabilität. Die deutliche Erhöhung des Marktzins-

niveaus sowie der Leitzinssätze haben zwar die aktuelle Rentabilität unterstützt, an der strukturellen Situation der Branche aber wenig geändert. Dadurch sind die Institute weiterhin gezwungen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die sich vor allem in kostenintensiven Digitalisierungsinitiativen sowie Konsolidierungsmaßnahmen widerspiegeln. Die Entwicklungen haben einen deutlichen Einfluss auf die Beschäftigungssituation in der Branche. Einerseits macht sich ein zunehmender Fachkräftemangel durch veränderte Anforderungsprofile deutlich bemerkbar und andererseits ist die Zahl der Beschäftigten weiterhin rückläufig, weil beispielsweise Stellen im Filialgeschäft reduziert werden. Der Beschäftigungsrückgang hat direkte Auswirkungen auf den beitragspflichtigen Versichertenbestand des BVV.

Gesamtwirtschaftlicher Überblick

Deutschland

Die deutsche Konjunktur war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Ukraine-Krieges und den damit verbundenen enormen Energiepreisstörungen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Wirtschaftswachstum von 2,7 Prozent auf 1,9 Prozent. Neben den hohen Energiepreisen stellten insbesondere Material- und Lieferengpässe, massive Preissteigerungen bei Lebensmitteln sowie der anhaltende Fachkräftemangel die Unternehmen vor große Herausforderungen. Der Arbeitsmarkt hat sich im vergangenen Jahr trotz weiterhin anhaltender Krisenszenarien robust entwickelt. Die Arbeitslosenrate sank gegenüber dem Vorjahr um 195.000. Die Inflationsrate stieg 2022 noch mal deutlich auf 8,6 (5,3)¹ Prozent.

Europa

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Leitzins für Hauptrefinanzierungsgeschäfte in vier Stufen von null Prozent auf 2,5 Prozent angehoben, da die Inflation deutlich zu hoch war und entsprechend der Prognosen zu lange über dem Zielwert liegen würde. Das Pandemie-Notfallankaufprogramm (PEPP) wurde im März 2022 mit dem Beschluss des EZB-Rates im Dezember 2021 dahingehend eingestellt, dass keine Nettoankäufe mehr getätigt wurden. Die fälligen Tilgungsbeträge aus dem Programm werden bis mindestens Ende 2024 reinvestiert, um pandemiebedingten Risiken entgegenzuwirken. Die Inflationsrate in Europa lag gegenüber dem Vorjahr im Dezember auf einem annähernd gleichen Niveau bei 5,4 (5,3) Prozent.

USA

Trotz hoher Inflation und steigender Zinsen verzeichnete die Wirtschaft in den USA ein preisbereinigtes Wachstum von 2,1 Prozent, fiel aber gegenüber dem Vorjahr mit 5,9 Prozent deutlich zurück. Zur Bekämpfung der Inflation erhöhte die Federal Reserve Bank den Leitzins in fünf

Schritten auf die neue Spanne von 4,25 bis 4,50 Prozent. Die Inflationsrate ist im Jahresverlauf gesunken und lag zum Jahresende bei 6,5 (7,0) Prozent. Die Nachfrage nach Arbeitskräften blieb im Jahresverlauf hoch, weshalb im Dezember 2022 die Arbeitslosenquote mit 3,5 Prozent auf das tiefste Niveau seit November 2020 fiel.

Welt

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) weist für das globale Wirtschaftswachstum 2022 gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Rückgang von 5,9 auf 3,4 Prozent aus. Die Entwicklung der Weltwirtschaft war von einer Reihe von Herausforderungen beeinträchtigt worden, nicht zuletzt von den Folgen des Ukraine-Krieges. Dies hat zum Anstieg der Inflationsrate geführt, was wiederum die Kaufkraft beeinträchtigt und den privaten Konsum gedämpft hat. Die erhöhte Unsicherheit, der starke Anstieg der Energiepreise und Materialengpässe haben etliche Branchen sowie Privatinvestitionen und Exporte beeinträchtigt. Weiterhin belastet die anhaltende Covid-19-Pandemie die Entwicklungen der Weltwirtschaft. Die globale Inflation ist von 4,7 Prozent im Jahr 2021 auf 8,8 Prozent im Jahr 2022 angestiegen.

Entwicklung der Lebensversicherungsbranche

Nach vielen Jahren der extremen Niedrigzinspolitik, löstete die EZB als Reaktion auf die Rekordinflation im Euro-Raum die Zinswende ein und erhöhte den Leitzins von null Prozent in vier Stufen auf 2,5 Prozent. Grundsätzlich profitiert die Lebensversicherungsbranche von steigenden Zinsen, da damit wieder Anlagen in zinstragende Anleihen mit für den Versicherungsbestand adäquaten und planbaren Renditen möglich sind. Dennoch hat der rasante Anstieg des Leitzinses zwei Seiten. Auf der Ertragsseite können Lebensversicherungsunternehmen zunächst nur bedingt vom Anstieg des Zinsniveaus profitieren, da mit einem signifikanten Anstieg stiller Lasten im Anlageportfolio zu rechnen ist. Grundsätzlich wird das steigende Zinsniveau aber für die Lebensversicherungsbranche von Vorteil sein, da sich auf lange Sicht durch den Zinsanstieg wieder mehr Möglichkeiten ergeben, in der Neu- und Wiederanlage in attraktive Kapitalanlagen zu investieren.

Aufgrund der lang anhaltenden Niedrigzinsphase haben sich in der Lebensversicherungsbranche in den letzten Jahren deutliche Verschiebungen bei den Produktangeboten ergeben. Die klassischen Lebensversicherungsprodukte mit einem garantierten Zins sind bei einem im Jahr 2022 gültigen Höchstrechnungszins von 0,25 Prozent keine bei den Kunden nachgefragte Option des Sparens, weshalb die meisten der rund 80 Lebensversicherungen in Deutschland das Geschäft mit klassischen Garantie-

produkten eingestellt und den Vertrieb auf Produkte mit höheren Renditechancen und abgesenkten Garantieniveaus umgestellt haben. Kapitalmarktorientierte Produkte haben mittlerweile einen Anteil von fast 60 Prozent im Neugeschäft.

Im Verlauf des Jahres wurde durch Kabinettsbeschluss vom 30. November 2022 eine Fokusgruppe „private Altersvorsorge“ unter Leitung des Bundesministerium der Finanzen (BMF) ins Leben gerufen, die sich zu einer etwaigen Neukonzeption der privaten Altersvorsorge beraten soll. Grundlage hierfür ist die Vereinbarung im Koalitionsvertrag, dass das bisherige System der privaten Altersvorsorge grundlegend reformiert werden soll.

Entwicklungen in der betrieblichen Altersversorgung

Zum Jahreswechsel 2021/2022 trat die nächste Stufe des Betriebsrentenstärkungsgesetzes in Kraft, wodurch jeder Arbeitgeber, der eine Entgeltumwandlung über eine Direktversicherung, Pensionskasse oder einen Pensionsfonds anbietet und dabei Sozialversicherungsbeiträge spart, einen Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 15 Prozent des umgewandelten Entgelts, höchstens jedoch die eingesparten Sozialversicherungsbeiträge zu leisten hat. Damit soll der Situation Rechnung getragen werden, dass auch bei geringeren Einkommen im Rahmen der Entgeltumwandlung adäquate Rentenleistungen angespart werden können.

Nachdem 2022 erstmalig seit 1975 die Absenkung der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (West) zum Tragen kam, was zu einer Reduzierung der steuer- und sozialversicherungsfreien Umwandlung von Entgelt zugunsten einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG führte, wurde Ende 2022 die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung (West) wieder angehoben und liegt nun über dem Niveau von 2021.

In der betrieblichen Altersversorgung wurde im vierten Quartal 2022 erstmalig das Sozialpartnermodell auf Basis eines unternehmensbezogenen Verbandstarifvertrages beim von der Bundesrepublik Deutschland mehrheitlich übernommenen Gasversorger Uniper SE eingeführt. Zum Ende des Jahres haben sich dann auch die Tarifvertragsparteien der Chemieindustrie auf die Einführung des Sozialpartnermodells auf der Grundlage eines Flächentarifvertrages verständigt. Mit dem Sozialpartnermodell wird das bereits bestehende und etablierte System der betrieblichen Altersversorgung um eine weitere Option ergänzt. Dadurch können die Arbeitgeber ein haftungsfreies Produkt nutzen, welches den Versicherten gleichzeitig attraktivere Renditen ermöglicht.

Der BVV ist mit seinen Produkten der BVV.MAXRENTE für eine Lösung in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche vorbereitet und wird bei einer Umsetzung der reinen Beitragszusage als Versorgungseinrichtung bereitstehen.

Seitens des Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und des BMF wurde am 30. September 2022 ein Fachdialog „Stärkung der Betriebsrente“ initiiert. Schwerpunkte sind hierbei insbesondere Überlegungen zur Verbesserung von Arbeits-, Steuer- und Finanzaufsichtsrecht sowie die Weiterentwicklung des Sozialpartnermodells.

Mit der Pressemitteilung vom 16. Dezember 2022 hat die Deutsche Rentenversicherung Bund den Startschuss für die Digitale Rentenübersicht gegeben. Bereits zum Jahresende begann die erste Phase, um das Portal in mehreren Stufen durch Testnutzende begutachten zu lassen und auf Grundlage der Rückmeldung entsprechend weiterzuentwickeln. Ab Sommer 2023 wird das Portal für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Die Digitale Rentenübersicht verfolgt das Ziel, alle Altersvorsorgeansprüche aus verschiedenen Systemen übersichtlich und zentral einsehbar für jeden abzubilden.

Positionierung des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. im Wettbewerb

Der BVV dient der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Angestellten in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche. Im Rahmen der Vollmitgliedschaft erhalten grundsätzlich alle Mitarbeitenden obligatorisch eine betriebliche Altersversorgung über den BVV. Mit den drei Durchführungswegen Pensionskasse, Unterstützungskasse und Pensionsfonds ist der BVV in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche seit vielen Jahren Marktführer. Im Geschäftssegment Einmalbeiträge ist der BVV mit dem BVV Pensionsfonds ebenfalls hervorragend aufgestellt und wesentlicher Partner, wenn es um die Ausfinanzierung von Direktzusagen geht.

Wirtschaftsbericht

Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

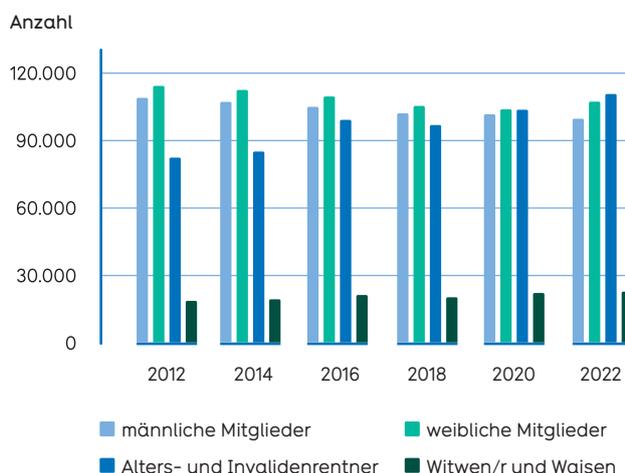
Aus dem im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunkenen Überschuss des Geschäftsjahres von 9,8 (250,3) Mio. Euro wurden 9,1 (199,1) Mio. Euro in die Verlustrücklage eingestellt und 0,7 (1,2) Mio. Euro als Direktgutschriften ausgeschüttet. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung

wurde im Gegensatz zum Vorjahr (50,0 Mio. Euro) nicht dotiert. Die Erträge aus den zinstragenden Kapitalanlagen stiegen angesichts getätigter Investitionen in den Direktbestand um 6,7 Mio. Euro und betragen insgesamt 642,9 (636,2) Mio. Euro. Die Ausschüttungen aus den Investmentvermögen sanken deutlich um 684,2 Mio. Euro auf 472,0 (1.156,2) Mio. Euro. Ursächlich dafür war vor allem der Sondereffekt des Vorjahres, bei dem zusätzlich 800 Mio. Euro an ordentlichen Investmentfonderträgen für die Absenkung des Rechnungszinses ausgeschüttet wurden. Die außerordentlichen Erträge entwickelten sich ebenfalls rückläufig und sanken um 104,6 Mio. Euro auf insgesamt 55,4 (160,0) Mio. Euro. Die Erträge aus Kapitalanlagen in Summe verringerten sich angesichts des extrem angespannten und volatilen Kapitalmarktumfeldes deutlich um 782,0 Mio. Euro. Im Gegenzug stiegen die Aufwendungen für Kapitalanlagen hauptsächlich aufgrund erhöhter Abgangverluste von 123,9 (25,4) Mio. Euro und außerplanmäßiger Abschreibungen infolge dauernder Wertminderungen von 200,0 (20,1) Mio. Euro deutlich um insgesamt 280,3 Mio. Euro. Das Gesamtergebnis der Kapitalanlage sank daher im Vergleich zum Vorjahr erheblich um 1.062,3 Mio. Euro, unter Berücksichtigung des oben genannten Sondereffektes um 262,3 Mio. Euro. Der Geschäftsverlauf sowie der Gesamtüberschuss lagen somit insgesamt deutlich unter unseren Erwartungen.

Bestandsentwicklung

Die Anzahl der Anwärter, die direkt oder über die Rückdeckungsverträge mit der BVV Versorgungskasse sowie dem BVV Pensionsfonds bei dem BVV Versicherungsverein versichert sind, hat sich ebenso wie die Anzahl der Leistungsempfänger im Berichtsjahr erneut erhöht. Einschließlich beitragsfrei Versicherter hatte der BVV Versicherungsverein am Ende des Berichtsjahres 358.348 (356.273) Anwärter und 132.599 (128.856) Rentner.

Entwicklung des Bestandes der beitragspflichtigen Versicherten und der Rentner



Pflichtversicherte

Die Gesamtzahl der Pflichtversicherten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Am 31. Dezember 2022 waren 127.064 (129.200) Mitarbeiter von Vollmitgliedsunternehmen beim BVV pflichtversichert. Für weitere 12.905 (12.672) wird die Pflichtversicherung bei anderen Mitgliedsunternehmen fortgeführt.

Freiwillig Versicherte

Die Möglichkeit der individuellen freiwilligen Weiterversicherung wird von den Versicherten weiterhin stark genutzt. Dessen ungeachtet sank die Zahl der auf privater Basis freiwillig Versicherten im Geschäftsjahr geringfügig auf 53.473 (53.694).

Leistungsempfänger

Der Bestand der Leistungsempfänger entwickelte sich stetig. Am Ende des Berichtsjahres wurden 97.681 (94.207) Altersrenten, 12.364 (12.432) Invalidenrenten und 22.554 (22.217) Hinterbliebenenrenten gezahlt. Der Anteil der vor Vollendung des 65. Lebensjahres in Anspruch genommenen Altersrenten (vorgezogene Altersrente) ist bei den Männern nahezu konstant geblieben, während er bei den Frauen leicht zurückgegangen ist.

Mitgliedsunternehmen

Am 31. Dezember 2022 waren 761 (784) Unternehmen Vollmitglied im BVV. Diese Unternehmen melden alle Mitarbeiter, denen sie eine Versorgungszusage geben, bei dem BVV Versicherungsverein oder der BVV Versorgungskasse an.

Im Berichtsjahr wurden 29 (35) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen. Gleichzeitig haben 52 (51) Unternehmen durch 19 (17) Verschmelzungen, 18 (20) Schließungen, 4 (7) Liquidationen, 5 (5) Kündigungen und 5 (1) Teilkündigungen ihre Mitgliedschaft beendet.

Im Jahr 2022 haben sich 9 (15) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 14 (20) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV zumeist durch Verschmelzungen 6 (10), Liquidationen 2 (5), Schließungen 2 (3), Kündigungen 3 (1) sowie 1 (1) Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2022 für 362 (367) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Beiträge

Die Beitragseinnahmen sanken netto um 19,9 Mio. Euro auf 711,5 (731,4) Mio. Euro. In diesem Betrag sind die von der BVV Versorgungskasse gezahlten Rückdeckungsbeiträge in Höhe von 399,6 Mio. Euro sowie die Einmalbeiträge des BVV Pensionsfonds aus den rückgedeckten Pensionsplänen von 56,9 Mio. Euro enthalten. Insgesamt haben sich die Einmalbeiträge im Rückdeckungsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 Mio. Euro (davon BVV Pensionsfonds -5,2 Mio. Euro) verringert. Die laufenden Beiträge aus dem Direkt- und Rückdeckungsgeschäft sind ebenfalls um 12,5 Mio. Euro gesunken. Die rückläufige Entwicklung der Beitragseinnahmen lag leicht unter unseren Erwartungen.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die laufenden Erträge sanken im Berichtsjahr deutlich auf 1.116,5 (1.793,9) Mio. Euro. Unter Einbeziehung von rückläufigen realisierten Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 55,4 (160,0) Mio. Euro ergaben sich Gesamterträge von 1.171,9 (1.953,9) Mio. Euro. Die durchschnittliche Verzinsung des Kapitalanlagebestandes betrug 3,4 (5,6) Prozent und lag damit insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen. Unter Berücksichtigung des ebenfalls rückläufigen außerordentlichen Ergebnisses von -268,5 (114,5) Mio. Euro wurde eine Nettoverzinsung von 2,6 (6,0) Prozent erreicht, die unsere Zielstellung für das Geschäftsjahr nicht erreichen konnte.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

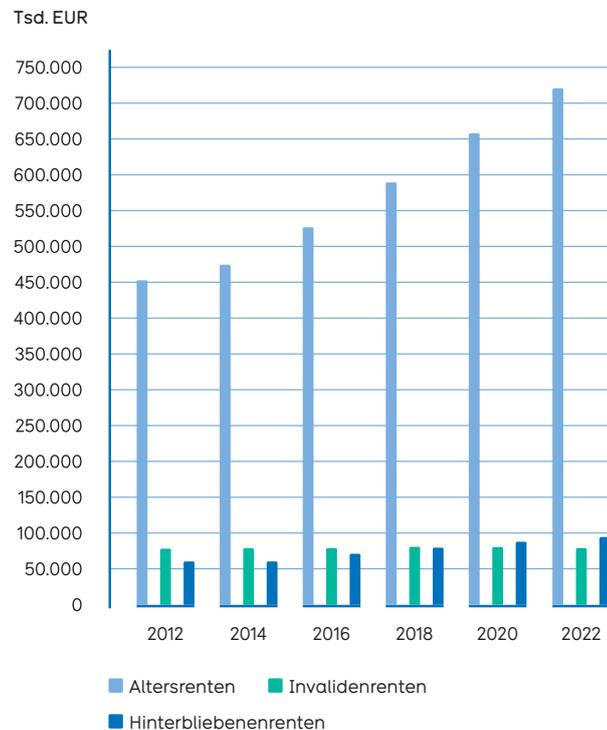
Die laufenden Aufwendungen lagen im Berichtsjahr mit 9,8 (7,9) Mio. Euro leicht über Vorjahresniveau. Nach Einbeziehung von Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 123,9 (25,4) Mio. Euro sowie außerordentlicher Abschreibungen in Höhe von 200,0 (20,1) Mio. Euro ergaben sich Gesamtaufwendungen von 333,7 (53,4) Mio. Euro. Diese entwickelten sich deutlich über unseren Erwartungen.

Leistungen

Die gesamten Versicherungsleistungen sind von 891,3 Mio. Euro auf 920,7 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung des Aufwandes um 29,4 Mio. Euro ist mit dem planmäßigen Anstieg der laufenden Rentenleistungen zu erklären. In den gesamten Versicherungsleistungen sind über die BVV Versorgungskasse (151,8 Mio. Euro) sowie über den BVV Pensionsfonds (44,6 Mio. Euro) gezahlte Leistungen in Höhe von insgesamt 196,4 Mio. Euro enthalten.

Gezahlte Versicherungsleistungen nach Rentenarten

(Renten mit Vorjahreszahlungen und Regulierungsaufwendungen einschließlich Überschussbeteiligung)



Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind wie in der Lebensversicherungswirtschaft als „Verwaltungsaufwendungen für den Versicherungsbetrieb“ ausgewiesen. Mit 2,0 (1,5) Prozent gemessen an den Beitragseinnahmen erhöhte sich der Verwaltungskostensatz angesichts der getätigten Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des BVV deutlich und lag damit im Rahmen unserer Erwartungen. Zudem sanken die Beitragseinnahmen, die zur Ermittlung des Verwaltungskostensatzes herangezogen werden, um 19,9 Mio. Euro.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist durch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Dienstleistungsverträgen sowie durch Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen, Gemeinkosten für das Unternehmen und Zinsaufwendungen für langfristige Rückstellungen gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag -18,5 (-22,3) Mio. Euro.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen sind hauptsächlich durch Körperschaftsteuerentlastungen des Geschäftsjahres 2020 bedingt und betragen insgesamt 0 (51,8) Mio. Euro. Die deutliche Verringerung ist mit dem gesunkenen Jahresüberschuss zu begründen.

Kapitalanlagen

Die Anlagepolitik des BVV ist entsprechend der Zinsverpflichtungen gegenüber den Versicherten ausgesprochen langfristig ausgerichtet und folgt nicht kurzfristigen Trends.

Anleiheinvestments verzeichneten auch im Geschäftsjahr 2022 negative Marktwertentwicklungen, trugen aber mit ihren planbaren Zinserträgen wesentlich zum Gesamtergebnis der Kapitalanlage bei. Insofern sind sie aufgrund ihrer hohen Planbarkeit weiterhin ein wichtiger und präferierter Portfoliobaustein. Mit der Abkehr vom Niedrigzinsumfeld, konnten innerhalb des Geschäftsjahres rund 1,5 Mrd. Euro in Anleihen im hohem Investment Grade Rating mit längeren Laufzeiten zu Renditen von rund 4 Prozent investiert werden. Auch wenn die Quote des zinstragenden Direktbestandes auf Marktwertbasis um rund 2 Prozentpunkte auf 40 Prozent sank, wurde mit diesen Investitionen die Fälligkeiten um rund 0,4 Jahre erhöht und damit konnte das Wiederanlageisiko leicht reduziert werden.

Aktieninvestments sind im Rahmen einer Risikosteuerung getätigt worden, sodass im volatilen Marktumfeld im Geschäftsjahr 2022 weniger Werteverluste eingetreten sind. Im Vergleich zu den Aktienmärkten der Industrieländer, mit Wertverlusten auf Indexbasis von rund 15 bis 30 Prozent, konnte die negative Performance bei rund 12 Prozent begrenzt werden.

Die illiquiden Portfoliobausteine, mit 41 Prozent der gesamten Kapitalanlagen, zu denen die Segmente Private Markets Equity (Immobilien, Infrastruktur, Private Equity) und Private Debt zählen, konnten 2022 eine positive Performance von rund 2 Prozent für Private Debt und rund 13 Prozent für Private Markets Equity erzielen. Allerdings ist der Anteil der illiquiden Portfoliobausteine bereits auf einem hohen Niveau, sodass in Zukunft eine selektive Ausweitung der Allokation nur in einzelnen Segmenten erfolgt, wohingegen sich die Gesamtvolumina zugunsten des zinstragenden Direktbestandes reduzieren werden.

Im Ergebnis ist das Portfolio breit aufgestellt, um langfristig ein hinreichendes Ertragsniveau erreichen zu

können. Das Ziel bleibt wie in den vergangenen Jahren bei der Erzielung eines zufriedenstellenden Ergebnisses zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit des BVV.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in Prozent

	2022	2021
Anteile an Investmentvermögen	46,6	50,1
Festverzinsliche Wertpapiere	30,9	27,9
Namensschuldverschreibungen	13,0	13,0
Schuldscheinforderungen	9,4	8,9
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	0,1	0,1

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung bildet die notwendige Reserve, um die laufenden und zukünftigen Verpflichtungen aus dem Direkt- und dem Rückdeckungsgeschäft unter Berücksichtigung der noch zu zahlenden Beiträge und der Verzinsung zu erfüllen. Zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich die Deckungsrückstellung (netto) gegenüber 2021 von 30,580 Mrd. Euro auf 31,181 Mrd. Euro. In der Deckungsrückstellung enthalten sind 14,7 Mio. Euro aus zugeteilten Anpassungszuschlägen für 2023.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden Anpassungszuschläge für die Versicherten und Rentner finanziert. Die Summe der jährlichen Anpassungszuschläge ergibt eine Überschussrente, die unbefristet zusätzlich zu der bedingungsgemäßen Rente (Stammrente) gezahlt wird.

Für das Jahr 2024 bleiben die Überschussanteilsätze unverändert.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sind 28,3 (25,0) Mio. Euro für die Überschussanteile des Jahres 2024 gebunden. Auf den ungebundenen Teil entfallen 30,2 (58,0) Mio. Euro.

Verlustrücklage

Die Verlustrücklage beträgt 2.044,1 (2.035,0) Mio. Euro. Die Dotierung des Berichtsjahres von 9,1 Mio. Euro war

angesichts des extrem negativen und volatilen Kapitalmarktumfeldes des Geschäftsjahres der maximal mögliche Beitrag zur Stärkung der Eigenmittelausstattung. Die Eigenkapitalquote des BVV Versicherungsvereins unter Hinzurechnung der Nachrangdarlehen sowie der ungebundenen Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung 7,1 (7,3) Prozent und liegt damit weiterhin deutlich oberhalb der gesetzlichen Mindestanforderungen, aber leicht unter unserem Planwert für das Geschäftsjahr 2022.

Liquidität

Die Finanzlage des BVV Versicherungsvereins ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln sowie jederzeit veräußerbaren Wertpapieren gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die infolge einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen oder aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel in einer Gesamthöhe von 189,5 (27,2) Mio. Euro zur Verfügung.

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet der BVV – vorbehaltlich weiterer geopolitischer Effekte (u.a. Zuspitzung des China-Taiwan-Konflikts) – eine niedrige Volatilität von Aktien- und Anleihemärkten. Am Ende steht und fällt diese Entwicklung mit den Inflationsraten und der Wirksamkeit von monetären Eingriffen der Notenbanken. Darüber hinaus ist die Arbeitsmarktsituation ein Risikofaktor, da die hohen Inflationsraten und der aktuelle Arbeitskräftemangel eine Lohn-Preis-Spirale auslösen könnten. Folglich sind die mittelfristigen Inflationsziele der Notenbanken von rund 2 Prozent nachhaltig gefährdet, in der Konsequenz, dass die globale Inflation sich in einem Korridor zwischen 3 bis 5 Prozent einpendeln könnte.

Mittlerweile sind Renditeniveaus an den Finanzmärkten zu erzielen, die eine auskömmliche Rendite bieten, um die langfristigen Garantieverprechen nachhaltig zu erfüllen. Dabei liefert der zinstragende Direktbestand die entsprechenden planbaren Erträge, sodass dessen Stärkung im Fokus des Geschäftsjahres 2023 stehen wird. Insgesamt bleibt der BVV seiner langfristigen Anlagepolitik treu, mit konsequenter Diversifikation über Anlagethemen und Assetklassen, gezielt alternative Ertragsquellen zu erschließen. Unabdingbar ist auch 2023 ein aktiver Risikomanagementansatz insbesondere in volatilen Assetklassen, um den aktuell hohen Unsicherheiten und geopolitischen Risiken gerecht zu werden.

Die notwendige Re-Allokation der letzten Jahre hin zu einem breiter diversifizierten Portfolio unter stärkerer Berücksichtigung volatiler und illiquider Anlageklassen hat nach sehr positiven Ergebnisbeiträgen der Vorjahre im Geschäftsjahr 2022 einen spürbar negativen Performancebeitrag erzielt. Auf der anderen Seite bietet die Abkehr des Niedrigzinsumfelds Opportunitäten im Anleihesegment, welche in Kombination mit den volatilen und illiquiden Anlageklassen auf längere Sicht Kapitalerträge in adäquater Höhe erzielen lassen.

Insgesamt geht der BVV für das kommende Geschäftsjahr von einem deutlich höheren Gesamtüberschuss aus. Wir erwarten für das Ergebnis der Kapitalanlage, die Nettoverzinsung und die Durchschnittsverzinsung Werte, die sich auf Vorjahresniveau entwickeln sollen. Die Aufwendungen für die Kapitalanlagen werden leicht unter Vorjahresniveau erwartet.

Die Beitragseinnahmen werden sich voraussichtlich auf Vorjahresniveau entwickeln. Die Verwaltungskostenquote wird aufgrund weiterer notwendiger Investitionen 2023 auf Vorjahresniveau erwartet, jedoch ab 2024 wieder spürbar absinken.

Die Eigenkapitalquote wird sich gemäß Planung leicht erhöhen. Für die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wird eine Dotation in Höhe von rund 50 Mio. Euro angestrebt.

Risikobericht

Risikomanagement

Das im BVV installierte Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung. Es dient der frühzeitigen und vollständigen Identifikation, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von bestandsgefährdenden Risiken oder von Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten. Im BVV wird eine zentrale Risikomanagementsoftware eingesetzt zur systematischen Erfassung aller Risiken und Bündelung sowie Standardisierung der Aktivitäten in den Fachbereichen. Die Bewertung der Risikosituation und das Monitoring haben aus Sicht des Vorstandes ein hohes Qualitätsniveau erreicht. Der BVV sieht das Risikomanagement im Marktvergleich exzellent aufgestellt. Entscheidend für den Erfolg des Risikomanagements im BVV ist die Gewährleistung einer unternehmensweiten Transparenz für alle Risiken, eine entsprechend etablierte Risikokommunikation sowie Risikokultur. Das Risikomanagement unterstützt, koordiniert und optimiert die risikobasierten Entscheidungen.

Die Verantwortung für die Identifikation, Beschreibung, Messung und Bewertung der Einzelrisiken ist dezentral bei den einzelnen Fachbereichen des BVV angesiedelt. Das Risikocontrolling verantwortet das implementierte Risikomanagementsystem, dessen Pflege und Weiterentwicklung. Es hat die Aufgabe, nach Sammlung, Plausibilisierung und Aggregation der Einzelrisiken, die Gesamtrisikolage des BVV zu bewerten, zu überwachen und darüber zu berichten. Der Risikoprozess ist in den internen Leitlinien zum Risikomanagement dokumentiert. Diese Leitlinien regeln sämtliche Prozesse, definieren Verantwortlichkeiten, Limitsysteme und Berichte. Durch diese Berichte ist eine fristgerechte und umfassende Information der entsprechenden Entscheidungsgremien sichergestellt.

Die Gesamtrisikolage wird im Rahmen einer unternehmensweit durchgeführten jährlichen Risikoinventur ermittelt. Nach der Identifikation der Einzelrisiken wird jedes Risiko hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenhöhe bewertet. Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) werden als Einflussfaktoren der vorhandenen Risiken identifiziert und bewertet. Die Risiken werden sowohl ohne Berücksichtigung von Präventivmaßnahmen (Brutto-Risiko) als auch unter Berücksichtigung von Präventivmaßnahmen (Netto-Risiken) bewertet, hierbei werden jeweils einheitliche Skalierungen mit einer sechsstufigen Bewertungsmatrix für die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenhöhen verwendet. Für die Risikobegrenzung ist die frühzeitige Identifikation von negativen Entwicklungen als Frühwarnsystem mit einer Ampelsystematik implementiert und von zentraler Bedeutung. Das Über- beziehungsweise Unterschreiten der definierten Schwellenwerte für die Risikoindikatoren führt zum Auslösen von Berichten an die jeweiligen Prozess- und Risikoverantwortlichen. Über wesentliche Risiken wird monatlich an den Vorstand berichtet. Es existiert ein im Unternehmen implementiertes Ad-hoc-Reporting bei kurzfristigen schwerwiegenden Änderungen der Risikosituation. Die aus der Risikotragfähigkeit abgeleiteten und in den Abteilungen festgelegten Limite werden dezentral in den Abteilungen überwacht und an das Risikocontrolling gemeldet.

Der BVV hat zum Erkennen einer wesentlichen Änderung der Gesamtrisikolage geeignete Prozesse eingerichtet. Diese Überprüfungsprozesse werden eingesetzt, um Gefährdungen für die Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen oder die Liquidität frühzeitig zu erkennen. Wesentliche, die Gesamtrisikolage des BVV negativ beeinflussende Ereignisse und Ad-hoc-Meldungen, sind nicht aufgetreten.

Als zentrales Element des Risikomanagements im BVV ist ein Asset-Liability-Management (ALM) eingerichtet. Ziel ist es, die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen

aus den Versicherungsverträgen auf Grundlage der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu überwachen. Hierzu werden durch Spezialisten aus den Bereichen Aktuariat, Risikomanagement/Controlling, Portfoliomanagement und Rechnungswesen umfangreiche Analysen (Asset-Liability-Studien) durchgeführt, um die bilanziellen Auswirkungen verschiedener Szenarien zu analysieren.

Die Ergebnisse aus der Risikoüberwachung durch das Risikocontrolling sowie aus den Asset-Liability-Studien werden innerhalb des Risikokomitees ausgewertet. Dem Risikokomitee gehören neben dem Vorstand, der Verantwortlichen Aktuarin und dem Risikomanagement/Controlling weitere dezentrale Verantwortliche mit wesentlichen Risiken an. Mit Hilfe des so etablierten Risikomanagementsystems kann der BVV frühzeitig negative Entwicklungen erkennen, bewerten und steuern.

Der BVV hat mit den vorhandenen Systemen und Einrichtungen zur laufenden Risikoüberwachung und -steuerung die für Versicherungsunternehmen in Deutschland geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement erfüllt. Das Risikomanagement des BVV wird regelmäßig durch die Interne Revision geprüft. Die gesetzlich vorgeschriebene Risikoberichterstattung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und den Aufsichtsrat erfolgt entsprechend der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation (MaGo für EBAV) und an die eigene Risikobeurteilung (ERB) von Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung. Die Aussagekraft der laufenden Risikoberichterstattung wird dementsprechend konsequent weiterentwickelt.

Um das erreichte Qualitätsniveau im Risikomanagement kontinuierlich zu verbessern und die Einhaltung stetig zunehmender aufsichtsrechtlicher Anforderungen sicherzustellen, unterliegt das Risikomanagementsystem einem ständigen Optimierungsprozess. Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung bildet das ALM-System.

Der BVV berücksichtigt die folgenden Risikokategorien:

- Risiken aus Kapitalanlagen,
- versicherungstechnische Risiken,
- operationelle Risiken und
- strategische Risiken.

Diese werden nachfolgend näher erläutert.

Risiken aus Kapitalanlagen

Oberstes Ziel des Risikomanagements im Hinblick auf die Kapitalanlagen des BVV ist die Gewährleistung der

dauernden Erfüllbarkeit der sich aus den Versicherungsverträgen ergebenden Verpflichtungen. Darüber hinaus dienen die Erträge aus Kapitalanlagen der nachhaltigen Stärkung der Risikotragfähigkeit des BVV. Die vorgenannten Ziele werden systematisch im Rahmen des strukturierten Investmentprozesses und des Asset-Liability-Managements berücksichtigt. Bei der Definition der strategischen Anlagepolitik werden die Ergebnisse der Asset-Liability-Studien beachtet, um die langfristige Erfüllbarkeit der Verpflichtungen zu sichern.

Risiken, die aus einzelnen Kapitalanlagen resultieren, können die Anlageziele Rentabilität, Sicherheit, Liquidität und Qualität gefährden. Der Grundsatz der Mischung und Streuung bildet daher einen wesentlichen Maßstab bei der Risikosteuerung der Kapitalanlagen. Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt fortlaufend und wird durch entsprechende Prozesse beziehungsweise organisatorische Maßnahmen sichergestellt. Das installierte Frühwarnsystem liefert Impulse zur Risikosteuerung und ist in den unternehmensweiten Risikomanagementprozess eingebunden. Für die Risiken aus Kapitalanlagen werden Risikobudgets definiert, die sich aus der Risikotragfähigkeit des BVV ableiten. Bei Überschreitung dieser Risikobudgets werden vorab definierte Prozesse ausgelöst, deren Ziel es ist, die dauerhafte Risikotragfähigkeit des BVV zu erhalten.

Die Überwachung und Bewertung der Risiken aus Kapitalanlagen erfolgt durch das Kapitalanlagecontrolling. Als Element des Risikomanagementsystems stellt es die Identifikation, Analyse und Bewertung von Risiken aus Kapitalanlagen sicher und fungiert innerhalb des Investmentprozesses als unabhängige Kontroll- und Überwachungsinstanz. Die hierbei eingesetzten Modelle, Instrumente und Verfahren unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätssicherungs- und Weiterentwicklungsprozess.

Die Risiken aus Kapitalanlagen lassen sich in die vier Kategorien Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko und Liquiditätsrisiko unterteilen. Nachhaltigkeitsrisiken können auf die vorgenannten Risikokategorien einwirken und werden in den Investment- und Risikomanagementprozessen des BVV entsprechend berücksichtigt.

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr des Wertverlustes von Kapitalanlagen aufgrund negativer Veränderungen von Marktpreisen oder preisbildender Faktoren wie Aktienkursen, Zinsen oder Währungskursen. Aufgrund des sehr hohen Anteils der verzinslichen Papiere an den Kapitalanlagen des BVV haben Veränderungen des Zinsniveaus und der bonitätsbedingten Risikozuschläge (Credit Spreads) einen sehr großen Einfluss auf die Wertschwankungen der Kapitalanlagen. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch Diversifikation der Werttreiber im Direktbestand. Zur Absicherung von

Aktien- und Fremdwährungsanlagen in den Investmentvermögen werden dynamische derivative Sicherungsstrategien eingesetzt. Die Absicherungsinstrumente werden systematisch überwacht und an die Entwicklungen der Kapitalmärkte und der internen Risikobudgets angepasst. Wesentliche preisbildende Marktfaktoren werden kontinuierlich beobachtet. Darüber hinaus sind Szenario-rechnungen, Sensitivitätsanalysen und Stresstests zur Quantifizierung der Auswirkungen negativer Marktentwicklungen installiert. Ergänzend werden im Rahmen von Asset-Liability-Studien die Auswirkungen verschiedener Kapitalmarktentwicklungen auf den Bestand analysiert und bewertet.

Das Jahr 2022 war geprägt von einer für die Kapitalmärkte toxischen Mischung aus geopolitisch krisenhaften Entwicklungen, einer schwelenden Energie- und zunehmenden Lebensmittelkrise mit starken inflationären Tendenzen sowie signifikanten finanz- und fiskalpolitischen Gegenmaßnahmen. Die Aktienmärkte verzeichneten global Rückgänge im Jahresverlauf von ca. 20 Prozent, die Anleiherenditen stiegen auf breiter Front, zum Beispiel die Umlaufrendite der 10-jährigen Bundesanleihe um 275 Basispunkte auf 2,57 Prozent, die Bonitätsspreads weiteten sich ebenfalls aus.

Das Zusammenspiel aus hoher negativer Performance auf Aktien- und Anleihemärkten im Jahr 2022 war außergewöhnlich und hatte vielfältige Ursachen. Maßgeblich hierfür war zunächst die Dynamik der inflationären Tendenzen, die in ihrer Geschwindigkeit und Höhe in den entwickelten Staaten der Welt so über lange Zeit nicht beobachtet wurde. Angeführt von der US-amerikanischen Fed versuchten die Zentralbanken weltweit durch signifikante Leitzinserhöhungen gegenzusteuern und die Zinswende einzuleiten. Auch die weiterhin dynamischen Entwicklungen der Covid-19-Pandemie auf der Welt sorgten für phasenweise negative Nachrichten. Im 1. Halbjahr 2022 waren noch einmal USA und Europa Schwerpunkt von Infektionswellen, im zweiten Halbjahr dann vor allem China aufgrund der weitestgehenden Aufhebung der bis dahin sehr strengen Schutzmaßnahmen.

Die humanitäre Katastrophe des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine mit in dessen Folge einsetzenden Flüchtlingsbewegungen sowie in deren Verlauf vor allem von westlichen Staaten geleisteter humanitären, wirtschaftlichen und militärischen Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine einerseits und installierter finanz- und wirtschaftlicher Sanktionsmaßnahmen gegen Russland andererseits waren 2022 allgegenwärtig. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Spannungen führten ebenfalls zu belastenden Effekten an den Finanzmärkten.

Der Ausblick auf das Jahr 2023 ist weiterhin geprägt von den vorgenannten Entwicklungen. Potenzielle Eskalationen

im Krieg Russlands gegen die Ukraine, militärische Drohgebärden Chinas gegen Taiwan, die Neuordnung globaler Lieferketten in einem Umfeld steigenden Protektionismus und sich abschwächende, aber weiterhin starke, inflationäre Entwicklungen werden zu Belastungsfaktoren für die Weltwirtschaft und damit für die Finanzmärkte. Das Umfeld bleibt für Kapitalanleger weiterhin extrem herausfordernd.

Das signifikant gestiegene Zinsniveau bietet für langfristige orientierte Investoren, wie dem BVV Versicherungsverein, Anlagechancen. Diese gewährleisteten langfristig die laufende Ertragskraft des BVV. Negative Bewertungseffekte aufgrund stark gesunkener Aktien- und Anleihepreise wirken kurzfristig sehr belastend. Die Herausforderung des BVV besteht darin, diese temporäre Phase unter Wahrung der Risikotragfähigkeit zu überwinden und die Chancen zu nutzen, um mittel- bis langfristig die passivseitigen Verpflichtungen zu erfüllen.

Im Zusammenhang mit dem Auftreten von Naturkatastrophen, den dauerhaften und langfristigen Klimaveränderungen sowie veränderten politischen beziehungsweise ökonomischen Rahmenbedingungen können aus dem Klimawandel zusätzliche Risiken für den BVV resultieren.

Die Ergebnisse der Stressszenarien zu Aktienkurs- und Zinsänderungsrisiken stellen sich für den BVV im Geschäftsjahr 2022 folgendermaßen dar (der Marktwert vor dem Stress adressiert die gesamten Vermögensanlagen des BVV):

Aktienschock-Szenario (in Tsd. EUR)		
Stressfaktor	0 %	-20 %¹
Marktwert	30.844.532	29.908.019
Delta Marktwert	-	-936.513

¹ Unterstellter plötzlicher Aktienschock mit Markt- u. Bestandsdaten vom 31.12.2022; alle anderen Faktoren konstant

Zinsänderungs-Szenario (in Tsd. EUR)			
Stressfaktor	-1 %²	0 %	1 %²
Marktwert	32.540.432	30.844.532	29.373.974
Delta Marktwert	1.695.900	-	-1.470.558

² Unterstellter plötzlicher Zinsschock mit Markt- u. Bestandsdaten vom 31.12.2022; alle anderen Faktoren konstant

Das Kreditrisiko umschreibt die Gefahr einer Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners und kann gegebenenfalls zum totalen Ausfall einzelner Forderungen führen. Um dieser Gefahr zu begegnen, setzt der BVV auch hier auf eine breite Streuung der Kapi-

talanlagen sowie ein umfassendes und kontinuierlich weiterentwickeltes Limitsystem. Im Rahmen des installierten Kreditüberwachungsprozesses können negative Entwicklungen einzelner Emittenten frühzeitig erkannt werden. Infolge einer Bonitätsverschlechterung eines Emittenten wird ein tiefergehender Analyseprozess ausgelöst, auf dessen Basis Entscheidungen über den weiteren Umgang mit dem betroffenen Bestand im Portfolio und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen zu treffen sind. Das Ausfallrisiko wird durch Vermögensanlagen bei Emittenten mit einem Investment Grade Rating oder mit erstklassiger Besicherung minimiert. Die Überwachung der Bonität der Emittenten sowie der Auslastungsgrade der definierten Limite erfolgt permanent.

Die Rating- sowie die Emittentenstruktur der Rentenscheine im Direktbestand stellt sich ausgehend von einem Gesamtnominalwert in Höhe von 17.783,5 Mio. Euro folgendermaßen dar:

Rating	Prozent
AAA	11,7
AA+	23,6
AA	0,4
AA-	1,6
A+	4,0
A	16,2
A-	19,9
BBB+	8,3
BBB	8,9
BBB-	1,9
BB+	0,2
BB	0,0
BB-	0,2
B+	-
B	-
B-	-
CCC+	-
CCC	-
CCC-	-
CC+	-
CC	-
CC-	-
NR	3,2

Rentenscheine im Direktbestand (in Tsd. EUR)		
	Buchwert	Marktwert
Staaten	5.588.465	4.436.983
Pfandbriefe	2.712.445	2.800.931
Banken	1.467.693	1.304.349
Unternehmensanleihen	7.859.717	7.380.622
	17.628.320	15.922.885

Ein Konzentrationsrisiko innerhalb der Kapitalanlagen resultiert aus zu hohen Investitionen in einzelne Anlagen oder Anlageklassen. Diesem Risiko wird im BVV durch eine umfassende Diversifikation, das implementierte Limitsystem sowie eine strenge Berücksichtigung der Grundsätze zur Mischung und Streuung begegnet.

Liquiditätsrisiken bestehen zum einen in einer unzureichenden Marktliquidität der Kapitalanlagen und zum anderen in der Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufgrund abweichender Zahlungsströme. Eine ausführliche vierteljährliche und jährliche Vorabanalyse und Planung der Zahlungsströme belegt, dass diese Risiken für den BVV aus Sicht des Vorstandes als begrenzt einzustufen sind.

Versicherungstechnische Risiken

Die Tatsache, dass die tatsächlichen Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund unerwarteter Entwicklungen von den ursprünglich erwarteten (und einkalkulierten) Verpflichtungen abweichen können, wird als versicherungstechnisches Risiko bezeichnet.

Die Rechnungsgrundlagen für die Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft werden auf der Grundlage von Annahmen zur zukünftigen Entwicklung von versicherungstechnischen Faktoren ermittelt. Wesentliche Kalkulationsparameter sind Annahmen zum Zinsniveau, zur Biometrie (vor allem zur Entwicklung der Lebenserwartung und der Berufs- sowie Erwerbsunfähigkeit) und zu den Kosten. Diese Parameter können sich im Zeitablauf signifikant verändern. Um den Risiken, die sich daraus ergeben können, zu begegnen, müssen die Rechnungsgrundlagen ausreichende Sicherheiten enthalten. Das Risiko nicht ausreichender Sicherheiten in den Rechnungsgrundlagen wird deshalb durch laufende aktuarielle Analysen und umfangreiche Prognoserechnungen überwacht.

Dem Risiko nicht ausreichender Rechnungsgrundlagen begegnet der BVV unter anderem durch eine vorsichtige Kalkulation der Versicherungstarife und – soweit notwendig – den Aufbau zusätzlicher Rückstellungen. Derzeit bestehen aus Sicht des Vorstandes hinsichtlich der Biometrie keine erhöhten Risiken, insbesondere weil der BVV für die Kalkulation aktuelle Rechnungsgrundlagen verwendet und in der Vergangenheit erhebliche Mittel zur Berücksichtigung der verlängerten Lebenserwartung zurückgestellt hat. Die verwendeten biometrischen Rechnungsgrundlagen sind aus heutiger Sicht ausreichend, ihre Angemessenheit wird jährlich überprüft.

Das Zinsgarantierisiko ist trotz der gestiegenen Zinsen an den Kapitalmärkten weiterhin eines der zentralen Risiken des BVV. Auch wenn die 2016 und 2021 vorgenommenen

Absenkungen des Rechnungszinses für den Altтарif und den Neutarif der Tarifgeneration 1998 spürbar zur Entlastung der Zinsanforderungen beitragen, strebt der BVV zur weiteren Reduzierung der Anforderungen aus der Rechnungsgrundlage Zins den Aufbau zusätzlicher Reserven an. Dieser Reserveaufbau kann kurzfristig zu einer Ergebnisbelastung führen, dient aber dem Ziel, die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen auch im Falle ungünstiger Entwicklungen an den Kapitalmärkten sicherzustellen.

Die in den Versicherungsprodukten des BVV einkalkulierten Kosten sind aus heutiger Sicht angemessen. Der Verzicht auf einen provisionsgesteuerten Vertrieb sowie die hohe Effizienz der Verwaltung tragen maßgeblich dazu bei, dass Risiken aus der Rechnungsgrundlage Kosten derzeit nicht ersichtlich sind.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beinhalten keine Ausfallrisiken, da der Forderungsbestand nur von kurzfristiger Dauer ist.

Operationelle Risiken

Die operationellen Risiken betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Dazu zählen Risiken, die infolge von Unangemessenheit oder von Versagen der internen Verfahren, von Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten können. Dies schließt Rechtsrisiken ein.

Die Informationstechnik einschließlich der Datensicherheit nimmt innerhalb des Geschäftsbetriebes des BVV eine besondere Stellung ein. Daher unterliegen insbesondere die hieraus resultierenden Risiken einem stringenten Überwachungs- und Kontrollprozess.

Das in die Geschäftsprozesse integrierte Interne Kontroll- und Steuerungssystem (IKS) reduziert das aus menschlichem Fehlverhalten resultierende Risiko durch Implementierung von Kontrollmaßnahmen wie dem Vier-Augen-Prinzip und ergänzenden Stichprobenverfahren, durch Funktionstrennungen und Kompetenzregelungen. Die Interne Revision überwacht die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des IKS im Rahmen ihres Prüfungsauftrages.

Strategische Risiken

Das Management der strategischen Risiken erfolgt unter anderem innerhalb des strukturierten Prozesses zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie unter Einbeziehung aller Abteilungen des BVV. Die Erreichung der strategischen Ziele wird durch das installierte strategische Controlling überwacht.

Infolge der engen Verbindung des BVV und seiner Versicherungsleistungen mit der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche hängt die Entwicklung des Versichertenbestandes stark von der dortigen Beschäftigungssituation ab. Um dem Risiko eines Mitgliederrückganges beim BVV durch Veränderungen der Beschäftigtenzahlen zu begegnen, erfolgt ein zielgerichteter Ausbau des Leistungsangebotes auch für potenzielle Mitglieder der gesamten Finanzdienstleistungsbranche. Dabei werden konsequent die Chancen, Anforderungen und Risiken der digitalen Transformation sowie von Nachhaltigkeitsaspekten beleuchtet.

Das Firmenkundenbeziehungsmanagement, die Erschließung neuer Firmenkundensegmente und die fokussierte Beratung der Arbeitgeber aus dem Finanzsektor in allen Belangen der betrieblichen Altersversorgung durch den BVV und die betavo GmbH sind zentrale Maßnahmen mit besonderer strategischer Relevanz für die Mitgliedergewinnung, für die Kundenbindung und für die Sicherung des Bestandes an Vollmitgliedschaften im BVV.

Zusammenfassung

Mit Hilfe des im BVV installierten Risikomanagements können bestandsgefährdende Risiken oder Entwicklungen, die zu bestandsgefährdenden Risiken führen könnten, frühzeitig identifiziert werden. Bestandsgefährdende Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BVV beeinträchtigen, bestehen derzeit nicht.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen in Höhe von 1.332,9 Mio. Euro sind durch Eigenmittel in Höhe von 2.210,6 Mio. Euro (ohne Berücksichtigung von Bewertungsreserven) bedeckt. Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 165,9 Prozent verfügt der BVV damit über eine angemessene Eigenmittelausstattung. Zur Abdeckung von Risiken ist ein Risikokapital von 2.214,3 Mio. Euro vorhanden.

Ausblick und Chancen

Der BVV hat in seinen strategischen Zielen fest verankert, der führende Partner für betriebliche Altersversorgung zu sein und dies durch die Umsetzung zum Full-Service-Anbieter zu festigen. Dafür wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die Grundlagen gelegt, um im folgenden Jahr die nächsten Schritte in Richtung zentraler Verwaltungsdienstleister als logischen Schritt zu gehen. Hierfür strebt der BVV im Jahr 2023 die Gründung einer Verwaltungsgesellschaft an, um das für seine (potenziellen) Mitglieds- und Trägerunternehmen angestrebte ganzheitliche Produkt- und Dienstleistungsspektrum kom-

plettieren zu können. Mit der Verwaltungsgesellschaft kann der BVV künftig Nachfragen bedienen, die bereits heute bestehen, aber aus einer Pensionskassenstruktur nicht erbracht werden dürfen. Hierfür bedarf es eines modularen Dienstleistungsangebotes, um die Kundenanforderungen adäquat bedienen zu können. Der BVV erwartet daraus mittelfristig eine Steigerung der laufenden Beitragseinnahmen sowie der Einmalbeitragszahlungen. Darüber hinaus werden zusätzliche Einnahmen aus Dienstleistungsgeschäft im Rahmen der Verwaltung von bAV-Leistungen erwartet.

Aufgrund der Zinsschritte der Notenbanken zur Bekämpfung der Inflation sind die bilanziellen Belastungen aus den Pensionsverpflichtungen bei den Unternehmen deutlich gesunken. Andererseits führt die Inflation aufgrund der Anhebung der Rentendynamik zu steigenden Verpflichtungen. Deshalb geht der BVV auch im folgenden Jahr davon aus, dass sich die Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche weiterhin von den Pensionsverpflichtungen befreien wollen und diese auf den BVV Pensionsfonds auslagern. Jedoch wird sich das Geschäft, aufgrund des gesetzlichen Höchstrechnungszinses von 0,25 Prozent, auf die kapitalmarktorientierten Pensionspläne des BVV Pensionsfonds fokussieren.

Das Geschäft mit den laufenden Beitragseinnahmen im Rahmen der Grundversorgung erwartet der BVV, trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen aufgrund des Ukraine-Krieges sowie den damit verbundenen Auswirkungen, auf einem stabilen Vorjahresniveau, da sich die Höhe der Beiträge am pensionsfähigen Gehalt der Mitarbeitenden bemisst. Die laufenden Beitragszahlungen im Bereich der ergänzenden Vorsorge sind grundsätzlich freiwillig und werden maßgeblich durch das verfügbare Einkommen der Versicherten bestimmt. Bei einer anhaltend hohen Inflation ist davon auszugehen, dass die Sparbemühungen tendenziell eher rückläufig sein werden. Der BVV erwartet weitere Verhandlungen der Tarifvertragsparteien, die reine Beitragszusage in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche umzusetzen.

Die 2020 begonnenen Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten wird der BVV 2023 weiter konsequent fortführen, um sich für die kommenden Anforderungen seiner Mitglieds- und Trägerunternehmen sowie Versorgungsberechtigten vorzubereiten und zukunftssicher aufzustellen. Neben der methodischen und fachlichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden werden die Schwerpunkte auf der Modernisierung des Kernversicherungssystems sowie dem Ausbau digitaler Angebote für Firmenkunden sowie Anwärter und Rentner liegen.

Weitere Angaben zum BVV

Mitarbeiter

Die Zahl der im Jahr 2022 durchschnittlich im BVV tätigen Mitarbeitenden ist gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 286 (262) gestiegen. Der BVV agiert hier vorausschauend im Sinne einer Nachfolgeplanung aufgrund von Renteneintritten einer Vielzahl von Mitarbeitenden in den nächsten Jahren. Im Jahresdurchschnitt waren 7 Mitarbeitende in Ausbildung in unserem Hause tätig.

Unser Dank gilt allen BVV-Mitarbeitenden für ihre erfolgreiche Arbeit. Dem Betriebsrat danken wir für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Anlagen zum Lagebericht

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	172.522	183.751	48.801	57.838	772.858.615
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	5.550	4.623	3.213	3.801	56.619.791
2. sonstiger Zugang ¹	0	0	-	-	-
3. gesamter Zugang	5.550	4.623	3.213	3.801	56.619.791
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	226	166	1.779	1.677	22.864.434
2. Beginn der Altersrente ²	3.012	3.445	-	-	-
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	180	317	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf ³	-	-	0	7	44.834
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen ⁴	426	305	65	71	27.937
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang ⁵	12	9	6	3	109.164
8. gesamter Abgang	3.856	4.242	1.850	1.758	23.046.369
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	174.216	184.132	50.164	59.881	806.432.037
davon					
1. beitragsfreie Anwartschaften	74.689	83.424			
2. in Rückdeckung gegeben	2.435	2.386			
Anpassungszuschlag 2023 ⁶					70.113
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2023					5.684
Bestand am 01.01.2023					806.507.834

Bewegung des Bestandes an Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2022

A. Bestand an Zusatzversicherungen

	Unfall- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme EUR
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres 2022	-	-	5.240	4.992.242
2. am Ende des Geschäftsjahres 2022	-	-	4.664	4.203.014
davon in Rückdeckung gegeben	-	-	50	125.678

Hinterbliebenenrenten						
Summe der Jahresrenten						
Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR	
16.762	3.798	1.657	78.736.035	10.037.869	3.130.514	
1.247	496	225	6.705.643	1.403.243	492.253	
-	-	-	-	-	-	
1.247	496	225	6.705.643	1.403.243	492.253	
1.022	238	0	4.129.598	621.514	0	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
4	22	255	18.746	60.865	600.259	
22	24	34	4.483	5.311	5.380	
-	-	-	-	-	-	
2	1	7	41.421	4.171	7.490	
1.050	285	296	4.194.248	691.861	613.129	
16.959	4.009	1.586	81.247.430	10.749.251	3.009.638	
			6.004	348	188	
			614	55	9	
			81.254.048	10.749.654	3.009.835	

In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag für das Folgejahr enthalten.

- ¹ Einschließlich Reaktivierung
- ² Einschließlich der vorgezogenen Altersrente
- ³ Invalidenrentner, Witwen, Witwer, Waisen
- ⁴ Abfindung bei Rentnern
- ⁵ Einschließlich nachträglicher Änderung der Rentenart
- ⁶ Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2023 vgl. Seite 50 und 51

Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021

Aktivseite

	2022	2022	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				3.751	3.482
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			9.198		9.668
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			15.211		15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		15.388.094			16.336.340
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		10.221.869			9.096.932
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	4.281.451				4.256.806
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.125.000				2.925.000
		7.406.451			7.181.806
			33.016.414		32.615.078
				33.040.823	32.639.957
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		108			224
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		2.328			1.985
			2.436		2.209
II. Sonstige Forderungen			8.491		1.247
davon an:					
verbundene Unternehmen 142 Tsd. EUR					
2021 144 Tsd. EUR					
				10.927	3.456
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.186		2.067
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			189.480		27.244
III. Andere Vermögensgegenstände			75.861		72.736
				267.527	102.047
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			260.627		261.981
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.318		2.921
				263.945	264.902
				33.586.973	33.013.844

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 31. März 2023

Der Treuhänder **Michael Waage**

Passivseite

	2022	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		2.044.127		2.035.033
II. Bilanzgewinn		0		0
			2.044.127	2.035.033
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			140.000	140.000
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	5			6
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6			6
			-1	0
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	31.181.356			30.580.170
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	301			239
		31.181.055		30.579.931
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		45.340		50.836
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		58.482		82.985
			31.284.876	30.713.752
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		32.078		30.476
II. Steuerrückstellungen		46.300		53.738
III. Sonstige Rückstellungen		13.628		16.188
			92.006	100.402
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			307	246
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	205			334
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	12.560			11.427
		12.765		11.761
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		311		323
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: 756 Tsd. EUR; 2021 938 Tsd. EUR				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0 Tsd. EUR; 2021 0 Tsd. EUR		10.520		10.053
			23.596	22.137
G. Rechnungsabgrenzungsposten			2.061	2.274
			33.586.973	33.013.844

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 13. Januar 2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.

Berlin, den 31. März 2023

Die Verantwortliche Aktuarin **Katrin Schulze**

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	712.108			732.051
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	617			622
		711.491		731.429
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	1			0
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0			0
		1		0
			711.492	731.429
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			14.651	11.968
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		203		203
davon: aus verbundenen Unternehmen				
203 Tsd. EUR; 2021 203 Tsd. EUR				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				
-- Tsd. EUR; 2021 -- Tsd. EUR				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.330			1.356
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.114.937			1.792.365
		1.116.267		1.793.721
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		55.411		159.982
			1.171.881	1.953.906
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			214	304
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	926.315			897.492
bb) Anteil der Rückversicherer	72			50
		926.243		897.442
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-5.496		-6.171
			920.747	891.271
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag		601.185		1.417.353
bb) Anteil der Rückversicherer		61		60
			601.124	1.417.293
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0	50.000
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Verwaltungsaufwendungen		14.529		11.281
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		187		200
			14.342	11.081

	2022	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		9.312		7.475
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		200.486		20.540
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		123.919		25.365
			333.717	53.380
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			685	1.229
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			27.623	273.353
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		3.545		4.723
2. Sonstige Aufwendungen		22.031		27.065
			18.486	22.342
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			9.137	251.011
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-65	51.768
5. Sonstige Steuern			108	112
6. Jahresüberschuss			9.094	199.131
7. Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			9.094	199.131
8. Bilanzgewinn			0	0

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des HGB und der RechVersV.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Grundstücke und Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um die planmäßigen linearen und erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen – bilanziert. Die Abschreibungsdauer ergibt sich in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Anlagevermögen zugeordneten Aktien und Anteile an Investmentvermögen und Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten oder durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden ausschließlich bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, soweit zuvor außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden und die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die unter den Inhaberschuldverschreibungen ausgewiesenen Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert.

Namenschuldverschreibungen werden grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Die den Namensschuldverschreibungen zuzurechnenden Nullkupon-Anleihen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zuschreibung aktiviert. Das beim Kauf von Namensschuldverschreibungen anfallende Disagio oder Agio wird entsprechend der tatsächlichen Laufzeit der jeweiligen Darlehen auf die künftigen Jahre verteilt.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich eines kumulierten Amortisationsbetrages einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, soweit die zugrunde liegenden Beitragsforderungen uneinbringlich sind.

Sonstige Forderungen sind zum Nennwert bewertet; für zweifelhafte Miet- und Nebenkostenforderungen wird falls erforderlich eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Einzelrisiken werden jeweils individuell wertberichtigt.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt zu Anschaffungskosten nach Abzug planmäßiger Abschreibungen. Die jeweiligen Abschreibungsbeträge werden ausgehend vom Zeitpunkt der Anschaffung im Geschäftsjahr pro rata temporis verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Andere Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen und Mieten werden zum Nominalwert bilanziert. Die sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Die Verlustrücklage wird in Übereinstimmung mit § 193 VAG gebildet.

Die unter den nachrangigen Verbindlichkeiten auszuweisenden Nachrangdarlehen sind zum Erfüllungsbetrag bewertet. Ein bei Ausgabe angefallenes Disagio wird unter den Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und ist nach Maßgabe der Laufzeit des zugrunde liegenden Nachrangdarlehens jährlich aufzulösen.

Die Beitragsüberträge werden für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet, wobei von der jeweiligen Beitragsfälligkeit ausgegangen wird.

Die Deckungsrückstellung wird auf der Grundlage des aufsichtsbehördlich genehmigten Geschäftsplanes einzelvertraglich prospektiv berechnet. Basis ist die Höhe der individuell erworbenen Rentenanwartschaften einschließlich bereits zugeteilter Überschussanteile. Die Barwerte der zukünftigen Beiträge und der hierfür anzurechnenden zukünftigen Rentensteigerungen werden auf Basis der vertragsindividuellen Werte ermittelt. Dabei gehen die zukünftigen Beiträge unter Abzug eines Verwaltungskostenanteils in die Berechnung ein. Dieser Verwaltungskostenanteil dient zur Deckung der laufenden Verwaltungskosten und zur Dotierung der Verwaltungskostenrückstellung.

Zur Ermittlung der Deckungsrückstellung werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

Tarif	Rechnungszins
Alttarif	3,25 % ¹
Neutarife ab 1998	3,25 % ¹
Zusatztarife ab 2002	3,25 %
Zusatztarife ab 2004 und Neutarife ab 2005	2,75 %
Neutarife ab 2007 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2007	2,25 %
Neutarife ab 2012 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2012	1,75 %
Neutarife ab 2015 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2015	1,25 %
Neutarife ab 2017 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2017	0,90 %
Neutarife ab 2022 inkl. Ergänzungstarife und Zusatztarife ab 2022	0,25 %

¹ Für anwartschaftliche Versicherungsverträge wird für den Zeitraum nach Ablauf von 15 Jahren ein Rechnungszins von 4 Prozent zugrunde gelegt.

Diese Rechnungszinssätze zur Diskontierung der Leistungsverpflichtungen gelten grundsätzlich für die gesamte Vertragslaufzeit. Abweichend davon wird für Anwartschaften im Alttarif sowie im Neutarif der Tarifgeneration 1998 das Verfahren gemäß § 5 Absatz 4 DeckRV mit einem Referenzzins von 3,25 Prozent für 15 Jahre verwendet.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt unter Verwendung von aus dem eigenen Bestand entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen.

Die Verwaltungskostenrückstellung ist im Alttarif sowie im Neu- und Zusatztarif der Tarifgenerationen bis einschließlich 2017 in Höhe von 2 Prozent der Deckungsrückstellung für Renten und Anwartschaften der Versicherten zuzüglich 1 Prozent des Aktivenrentenbarwertes für beitragsfreie Versicherungen des Alttarifs und für alle Versicherungsverträge des Neutarifs und des Zusatztarifs in der Deckungsrückstellung enthalten.

Für Versicherungsverträge des Neutarifs und des Zusatztarifs der Tarifgeneration 2022 sind die Verwaltungskosten für Anwartschaften mit 0,1 Prozent des Leistungsbarwertes p.a. und im Rentenbezug mit 1,75 Prozent der Leistung in der Verwaltungskostenrückstellung berücksichtigt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versicherungsfälle der letzten Geschäftsjahre einschließlich eines pauschalen Ansatzes für Schadenregulierungsaufwendungen bilanziert.

Die Höhe der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ergibt sich aus den Entnahmen für den Anpassungszuschlag und die Barauszahlungen beziehungsweise Beitragsverrechnungen sowie der Zuführung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres. Die Überschussbeteiligung erfolgt nach den im Geschäftsplan festgelegten Grundsätzen getrennt nach Abrechnungsverbänden.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Pensionsverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Bewertungsverfahren	PUC-Methode ¹
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen (10-Jahres-Durchschnitt)	1,78 %
Zinssatz zur Angabe des Unterschiedsbetrages im Anhang oder unter der Bilanz bzw. zur Ermittlung der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB (7-Jahres-Durchschnitt)	1,44 %
Gehaltstrend	2,75 %
Rententrend	2,00 %
Trend für die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen	2,00 %
Bewertung von Witwen-/Witwerrentenanwartschaften	kollektiv
Pensionierungsalter - Altersteilzeitbeschäftigte - Sonstige	Ende ATZ ² frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG3 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig (0,00 % bis 5,61 %, durchschnittlich 2,1 %)

¹ PUC-Methode = Projected Unit Credit Method

² ATZ = Altersteilzeit

³ RV-AltAnpG = Rentenversicherung Altersgrenzenanpassungsgesetz

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen für Pensionen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren wurde mit 1.575,4 Tsd. Euro ermittelt.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Die Sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumszahlungen und Altersteilzeit werden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Jubiläumsverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Bewertungsverfahren	PUC-Methode
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck RT 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Jubiläumsverpflichtungen	1,44 %
Pensionierungsalter - Altersteilzeitbeschäftigte - Sonstige	Ende ATZ frühestmögliche Rentenbeginnalter gemäß RV-AltAnpG 2007
Fluktuationswahrscheinlichkeiten	alters- und geschlechtsabhängig
Arbeitgeberbeitragssatz zur - Rentenversicherung - Arbeitslosenversicherung - Krankenversicherung - Pflegeversicherung	9,300 % 1,300 % 8,100 % 1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	87.600 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	59.850 EUR p.a.

Altersteilzeitverpflichtungen

	BilMoG-Bewertung
Biometrische Rechnungsgrundlagen	Heubeck 2018 G
Zinssatz zur Bewertung der Verpflichtungen	1,44 %
Gehaltstrend	2,75 %
Arbeitgeberbeitragssatz zur - Rentenversicherung - Arbeitslosenversicherung - Krankenversicherung - Pflegeversicherung	9,300 % 1,300 % 7,800 % 1,525 %
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung (West)	87.600 EUR p.a.
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung	59.850 EUR p.a.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die Depotverbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Das unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesene Disagio wird entsprechend der Laufzeit der dazugehörigen Ausleihungen aufgelöst. Die Sonstigen Abgrenzungen werden mit dem jeweiligen Nominalwert angesetzt.

Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vorgeschriebenen Formblättern:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 3 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2022

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.482	1.231	0	0	0	962	3.751
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.668	0	0	0	0	470	9.198
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.211	0	0	0	0	0	15.211
2. Summe B. II.	15.211	0	0	0	0	0	15.211
III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	16.336.340	3.563.969	0	4.312.199	0	200.016	15.388.094
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.096.932	1.821.728	0	696.791	0	0	10.221.869
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	4.256.806	199.645	0	175.000	0	0	4.281.451
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.925.000	250.000	0	50.000	0	0	3.125.000
4. Summe B. III.	32.615.078	5.835.342	0	5.233.990	0	200.016	33.016.414
Kapitalanlagen insgesamt	32.639.957	5.835.342	0	5.233.990	0	200.486	33.040.823
A. und B. insgesamt	32.643.439	5.836.573	0	5.233.990	0	201.448	33.044.574

Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.700	44.670
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.596	17.055
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	14.859.350	16.478.027
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.085.051	9.981.788
Namenschuldverschreibungen	4.364.156	5.473.450
Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.473.678	3.208.967
	30.844.531	35.203.957

Gemäß § 54 Satz 3 RechVersV beträgt die Gesamtsumme der fortgeführten Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen 33.039.249 Tsd. Euro, die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwertes selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 30.843.158 Tsd. Euro. Daraus resultiert ein Saldo in Höhe von -2.196.091 (2.564.013) Tsd. Euro.

Die jährliche Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen wird grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren vorgenommen. Inhaberschuldverschreibungen werden mit den Börsen-Jahresschlusskursen, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen mit den Rücknahmepreisen bewertet. Die Bewertung von Namenschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

- A. Bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** handelt es sich vorwiegend um entgeltlich erworbene EDV-Software.
- B.I. **Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

	Anzahl	Tsd. EUR
Eigengenutzte Geschäftsbauten	3	9.198

Insgesamt waren planmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von 470 Tsd. Euro vorzunehmen.

B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	7.171.809	7.959.263
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.307.265	2.278.449
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	5.907.607	5.793.397
Publikumsinvestmentvermögen (Sicherung Altersteilzeit)	1.413	1.413
Publikumsinvestmentvermögen OGAW	0	303.818
	15.388.094	16.336.340

Angaben gemäß § 285 Nr. 26 HGB

	Buchwert	Kurswert	Stille Lasten	Ausschüttung	Beschränkung tgl. Rückgabe Anteile
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	
Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen	7.171.809	6.758.675	424.358	196.033	Nein
Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien	2.307.265	2.264.242	43.024	140.000	Nein
Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien	5.907.607	5.835.221	72.386	136.000	Nein
Publikumsinvestmentvermögen (Sicherung Altersteilzeit)	1.413	1.212	200	6	Nein
	15.388.094	14.859.350	539.968	472.039	

Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Bei den Spezial-AIF mit Schwerpunkt Anleihen sind zum Bilanzstichtag außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 200.016 Tsd. Euro durchgeführt worden. Hierbei handelt es sich um Substanzwertverluste, die als dauernde Wertminderung zu klassifizieren waren und bei denen eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung nicht zu erwarten ist.

Ferner sind unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Anleihen Fondsanteile mit einem Buchwert von 6.281.493 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 5.857.135 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Hierbei handelt es sich nicht um dauernde Wertminderungen. Wir gehen daher davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufholung einstellen wird.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Immobilien sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 2.307.265 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 2.264.242 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei dem betroffenen Spezial-AIF bestehen ausgehend der Core Plus/Value Add Immobilien-Strategien keine dauerhaften Störungen der Businesspläne/Impairments der Investments, sodass sich über die nächsten Jahre über alle Zielfonds hinweg signifikante Wertsteigerungen bis zum Veräußerungszeitpunkt ergeben werden. Demzufolge handelt es sich ausschließlich um eine vorübergehende Wertminderung.

Unter den Spezial-AIF Schwerpunkt Aktien sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 5.907.607 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 5.835.221 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Da der beizulegende Wert oberhalb des Buchwertes lag, liegen keine Substanzverluste und keine dauernde Wertminderung vor. Wir gehen davon aus, dass sich kurz- bis mittelfristig eine Wertaufholung einstellen wird.

Unter den Publikumsinvestmentvermögen Sicherung Altersteilzeit sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 1.413 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.212 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Bei dem betroffenen Investmentfonds handelt es sich lediglich um eine vorübergehende Wertminderung, sodass wir infolge der vorliegenden Prognosen eine kurz- bis mittelfristige Wertaufholung erwarten.

B.III.2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anleihen von Körperschaften des öffentlichen Rechts	839.613	840.539
Nullkupon-Anleihen	55.765	54.358
Öffentliche Pfandbriefe	0	49.227
Pfandbriefe	67.789	97.870
Unternehmensanleihen	8.363.537	7.311.630
Bankanleihen	895.165	743.308
	10.221.869	9.096.932

Alle Inhaberschuldverschreibungen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Darunter sind Titel mit einem Buchwert von 8.596.346 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 7.303.438 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die ausgewiesenen stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Ferner gehen wir bei den betroffenen Inhaberpapieren davon aus, dass die Wertminderung aufgrund des Besicherungsgrades sowie der Bonität der Emittenten nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Wir sind davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

B.III.3.a) Namensschuldverschreibungen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	720.000	820.000
Öffentliche Emittenten	105.000	105.000
Nullkupon-Anleihen	524.218	504.573
Privatrechtliche Geld- u. Kreditinstitute, ohne Refinanzierung	2.305.000	2.350.000
Privatrechtliche Unternehmen	627.233	477.233
	4.281.451	4.256.806

Unter den Namensschuldverschreibungen sind Titel mit einem Buchwert von 1.280.698 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.045.550 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Die ausgewiesenen stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Daher gehen wir davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

B.III.3.b) Schuldscheinforderungen und Darlehen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Bund, Länder und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts	3.125.000	2.925.000
	3.125.000	2.925.000

In den Schuldscheinforderungen und Darlehen von Bund, Ländern und andere Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts sind Titel mit einem Buchwert von 2.050.000 Tsd. Euro und einem Zeitwert von 1.349.163 Tsd. Euro zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Die ausgewiesenen stillen Lasten sind maßgeblich zinsinduziert. Daher gehen wir davon aus, dass die Wertminderung nur von vorübergehender Dauer ist. Zahlungsausfälle waren bisher nicht zu verzeichnen. Ferner sind wir davon überzeugt, dass die zukünftigen Zins- und Tilgungszahlungen nicht ausfallgefährdet sind.

- C.II. Unter den **Sonstigen Forderungen** sind vorwiegend Forderungen auf überzahlte Gewerbe- und Körperschaftsteuer des Berichtsjahres sowie Forderungen aus Rentenzahlungen ausgewiesen.
- D.III. Die Position **Andere Vermögensgegenstände** enthält überwiegend Rentenvorauszahlungen für Januar 2023.
- E.II. Der unter **Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Betrag betrifft hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für die Neuausrichtung der BVV IT-Infrastruktur, die Gehaltsvorauszahlungen für Januar 2023 sowie ein Disagio aus der Begebung von Nachrangdarlehen in Höhe von 604 (696) Tsd. Euro.

Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

A.I. Die **Verlustrücklage** (§ 193 VAG) beträgt 2.044.127 Tsd. Euro. Im Berichtsjahr wurden 9.094 Tsd. Euro aus dem Jahresüberschuss eingestellt.

B. Die Restlaufzeit von 125.500 Tsd. Euro innerhalb der **Nachrangigen Verbindlichkeiten** beträgt mehr als fünf Jahre. Der Zinsaufwand beläuft sich auf 5.655 Tsd. Euro, davon 91 Tsd. Euro aus der Auflösung des Disagios.

C.IV. **Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Stand 1. Januar	82.985	54.660
Entnahmen		
Barauszahlung bzw. Beitragsverrechnung	9.851	9.707
Anpassungszuschlag 2023 bzw. 2022	14.652	11.968
	58.482	32.985
Zuführung		
aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	0	50.000
Stand 31. Dezember	58.482	82.985

Von diesem Betrag sind für festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile 28,3 Mio. Euro gebunden. Auf den ungebundenen Teil der RfB entfallen 30,2 Mio. Euro.

D.II. **Steuerrückstellungen**

Der unter den Steuerrückstellungen ausgewiesene Betrag enthält Rückstellungen für Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen des Geschäftsjahres 2021, die im Rahmen der Risikovorsorge für eine offene Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2014 gebildet wurden.

D.III. **Sonstige Rückstellungen**

Der unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesene Betrag enthält hauptsächlich die Zinsen für eine Steuerrückstellung nach § 233a AO sowie weitere Rückstellungen, die im geschäftsüblichen Rahmen gebildet wurden.

F. **Andere Verbindlichkeiten**

Der unter **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ausgewiesene Betrag ergab sich aus dem laufenden Rückversicherungsverkehr. Der Rückversicherungssaldo belief sich auf 297 (312) Tsd. Euro zugunsten der Rückversicherer.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen abzuführende Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge aus Rentenzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Steuern.

Unter der Position **Andere Verbindlichkeiten** sind Beträge in Höhe von 11.036 (9.618) Tsd. Euro gegenüber verbundenen Unternehmen bilanziert.

Sämtliche unter **Andere Verbindlichkeiten** ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

G. Der unter **Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesene Betrag betrifft das Disagio aus Namensschuldverschreibungen mit 2.061 (2.274) Tsd. Euro.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse sowie Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantieverträgen, Wechseln und Schecks bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte Bruttobeiträge

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Firmengeschäft		
a) laufende Beiträge	531.907	544.944
b) Einmalbeiträge	80.404	86.618
Individualgeschäft		
a) laufende Beiträge	97.649	97.194
b) Einmalbeiträge	2.148	3.295
	712.108	732.051
	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Pensionsversicherung	711.708	731.569
Zusatzversicherung	400	482
	712.108	732.051

Die Beiträge einschließlich der vereinnahmten Rückdeckungsbeiträge betreffen ausschließlich die in den Versicherungsbedingungen festgelegten Pensions- und einbezogenen Sterbegeldversicherungen sowie die Zusatzversicherungen, die im Inland vereinnahmt wurden. Nebenleistungen erhebt der BVV Versicherungsverein nicht.

I.3.b)bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Anteile an Investmentvermögen	472.039	1.156.170
Inhaberschuldverschreibungen	340.694	283.176
Nullkupon-Anleihen	21.052	27.309
Namenschuldverschreibungen	169.960	206.132
Schuldscheinforderungen und Darlehen	111.428	119.726
Einlagen bei Kreditinstituten	-236	-148
	1.114.937	1.792.365

I.3.c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Inhaberschuldverschreibungen	20.744	22.223
Anteile an Investmentvermögen	34.667	137.759
	55.411	159.982

I.5.a)aa) **Zahlungen für Versicherungsfälle**

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Alters- und Invalidenrenten	786.242	755.304
Hinterbliebenenrenten	93.398	90.088
Leistungen aus Zusatzversicherungen	4.360	4.174
Aufwendungen Versorgungsausgleich	16.265	22.820
Sterbegelder	4.096	3.888
Erstattungen	219	158
Abfindungen	3.083	2.873
Zahlungen für im Vorjahr unerledigte Versicherungsfälle	6.776	7.028
Regulierungsaufwendungen	11.875	11.159
	926.314	897.492

Die Zahlungen für Versicherungsfälle enthalten Leistungen in Höhe von 151.799 (138.717) Tsd. Euro, die an die BVV Versorgungskasse und 44.566 (42.414) Tsd. Euro, die an den BVV Pensionsfonds gezahlt wurden.

Das Abwicklungsergebnis aus der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt 14.398 (16.968) Tsd. Euro und resultiert aus dem im Zeitverlauf schwankenden Schadensverlauf.

- I.8. Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung** umfassen die Verwaltungskosten, soweit sie nicht unter den Ziffern I.5.a, I.9.a, I.10. und II.2. ausgewiesen sind.

Von den gesamten Personalaufwendungen in Höhe von 28.477 Tsd. Euro entfallen auf:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	21.199	18.825
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.466	3.160
Aufwendungen für Altersversorgung	3.812	2.360
	28.477	24.345

- I.9.a) Die **Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen** enthalten auch die Grundbesitzaufwendungen (mit Ausnahme der Grundsteuer, die bei den Sonstigen Steuern ausgewiesen wird).

- I.10. Die **Sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung** enthalten vor allem die geschäftsplanmäßig im Wege der Direktgutschrift als Überschussbeteiligung gezahlten Heilverfahrensleistungen.

- II.2. Die **Sonstigen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen die Kosten für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 14.186 (11.298) Tsd. Euro, den Zinsaufwand aus Nachrangdarlehen in Höhe von 5.655 (6.554) Tsd. Euro, die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der betavo GmbH in Höhe von 1.594 (1.584) Tsd. Euro sowie den Zinsaufwand aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 595 (7.187) Tsd. Euro.

- II.4. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Jahres 2020.

- II.5. Die **Sonstigen Steuern** enthalten hauptsächlich die für den BVV-Grundbesitz gezahlten Steuern.

Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 16 und 17 aufgeführt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind durch die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 6.347 Tsd. Euro berücksichtigt. Die laufenden Pensionsbezüge beliefen sich auf 304 Tsd. Euro.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 1570 B

Angaben gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Der BVV Versicherungsverein weist im Rahmen der Kapitalanlage offene Zusagen für Infrastrukturinvestitionen und Unternehmensfinanzierungen in Höhe von 580.660 Tsd. Euro aus. Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im üblichen Geschäftsrahmen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9a HGB

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.636 Tsd. Euro.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB

Die latenten Steuern des BVV Versicherungsverein entstehen aus vorhandenen Verlustvorträgen, unterschiedlichen Wertansätzen der Kapitalanlagen in der Handels- und Steuerbilanz sowie den in der Steuerbilanz angesetzten Ausgleichsposten für steuerliche Mehrgewinne aus Spezialfonds. Insgesamt weisen die latenten Steuern einen Aktivüberhang aus und werden mit den aktuell gültigen Steuersätzen (rund 30 Prozent) der Körperschaft- und Gewerbesteuer bewertet.

Angaben zu Beteiligungen – Anteile an verbundenen Unternehmen

Der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. ist mit 100 Prozent der Stimmrechte an folgenden Unternehmen beteiligt:

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG
Kurfürstendamm 111 – 113
10711 Berlin

betavo GmbH
Georg-Wilhelm-Straße 21
10711 Berlin

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds beträgt 15.497 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf 203 Tsd. Euro.

Das Eigenkapital der betavo GmbH beträgt 307,5 Tsd. Euro. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 beläuft sich auf 140,8 Tsd. Euro.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag im Jahresschnitt bei 286 (262). Davon waren 211 (188) Mitarbeitende in Vollzeit und 75 (74) in Teilzeit beschäftigt. Die Nettobeschäftigtenzahl abzüglich der Zeiten ohne Lohnfortzahlungsanspruch einschließlich der Elternzeit betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 248,9 gegenüber 232,8 im Jahr 2021 (Mitarbeiter in Ausbildung sind in diesen Angaben nicht berücksichtigt).

Information zur Vergütungspolitik des BVV Versicherungsvereins

Die Mitarbeiter werden nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe vergütet. Die Vergütung der außertariflichen Mitarbeiter erfüllt die Anforderungen der Versicherungsvergütungsverordnung. Die Vergütungspolitik des Unternehmens fördert ein solides und wirksames Risikomanagement auch in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken und wirkt einer übermäßigen Risikobereitschaft hinsichtlich der Exponierung gegenüber Nachhaltigkeitsrisiken entgegen.

Berlin, den 31. März 2023
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Frank Egermann

Marco Herrmann

Weitere Angaben zum Anhang

Überschussbeteiligung

Es wurden folgende Überschussanteilsätze festgelegt:

Abrechnungsverband: Alttarif	Sonderzuschlag in 2024	Anpassungszuschlag zum 01.01.2024
Tarif		
B, DA, RA (für Anwartschaften bis 31.12.2004)	0 %	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2005)	-	0,0 %
B, DA, RA (für Anwartschaften ab 01.01.2017)	-	0,0 %
ARLEP/oG-V (Verträge, die vor dem 01.01.2012 aus auszugleichenden Verträgen im Alttarif entstanden sind)	0 %	0,0 %
AZV, laufender Beitrag	0 %	0,0 %
AZV, Einmalbeitrag	0 %	0,0 %
RZV	0 %	0,0 %

Tarife DN, N, RN	Anpassungszuschlag zum 01.01.2024
Abrechnungsverband	
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften bis 31.12.2016)	0,00 %
Neutarif 1998 (Abschlüsse bis 31.12.2004, Anwartschaften ab 01.01.2017)	0,00 %
Neutarif 2005 (Abschlüsse ab 01.01.2005)	0,00 %
Neutarif 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Neutarif 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Neutarif 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Neutarif 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Neutarif 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug) Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Tarife ARLEP	Anpassungszuschlag zum 01.01.2024
Abrechnungsverband	
Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	0,00 %
Zusatzversicherungen 2007 (Abschlüsse ab 01.01.2007)	0,15 %
Zusatzversicherungen 2012 (Abschlüsse ab 01.01.2012)	0,65 %
Zusatzversicherungen 2015 (Abschlüsse ab 01.01.2015)	1,15 %
Zusatzversicherungen 2017 (Abschlüsse ab 01.01.2017)	1,50 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Allgemein	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (anwartschaftliche Versicherungsverträge)	2,15 %
Zusatzversicherungen 2022 (Abschlüsse ab 01.01.2022) Gewinnverband Kapitalanlage für reine Beitragszusage (Versicherungsverträge im Rentenbezug) Versicherungsverträge im Rentenbezug, die als Kapitalanlage für Verträge des Pensionsfonds im Rahmen der reinen Beitragszusage dienen, erhalten darüber hinaus eine zusätzliche Überschussbeteiligung in Form einer Gewinnrente.	1,85 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2002 (Abschlüsse bis 31.12.2003)	Einmalbonus in 2023	Anpassungszuschlag in 2023
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

Abrechnungsverband: Zusatzversicherungen 2004 (Abschlüsse ab 01.01.2004)	Einmalbonus in 2023	Anpassungszuschlag in 2023
BR	0 %	0,00 %
BR-WZ	0 %	0,00 %
WI	0 %	0,00 %
WI-FS	0 %	0,00 %
WA	0 %	0,00 %
ST	0 %	0,00 %

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin - bestehend aus Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Über-

einstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage

des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. März 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

Czupalla
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie zusätzlich jeweils eine Sitzung des Prüfungs- und des Präsidialausschusses sowie zwei Sitzungen des Anlage- und Investitionsausschusses stattgefunden. Darüber hinaus wurden mit Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop und ein IT-Workshop durchgeführt. Die Sitzungen und Workshops erfolgten in Präsenz. Ferner hat sich der Aufsichtsrat durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung, zur Geschäftspolitik und zur Kapitalanlage wurden beraten. Die Diskussion über die Modernisierungs- und Digitalisierungsaktivitäten sowie über die strategische Ausrichtung des BVV Versicherungsvereins wurde im Aufsichtsrat fortgesetzt und intensiviert. Den Schwerpunkt bildete dabei die geplante Entwicklung zum Full-Service-Anbieter, die der Aufsichtsrat vollumfänglich mitträgt und unterstützt. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus mit den Auswirkungen des Zinsumfeldes sowie mit den daraus resultierenden Herausforderungen für den BVV Versicherungsverein beschäftigt. Der Aufsichtsrat nahm halbjährlich gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Stellung zu dem Umgang des BVV Versicherungsvereins mit der Niedrigzinsphase.

Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Gesetzgebung, die aktuelle Rechtsprechung in der betrieblichen Altersversorgung und über Neuerungen in der Verwaltungspraxis der BaFin in Bezug auf Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung informiert. Die fortgesetzte Berichterstattung über das Thema Nachhaltigkeit umfasste erstmals auch den Nachhaltigkeitsbericht nach den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) in Form einer „DNK-Erklärung für 2021“.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben. Die Berichte über das Gesamtrisikomanagement im BVV

Versicherungsverein sowie die Tätigkeit der Internen Revision wurden zur Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Mitgliederversammlung am 1. Juli 2022 fand eine reguläre Neuwahl des Aufsichtsrates statt. Für Herrn Michael O. Bentlage, der sein Mandat zum 31. Dezember 2021 niederlegte, sowie Herrn Paul Hagen, Frau Gabriele Platscher, Herrn Georg Rohleder und Frau Helene Strinja, die zum Ende der Mitgliederversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, wurden Herr Dr. Christoph Auerbach, Executive Vice President, Head of People & Culture Hypo-Vereinsbank – Member of UniCredit, Mitglied des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, Frau Carola Günther, Mitglied des Betriebsrates, Deutsche Bank AG, Berlin, Herr Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Herr Gunnar Regier, Mitglied des Vorstandes, J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main, und Frau Gabriele Maria Spahl, Vorsitzende des Personalrates, Bayerische Landesbank, Nürnberg, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Herr Heinz Laber wurde erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Herr Frank Annuscheit und Herr Gunnar de Buhr sind seine Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat nach der Mitgliederversammlung seine Ausschüsse neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihre langjährige, konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Berlin, den 28. April 2023
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber	Frank Annuscheit	Gunnar de Buhr	Dr. Christoph Auerbach
Michael Boldt	Marcus Bouraue	Fabrizio Campelli	Carola Günther
Bettina Kies-Hartmann	Oliver Menke-Tenbrink	Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz	Dr. Hans-Walter Peters
Gunnar Regier	Gabriele Maria Spahl	Jürgen Tögel	

Statistische Angaben zum Jahresbericht

Entwicklung des beitragspflichtigen Bestandes

	Bestand		Abgang					Bestand	
	Anfang 2022	Zugang	durch Tod	durch Invalidität	durch Erreichen der Altersgrenze	wegen Beitragsfreistellung oder Erstattung	sonstiger Abgang	Ende 2022	
Alter am 31.12.2022	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Männer									
unter 20 Jahre	186	229	0	0	0	20	0	395	0
20 - 24 Jahre	1.898	542	1	0	0	321	0	2.118	2
25 - 29 Jahre	4.109	1.353	0	0	0	619	2	4.841	5
30 - 34 Jahre	7.068	1.204	2	0	0	829	8	7.433	7
35 - 39 Jahre	8.508	856	0	0	0	711	1	8.652	9
40 - 44 Jahre	11.121	551	5	2	0	546	0	11.119	11
45 - 49 Jahre	14.640	389	9	14	0	489	0	14.517	15
50 - 54 Jahre	18.815	317	17	17	0	433	0	18.665	19
55 - 59 Jahre	20.330	246	37	32	3	418	1	20.085	20
60 - 64 Jahre	12.449	84	27	31	1.076	305	0	11.094	11
65 Jahre und älter	1.521	2	5	2	874	34	0	608	1
Insgesamt	100.645	5.773	103	98	1.953	4.725	12	99.527	100
Frauen									
unter 20 Jahre	149	156	0	0	0	19	0	286	0
20 - 24 Jahre	1.581	417	1	0	0	227	0	1.770	2
25 - 29 Jahre	3.834	1.076	0	0	0	491	3	4.416	4
30 - 34 Jahre	7.076	862	2	1	0	676	0	7.259	7
35 - 39 Jahre	9.229	635	4	3	0	644	1	9.212	9
40 - 44 Jahre	12.111	494	2	8	0	614	0	11.981	12
45 - 49 Jahre	14.719	355	8	22	0	468	0	14.576	15
50 - 54 Jahre	19.750	290	16	32	0	433	1	19.558	20
55 - 59 Jahre	20.408	223	18	58	1	362	0	20.192	20
60 - 64 Jahre	12.554	72	19	55	1.191	339	0	11.022	11
65 Jahre und älter	1.128	3	1	3	676	15	0	436	0
Insgesamt	102.539	4.583	71	182	1.868	4.288	5	100.708	100
Versicherte insgesamt	203.184	10.356	174	280	3.821	9.013	17	200.235	

Der Anteil der weiblichen Versicherten beträgt 50,3 Prozent.

Bewegung des Rentnerbestandes 2022

Rentenart	Bestand Ende 2021		Zugang	Abgang			Bestand Ende 2022	
	Anzahl	EUR		durch Tod	aus sonstigen Gründen	insgesamt	Anzahl	EUR
Altersrenten								
Männer	44.019	420.429.208	3.034	1.501	68	1.569	45.484	438.463.095
Frauen	50.188	273.922.922	3.479	1.396	74	1.470	52.197	289.937.167
Invalidenrenten								
Männer	4.782	37.369.071	179	278	3	281	4.680	36.583.989
Frauen	7.650	41.137.414	322	281	7	288	7.684	41.447.786
Witwenrenten	16.762	78.736.035	1.247	1.022	28	1.050	16.959	81.247.430
Witwerrenten	3.798	10.037.869	496	238	47	285	4.009	10.749.251
Waisenrenten	1.657	3.130.514	225	0	296	296	1.586	3.009.638
Insgesamt	128.856	864.763.033	8.982	4.716	523	5.239	132.599	901.438.356
Anpassungszuschlag 2023 ¹								76.653
Jährliche tarifbedingte Anpassung der Renten								6.362
Bestand am 01.01.2023								901.521.371

In den Alters- und Invalidenrenten aus laufender Versicherung sind 2.040 Kinderzuschüsse enthalten.
In den Rentenbeträgen sind die Überschussrente und der Anpassungszuschlag des Geschäftsjahres enthalten.

¹ Angaben zur Höhe des Anpassungszuschlags 2023 siehe Seite 50 und 51

Verteilung des Rentnerbestandes nach Altersgruppen Ende 2022

Altersgruppen	Anzahl der Rentner		Anzahl der Witwen	Anzahl der Witwer
	Männer	Frauen		
unter 30 Jahre	0	1	1	0
30 - 34 Jahre	4	7	1	0
35 - 39 Jahre	6	33	16	5
40 - 44 Jahre	37	123	66	21
45 - 49 Jahre	137	264	142	45
50 - 54 Jahre	265	528	292	112
55 - 59 Jahre	506	960	581	272
60 - 64 Jahre	3.254	4.341	968	317
65 - 69 Jahre	14.279	17.591	1.573	456
70 - 74 Jahre	11.656	13.809	2.166	633
75 - 79 Jahre	8.163	8.524	2.545	670
80 - 84 Jahre	7.112	8.081	3.814	797
85 - 89 Jahre	3.500	4.043	2.976	490
90 - 94 Jahre	1.049	1.205	1.357	164
95 - 99 Jahre	187	330	413	26
100 Jahre und älter	9	41	48	1
Insgesamt	50.164	59.881	16.959	4.009

Durchschnittsbeträge der jährlichen Renten

Rentenart	Bestand Ende 2022			Zugang 2022		
	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR	Anzahl	EUR	im Durchschnitt EUR
Altersrenten Männer	45.484	438.463.095	9.640	3.034	30.683.613	10.113
Altersrenten Frauen	52.197	289.937.167	5.555	3.479	22.853.655	6.569
Invalidenrenten Männer	4.680	36.583.989	7.817	179	1.321.203	7.381
Invalidenrenten Frauen	7.684	41.447.786	5.394	322	1.761.319	5.470
Witwenrenten	16.959	81.247.430	4.791	1.247	6.705.643	5.377
Witwerrenten	4.009	10.749.251	2.681	496	1.403.243	2.829
Waisenrenten	1.586	3.009.638	1.898	225	492.254	2.188
Insgesamt	132.599	901.438.356	6.798	8.982	65.220.930	7.261

Im Zugang sind auch die abgefundenen Bagatellrenten enthalten.

In den Rentenbeiträgen sind die Überschussrente und der Anpassungzuschlag des Geschäftsjahres enthalten.





61-71

BVV Versorgungskasse
des Bankgewerbes e.V., Berlin

Aufsichtsrat

Heinz Laber

Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,
UniCredit Bank AG, München

Frank Annuscheit

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Aufsichtsrates,
ING-DiBa AG, Frankfurt am Main,
State Street Bank International GmbH, München
V-Bank AG, München

Gunnar de Buhr

stellv. Vorsitzender

(ab 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Hamburg

Gabriele Platscher

stellv. Vorsitzende

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
Deutsche Bank Niedersachsen Ost

Dr. Christoph Auerbach

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Aufsichtsrates,
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München

Michael Boldt

Vorsitzender des Vorstandes,
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,
Frankfurt am Main

Marcus Bourauel

Mitglied des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Fabrizio Campelli

Mitglied des Vorstandes,
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main

Carola Günther

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Betriebsrates
Deutsche Bank AG, Berlin

Paul Hagen

(bis 01.07.2022)

Vorsitzender des Aufsichtsrates,
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf

Bettina Kies-Hartmann

Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des
Personalrates Region Stuttgart,
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,
UniCredit Bank AG, München

Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Vorstandes,
Commerzbank AG, Frankfurt am Main

Dr. Hans-Walter Peters

Vorsitzender des Verwaltungsrates und Gesellschafter
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Hamburg

Gunnar Regier

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Vorstandes,
J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main

Georg Rohleder

(bis 01.07.2022)

Ehem. Head of Group Human Capital Strategies
UniCredit S.p.A., Mailand
Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH,
München

Gabriele Maria Spahl

(ab 01.07.2022)

Vorsitzende des Personalrates
Bayerische Landesbank, Nürnberg

Helene Strinja

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

Jürgen Tögel

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates und
Mitglied des Gesamtbetriebsrates,
Deutsche Bank AG, München

Vorstand

Dr. Helmut Aden

Berlin

Frank Egermann

Berlin

Marco Herrmann

Berlin

Abschlussprüfer

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Unternehmensbericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V. ist eine überbetriebliche rückgedeckte Unterstützungskasse. Als eingetragener Verein erbringt sie Rentenleistungen nach Erreichen der Altersgrenze und bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung. Außerdem zahlt sie Hinterbliebenenrenten und bietet außerordentliche Mitgliedschaften für die Durchführung von Entgeltumwandlungen an.

Die Mitglieder der BVV Versorgungskasse – die Trägerunternehmen – sind deutsche Banken und andere Unternehmen aus dem Finanzdienstleistungsbereich sowie diesen verbundene Dienstleistungsunternehmen. Die versorgungsberechtigten Mitarbeiter der Trägerunternehmen sind ebenfalls Mitglieder der BVV Versorgungskasse.

Sämtliche Verpflichtungen aus den Leistungszusagen der BVV Versorgungskasse werden entsprechend ihrer Leistungspläne vom BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. rückgedeckt. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BVV Versorgungskasse ist durch den Rückdeckungsversicherungsvertrag geprägt, der am 1. Juli 1999 mit dem BVV Versicherungsverein geschlossen wurde.

Wirtschaftsbericht

Mitglieds- und Trägerunternehmen

Am 31. Dezember 2022 waren 761 (784)¹ Unternehmen Vollmitglied beim BVV. Im Berichtsjahr konnten 29 (35) neue Unternehmen für die Vollmitgliedschaft im BVV gewonnen werden; gleichzeitig haben 52 (51) Unternehmen durch 19 (17) Verschmelzungen, 18 (20) Schließungen, 4 (7) Liquidationen, 5 (5) Kündigungen und 5 (1) Teilkündigungen ihre Mitgliedschaft beim BVV beendet.

Im Jahr 2022 haben sich 9 (15) Unternehmen entschlossen, die durch Entgeltumwandlung finanzierte betriebliche Altersversorgung ihrer Angestellten beim BVV durchzuführen. Dafür haben sie die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV Versicherungsverein oder in der BVV Versorgungskasse erworben. Demgegenüber haben im Berichtsjahr 14 (20) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV durch 6 (10) Verschmelzungen, 2 (3) Schließungen, 1 (4) Kündigungen, 2 (5) Liquidationen sowie einem Wechsel in die Vollmitgliedschaft beendet. Insgesamt bestand am 31. Dezember 2022 für 362 (367) Unternehmen die außerordentliche Mitgliedschaft im BVV.

Bestandsentwicklung

Am 31. Dezember 2022 hatte die BVV Versorgungskasse einen beitragspflichtigen Mitgliederbestand von 110.086 (113.218) Personen. Davon sind 38.337 (41.995) Personen im Leistungsplan A und 71.749 (71.223) Personen in den Leistungsplänen N und ARLEP angemeldet.

Die Überschussanteile aus der kongruenten Rückdeckungsversicherung werden überwiegend leistungserhöhend zugunsten der in der BVV Versorgungskasse angemeldeten Mitarbeiter der Trägerunternehmen verwendet.

Ausblick

Die BVV Versorgungskasse bietet im Vergleich zu den anderen Durchführungswegen zwei wesentliche Vorteile: Zum einen bietet sie die volle Steuerfreiheit von Zuwendungen in unbegrenzter Höhe – auch für Entgeltumwandlungen des Arbeitnehmers – und zum anderen gewährleistet sie die Sicherheit der Leistungen durch die kongruente Rückdeckung der Verpflichtungen beim BVV Versicherungsverein.

Im Rahmen der Pflichtversicherung wird aufgrund der genannten Vorteile überwiegend die BVV Versorgungskasse seitens der Firmenkunden eingesetzt. Hier sieht der BVV auch künftig entsprechendes Wachstumspotenzial.

Darüber hinaus ist die BVV Versorgungskasse ein wesentlicher Bestandteil bei der Neuordnung bestehender Versorgungszusagen und spielt in Kombination mit dem BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG eine entscheidende Rolle bei der Übertragung von Direktzusagen auf einen externen Versorgungsträger. Aus steuerlichen Gründen werden dabei in der Regel künftige, noch zu erwerbende Anwartschaften – der sogenannte Future Service – auf eine rückgedeckte Unterstützungskasse übertragen.

Die Nachfrage der Mitgliedsunternehmen des BVV nach Lösungen zur Ablösung von Pensionsverpflichtungen wird 2023 voraussichtlich anhalten. Abzuwarten bleibt jedoch, welche Auswirkungen die Entwicklung von Zins und Inflation im kommenden Jahr auf die Unternehmen haben. Wir erwarten weiterhin eine deutliche Nachfrage nach Ausfinanzierungen von Pensionszusagen. Insbesondere die Wertung der Pensionszusagen nach internationalen Bilanzierungsstandards als Schulden hat signifikante Auswirkungen auf die Eigenkapitalquote, die Kreditwürdigkeit und damit auch auf die Finanzierungskosten der übertragenden Unternehmen.

Die BVV Versorgungskasse eignet sich insbesondere für die Ausgestaltung von Zusagen für Fach- und Führungskräfte sowie Mitarbeiter, die bereits durch eine Pensionskassen- oder Pensionsfondsversorgung oder eine Direktversicherung die steuerlichen Höchstgrenzen des § 3 Nr. 63 EStG ausgeschöpft haben.

Obwohl mit Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes die steuerlichen Höchstgrenzen im Rahmen des § 3 Nr. 63 EStG deutlich nach oben angepasst wurden, sieht der BVV derzeit keinen Trend dahingehend, dass die Unterstützungskasse weniger nachgefragt wird.

Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021

Aktivseite

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen an Trägerunternehmen	1.463	1.365
2. Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	11.226.161	10.672.678
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.168	12.508
	11.241.792	10.686.551

Passivseite

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Rückstellungen für satzungsgemäße Zwecke	11.226.161	10.672.678
Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung	1.463	1.365
Sonstige Verbindlichkeiten	14.168	12.508
	11.241.792	10.686.551

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Zuwendungen von Trägerunternehmen	399.622	410.031
2. Veränderung der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung	553.482	856.595
3. Erhaltene Leistungen aus der Rückdeckungsversicherung	151.799	138.717
4. Geleistete Rückdeckungsversicherungsbeiträge	399.622	410.031
5. Aufwendungen für Rentenleistungen	151.799	138.717
6. Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke	553.482	856.595
7. Jahresüberschuss	0	0

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wird freiwillig nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung werden in Höhe des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherungen angesetzt.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke ist in Höhe der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

Die **Forderungen an Trägerunternehmen** betreffen rückständige Zuwendungen.

Die **Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung** entsprechen dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen im Wesentlichen an den Rückdeckungsversicherer für das Folgejahr im Voraus geleistete Beiträge und die Rentenvorauszahlungen für Januar des Folgejahres.

Die **Beträge aus dem Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Berichtsjahr unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Vorjahresausweis in Höhe von 11.752 Tsd. Euro wurde entsprechend angepasst.

Passivseite

Die **Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** stimmt mit den Ansprüchen aus der Rückdeckungsversicherung überein, da die Zusagen der BVV Versorgungskasse kongruent rückgedeckt sind.

Die **Verbindlichkeiten aus der Rückdeckungsversicherung** resultieren aus noch nicht geleisteten Rückdeckungsversicherungsbeiträgen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt weniger als ein Jahr.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** resultieren hauptsächlich

aus im Voraus erhaltenen Rentenleistungen aus der Rückdeckungsversicherung.

Die **Beträge aus dem Rechnungsabgrenzungsposten** werden im Berichtsjahr unter den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Vorjahresausweis in Höhe von 11.752 Tsd. Euro wurde entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Zuwendungen von Trägerunternehmen** sind in voller Höhe als Rückdeckungsversicherungsbeiträge verwendet worden.

Die **Aufwendungen für Rentenleistungen** betreffen gezahlte Versorgungsleistungen, die in voller Höhe vom Rückdeckungsversicherer erstattet wurden.

Die **Zuführung zur Rückstellung für satzungsgemäße Zwecke** entspricht der Erhöhung des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg,
VR 19126 B

Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsvertrages übernimmt dieser aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten der BVV Versorgungskasse. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge abgegolten.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit satzungsgemäß keine Vergütung erhalten.

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 62 und 63 aufgeführt.

Berlin, den 31. März 2023
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden Frank Egermann Marco Herrmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V., Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für große Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentlich falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. März 2023
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

Czupalla
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates sowie jeweils eine Sitzung des Prüfungs- und des Präsidialausschusses stattgefunden. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop durchgeführt. Die Sitzungen und der Workshop erfolgten in Präsenz. Ferner hat sich der Aufsichtsrat durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert. Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Unternehmensbericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Mitgliederversammlung am 1. Juli 2022 fand eine reguläre Neuwahl des Aufsichtsrates statt. Für Herrn

Michael O. Bentlage, der sein Mandat zum 31. Dezember 2021 niederlegte, sowie Herrn Paul Hagen, Frau Gabriele Platscher, Herrn Georg Rohleder und Frau Helene Strinja, die zum Ende der Mitgliederversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, wurden Herr Dr. Christoph Auerbach, Executive Vice President, Head of People & Culture HypoVereinsbank – Member of UniCredit, Mitglied des Aufsichtsrates Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, München, Frau Carola Günther, Mitglied des Betriebsrates, Deutsche Bank AG, Berlin, Herr Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Mitglied des Vorstandes, Commerzbank AG, Frankfurt am Main, Herr Gunnar Regier, Mitglied des Vorstandes, J.P. Morgan SE, Frankfurt am Main, und Frau Gabriele Maria Spahl, Vorsitzende des Personalrates, Bayerische Landesbank, Nürnberg, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Herr Heinz Laber wurde erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Herr Frank Annuscheit und Herr Gunnar de Buhr sind seine Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat nach der Mitgliederversammlung seine Ausschüsse neu besetzt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihre langjährige, konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Berlin, den 28. April 2023
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber	Frank Annuscheit	Gunnar de Buhr	Dr. Christoph Auerbach
Michael Boldt	Marcus Bouraue	Fabrizio Campelli	Carola Günther
Bettina Kies-Hartmann	Oliver Menke-Tenbrink	Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz	Dr. Hans-Walter Peters
Gunnar Regier	Gabriele Maria Spahl	Jürgen Tögel	



73-95

BVV Pensionsfonds
des Bankgewerbes AG, Berlin

Aufsichtsrat

Heinz Laber

Vorsitzender

Ehem. Mitglied des Vorstandes,
UniCredit Bank AG, München

Michael Boldt

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes,
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG,
Frankfurt am Main

Gunnar de Buhr

stellv. Vorsitzender

(ab 01.07.2022)

Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates,
Commerzbank AG, Hamburg

Gabriele Platscher

stellv. Vorsitzende

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
Deutsche Bank Niedersachsen Ost

Carola Günther

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Betriebsrates
Deutsche Bank AG, Berlin

Bettina Kies-Hartmann

(ab 01.07.2022)

Mitglied des Gesamtpersonalrates und
Mitglied des Personalrates Region Stuttgart,
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Oliver Menke-Tenbrink

Mitglied des Betriebsrates,
UniCredit Bank AG, München

Helene Strinja

(bis 01.07.2022)

Ehem. Vorsitzende des Betriebsrates,
DSK Hyp AG, Frankfurt am Main

Vorstand

Dr. Helmut Aden

Berlin

Frank Egermann

Berlin

Marco Herrmann

Berlin

Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Treuhänder

Michael Waage

Treuhänder

Friedhelm Dresp

stellv. Treuhänder

Abschlussprüfer

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin

Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. Der Pensionsfonds bietet den Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche die Möglichkeit, ihre Direktzusagen über ihn auszufinanzieren.

Der BVV Pensionsfonds kommt vor allem im Rahmen von Neuordnungen und damit einhergehenden Auslagerungen von Pensionsverpflichtungen zum Einsatz. Im Rahmen von § 3 Nr. 66 in Verbindung mit § 4e Einkommensteuergesetz (EStG) bietet der BVV Pensionsfonds den Unternehmen der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche die Möglichkeit, ihre Direktzusagesysteme auf den BVV Pensionsfonds zu übertragen.

Gegenstand der Zusagen ist die Erbringung einer Versorgungsleistung nach Erreichen der Altersgrenze, bei andauernder Berufsunfähigkeit oder Erwerbsminderung sowie die Zahlung von Hinterbliebenenrenten. Je nach Gestaltungsvariante bietet der BVV Pensionsfonds die Möglichkeit einer vollständigen Umstrukturierung von endgehaltsabhängigen Zusagen oder unterschiedliche Modelle, um bestehende Direktzusagen auch ohne arbeitsrechtliche Modifikation abzulösen.

Sämtliche Beiträge an den BVV Pensionsfonds werden jeweils für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern entweder in Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) oder in Kapitalanlagen nach Maßgabe des Pensionsplans L Dynamisch (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) investiert. Die Rückdeckungsversicherungen beim BVV Versicherungsverein bedecken als Kapitalanlagen die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds aus dem rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft.

Im Berichtszeitraum konnte der BVV Pensionsfonds 80,4 (62,6)¹ Mio. Euro Einmalbeitragsvolumen generieren und damit den anhaltenden Trend zur kapitalgedeckten Auslagerung von Pensionsverpflichtungen aus Direktzusagen bestätigen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In dem nach § 312 Aktiengesetz (AktG) erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Vorstand erklärt, dass der BVV Pensionsfonds bei den aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.

Wirtschaftsbericht

Jahresabschluss, Überschuss, Gewinnquellen

Aus dem Überschuss des Geschäftsjahres von 213,9 (213,9) Tsd. Euro wurden wie im Vorjahr 10,7 (10,7) Tsd. Euro in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der verbleibende Überschuss von 203,2 (203,2) Tsd. Euro steht als Bilanzgewinn zur Verwendung durch die Aktionäre zur Verfügung. Der erwirtschaftete Gesamtüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Zinserträgen der Kapitalanlagen für eigene Rechnung. Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum entsprach unseren Erwartungen.

Bestandsentwicklung

Es bestehen 10.430 (10.210) Versorgungsverhältnisse, davon 4.631 (4.466) für Anwärter. Für 4.289 (4.331) anwartschaftliche Versorgungsverhältnisse und für 5.618 (5.570) Versorgungsverhältnisse im Leistungsbezug bestehen Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein.

Leistungsempfänger

Im BVV Pensionsfonds bestehen 5.799 (5.744) Versorgungsverhältnisse für Rentenempfänger, davon 4.555 (4.530) Altersrenten, 162 (153) Invalidenrenten und 1.082 (1.061) Hinterbliebenenrenten.

Beiträge

Die Beitragseinnahmen des Geschäftsjahres beliefen sich auf 80,4 (62,6) Mio. Euro und lagen leicht über unseren Erwartungen. Sie betrafen ausschließlich Einmalbeiträge von Trägerunternehmen und setzen sich aus 56,9 Mio. Euro des rückgedeckten sowie aus 23,5 Mio. Euro des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäfts zu-

sammen. Bei den Beitragseinnahmen handelt es sich um Zahlungen für in der Vergangenheit erworbene Pensionsansprüche und Anwartschaften.

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus der Anlage des Eigenvermögens beliefen sich im Berichtsjahr auf 307,0 (307,0) Tsd. Euro und lagen damit auf Vorjahresniveau. Es handelt sich ausschließlich um Zinserträge. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlagen für eigene Rechnung betrug insgesamt 2,0 Prozent.

Darüber hinaus wurden Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus Lebensversicherungsverträgen in Höhe von 9.638,1 (9.504,6) Tsd. Euro erzielt. Diese entfallen vollständig auf das Rückdeckungsgeschäft. Ferner wurden Erträge aus Investmentvermögen in Höhe von 3,7 (2,7) Tsd. Euro erzielt. Diese entfielen vollständig auf das nicht rückgedeckte Geschäft.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen beliefen sich auf insgesamt 11.519,2 (13.360,1) Tsd. Euro. Darin enthalten sind Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Höhe von 11.439,0 (13.287,7) Tsd. Euro. Dabei handelt es sich um endgültig erloschene Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung aufgrund des Todes von Versorgungsberechtigten ohne Hinterbliebenenrente sowie aufgrund des Todes von Hinterbliebenen. Ferner sind Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 80,2 (72,4) Tsd. Euro angefallen.

Leistungen

Die gesamten Versorgungsleistungen betragen 47.908,7 (45.604,8) Tsd. Euro. Hiervon entfallen auf Alters- und Invalidenrenten 40.064,5 (38.398,5) Tsd. Euro sowie 7.904,9 (7.299,2) Tsd. Euro auf Hinterbliebenenrenten.

Verwaltungskosten

Im Geschäftsjahr 2022 sind im Rahmen des nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäftes Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb in Höhe von 14,5 (14,9) Tsd. Euro angefallen. Aufgrund des bestehenden Rückdeckungsvertrages mit dem BVV Versicherungsverein werden sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Rückdeckungsgeschäft vom BVV Versicherungsverein übernommen.

Sonstiges Ergebnis

Das Sonstige Ergebnis ist ausschließlich durch die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen von dem BVV Versicherungsverein aus dem nicht rückgedeckten Pensionsfondsgeschäft gekennzeichnet. Es betrug zum Bilanzstichtag -157,3 (-48,0) Tsd. Euro.

Steuerzahlungen

Der BVV Pensionsfonds unterliegt der uneingeschränkten Steuerpflicht. Die Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer betreffen das Geschäftsjahr 2022 und betragen 92,2 (92,7) Tsd. Euro.

Eigenkapital

Das Eigenkapital des BVV Pensionsfonds umfasst das Grundkapital, die Kapitalrücklagen, die Gewinnrücklagen und den Bilanzgewinn. Beim Grundkapital handelt es sich um 150 Tsd. Namensaktien mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro. Unter der Kapitalrücklage wird der vom BVV Versicherungsverein bereitgestellte Organisationsfonds ausgewiesen. Er beträgt zum Bilanzstichtag 161 Tsd. Euro. Die gesetzliche Rücklage wurde in Höhe von 10,7 Tsd. Euro dotiert und beträgt insgesamt 133,4 Tsd. Euro. Der Bilanzgewinn enthält den nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses verbleibenden Überschuss des Berichtsjahres in Höhe von 203,2 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt im Verhältnis zur Deckungsrückstellung (ohne Hinzurechnung des Organisationsfonds und des Bilanzgewinns) 1,5 (1,6) Prozent.

Kapitalanlagen

Die Ertragssituation des BVV Pensionsfonds war geprägt von der Anlage des Eigenvermögens und der laufenden Verwaltung der im geringen Umfang notwendigen Liquidität.

Das im Gründungsjahr zur Verfügung gestellte Eigenkapital wurde langfristig in Form eines Schuldscheindarlehens eines deutschen Bundeslandes mit seinerzeit 20-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 4,73 Prozent investiert. Im Jahr 2018 wurde das Eigenkapital – bedingt durch die Geschäftsausweitung um mehr als eine halbe Milliarde Euro und die somit gestiegenen Solvabilitätsanforderungen – um 10 Mio. Euro erhöht, die in Form eines Schuldscheindarlehens einer Förderbank eines Bundeslandes mit seinerzeit 9-jähriger Laufzeit und einem Kupon von 0,705 Prozent investiert wurden.

Etablierte Pensionspläne mit Rückdeckung werden weiterhin durch den BVV Versicherungsverein abgebildet. Für seit dem Geschäftsjahr 2017 bestehende nicht rückgedeckte Pensionspläne erfolgt unter Nutzung flexiblerer regulatorischer Rahmenbedingungen jeweils eine auf die individuellen Anforderungen zugeschnittene eigenständige Kapitalanlagepolitik.

Deckungsrückstellung und Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Die Deckungsrückstellung entspricht dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern.

Liquidität

Die Finanzlage des BVV Pensionsfonds ist durch eine ausreichende Liquidität in Form von Barmitteln gekennzeichnet. Liquiditätsengpässe, die aufgrund erhöhter Zahlungsanforderungen auftreten können, sind für den BVV Pensionsfonds nicht zu erwarten. Insgesamt stehen zum Bilanzstichtag laufende Guthaben bei Kreditinstituten in einer Gesamthöhe von 368,2 (453,0) Tsd. Euro zur Verfügung.

Risikobericht

Das Risikomanagement wird gemäß Ausgliederungsvertrag für den BVV Pensionsfonds im BVV Versicherungsverein durchgeführt und ist in das dort bestehende Risikomanagement eingebunden. Die Kapitalanlage Risiken für den BVV Pensionsfonds sind hauptsächlich auf Zinsänderungs- und Kreditrisiken aus den Kapitalanlagen für eigene Rechnung beschränkt. Die Kapitalanlagen der Sicherungsvermögen bestehen zum überwiegenden Teil aus Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein, die die Verpflichtungen des BVV Pensionsfonds kongruent bedecken sowie zu einem geringen Teil aus Investmentvermögen. Der BVV Pensionsfonds trägt selbst kein Kapitalanlagerisiko aus den Versorgungsverpflichtungen, gegebenenfalls kann sich jedoch ein Reputationsrisiko ergeben. Da eine Realisierung dieses Risikos erhebliche Auswirkungen für den BVV Pensionsfonds haben würde, wurden für die identifizierten Risiken des BVV Versicherungsvereins präventiv Maßnahmen initiiert, die insbesondere die Punkte Angebotswesen und Kundenbindung sowie digitale Potenziale im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit und Kundenbindung adressieren.

Die Verwaltungstätigkeiten werden vollständig durch den BVV Versicherungsverein übernommen. Für den BVV Pensionsfonds besteht somit das Risiko, dass der BVV Versicherungsverein seine Verpflichtungen aus den Rückdeckungsversicherungen oder den sonstigen vertraglichen Vereinbarungen nicht erfüllt (Kontrahentenrisiko). Weitere bedeutende Risiken bestehen für den BVV Pensionsfonds nicht.

Mit einer aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsquote von 152,4 Prozent verfügt der BVV Pensionsfonds über eine angemessene Eigenmittelausstattung.

Ausblick und Chancen

Direktzusagen haben in der Banken- und Finanzdienstleistungsbranche eine lange Tradition. Allerdings stellt die Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen aufgrund der strukturellen Veränderung der Kapitalmärkte, insbesondere durch die langjährige Niedrigzinsphase und den sprunghaften Anstieg der Leitzinsen im letzten Jahr, eine zunehmend große Herausforderung für die Unternehmen dar. Ebenfalls steigen die administrativen Aufwände durch komplexer werdende Regulatorik sowie Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Die Nachfrage der Mitgliedsunternehmen des BVV nach Lösungen zur Ablösung von Pensionsverpflichtungen wird deshalb 2023 voraussichtlich anhalten. Abzuwarten bleibt, welche Auswirkungen die Entwicklung von Zins und Inflation im kommenden Jahr auf die Unternehmen haben. Mit Gründung der Konzerntochter betavo GmbH im Jahr 2021 hat sich der BVV zukunftsgerichtet aufgestellt und das Dienstleistungsangebot erweitert, um vollumfängliche Beratungsleistungen für Arbeitgeber kompetent anbieten zu können. Damit festigt der BVV seinen Anspruch des Full-Service-Angebotes für alle Fragen rund um die betriebliche Altersversorgung und forciert das Einmalbeitragsgeschäft über den BVV Pensionsfonds. Mit der im Jahr 2023 angestrebten Gründung einer Verwaltungsgesellschaft, komplettiert der BVV seinen Full-Service-Ansatz für seine (potenziellen) Mitglieds- und Trägerunternehmen durch ein ganzheitliches Produkt- und Dienstleistungsspektrum. Mit der Verwaltungsgesellschaft kann der BVV künftig Nachfragen bedienen, die bereits heute bestehen aber aus der bisherigen Struktur des BVV nicht erbracht werden dürfen. Hierzu gehören insbesondere Verwaltungsleistungen im Rahmen von unternehmensinternen Direktzusagesystemen. Der BVV Pensionsfonds erwartet hieraus nachgelagert einen Anstieg im Einmalbeitragsgeschäft, denn die Ausfinanzierung solcher Systeme ist häufig der nächste logische Schritt im Rahmen unternehmensinterner Neuordnungsprogramme.

Neben dem Einmalbeitragsgeschäft wird der BVV Pensionsfonds künftig auch im rückgedeckten sowie nicht rückgedeckten Geschäft neben dem Past Service (Auslagerung bereits erdienter Anwartschaften) auch den Future Service (noch zu erdienende Anwartschaften) gemäß § 3 Nr. 63 EStG übernehmen und somit für die ganzheitliche Abbildung der betrieblichen Altersversorgung in einem Durchführungsweg zur Verfügung stehen.

Nachdem im letzten Jahr erste tarifvertragliche Regelungen zur reinen Beitragszusage in der Chemie- und Energiebranche abgeschlossen wurden, zeigt sich der BVV zuversichtlich, dass es im kommenden Jahr erstmalig einen Abschluss eines Tarifvertrages im privaten Bankgewerbe diesbezüglich geben wird und ist mit entsprechenden Produkten darauf vorbereitet. Dabei steht neben einer Kapitalanlage in Form einer Rückdeckungsversicherung bei dem BVV Versicherungsverein, dem gesetzgeberischen Gedanken Rechnung tragend, auch eine chancenorientierte Kapitalanlage im Produktportfolio zur Verfügung.

Die Ertragssituation des BVV Pensionsfonds wird für den rückgedeckten Teil der Ansprüche 2023 stabil erwartet. Effekte aus dem möglicherweise 2023 startenden Angebot von Lösungen im Rahmen der reinen Beitragszusage bleiben abzuwarten. Die für die Versorgungsberechtigten wirtschaftlich maßgeblichen Entwicklungen finden im Ergebnis des BVV Versicherungsvereins ihren Niederschlag. Für den BVV Versicherungsverein erwarten wir für das Jahr 2023 ein weiterhin extrem herausforderndes Kapitalanlageumfeld. Der Ausblick ist weiterhin geprägt von potenziellen Eskalationen im Krieg Russlands gegen die Ukraine, militärischen Drohgebärden Chinas gegen Taiwan, von der Neuordnung globaler Lieferketten in einem Umfeld steigenden Protektionismus sowie von weiterhin inflationären Entwicklungen, die als zusätzliche Belastungsfaktoren für die Weltwirtschaft zu volatilen Finanzmärkten beitragen.

Die Ertragssituation des nicht rückgedeckten Geschäftsanteils wird im Wesentlichen von den globalen Anleihe- und Aktienmärkten beeinflusst. Im langfristigen Durchschnitt wird ein mittlerer einstelliger Prozentsatz als Renditeziel angestrebt. Vorbehaltlich der bereits oben angesprochenen, unkalkulierbaren geopolitischen Effekte, ist dies auch für 2023 realistisch.

Das im Jahr 2023 zu erwartende Kapitalanlageergebnis aus der Anlage des Eigenvermögens, die Beitragseinnahmen, der Jahresüberschuss des BVV Pensionsfonds sowie der Bilanzgewinn werden aufgrund des Geschäftsmodells auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2022

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten		
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	2.270	2.196	2.567	2.116	38.165.134
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	138	184	102	128	2.858.158
2. sonstiger Zugang	0	0	0	0	-
3. gesamter Zugang	138	184	102	128	2.858.158
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	9	2	101	95	1.317.831
2. Beginn der Altersrente	64	63	-	-	-
3. Invalidität	3	8	-	-	-
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	-	-	-	-	-
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	2	1	0	0	0
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	-	-	-	-	-
7. sonstiger Abgang	1	4	0	0	0
8. gesamter Abgang	79	78	101	95	1.317.831
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.329	2.302	2.568	2.149	39.705.461
davon					
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung	-	-			
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenen- versorgung	-	-			
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	2.329	2.302			
4. beitragsfreie Anwartschaften	2.329	2.302			
5. in Rückdeckung gegeben	2.143	2.146	2.443	2.124	37.008.726
6. in Rückversicherung gegeben	0	0	0	0	0
7. lebenslange Altersrente	2.310	2.293	2.567	2.148	39.641.599
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung	19	9	1	1	63.862
9. aus beitragsbezogenen Pensionsplänen	0	0	0	0	0
davon aus Pensionsplänen					
nach § 236 Abs. 2a VAG	0	0	0	0	0
10. aus leistungsbezogenen Pensionsplänen	2.329	2.302	2.568	2.149	39.705.461
davon aus Pensionsplänen					
nach § 236 Abs. 2 VAG	2.329	2.302	2.568	2.149	39.705.461
Aus Anpassungszuschlag der Rückdeckungs- versicherung 2023					45.572
Tarifliche Rentenerhöhung zum 01.01.2023					4.716
Bestand am 01.01.2023					39.755.749

Hinterbliebenenrenten						
Summe der Jahresrenten						
Witwen	Witwer	Waisen	Witwen	Witwer	Waisen	
Anzahl	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR	
912	124	25	7.211.215	272.495	36.878	
76	21	8	708.371	43.431	10.312	
0	0	0	-	-	-	
76	21	8	708.371	43.431	10.312	
62	16	0	475.627	39.239	0	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
1	0	5	4.043	0	4.413	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
0	0	-	-	-	-	
63	16	5	479.670	39.239	4.413	
925	129	28	7.439.916	276.687	42.777	
896	128	27	6.758.083	276.648	32.402	
0	0	0	0	0	0	
925	129	28	7.439.916	276.687	42.777	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0	0	
925	129	28	7.439.916	276.687	42.777	
925	129	28	7.439.916	276.687	42.777	
			5.428	179	12	
			606	42	0	
			7.445.950	276.908	42.789	

Bilanz

zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021

Aktivseite

	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Kapitalanlagen			
I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Sonstige Ausleihungen			
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000		15.000
		15.000	15.000
B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern			
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	992.699		962.839
II. Sonstiges Vermögen	399		404
		993.098	963.243
C. Forderungen			
I. Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen	12.085		10.773
		12.085	10.773
D. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	368		453
II. Andere Vermögensgegenstände	3.711		3.550
		4.079	4.003
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		261	261
		1.024.523	993.280

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Berlin, den 31. März 2023

Der Treuhänder

Michael Waage

Passivseite

	2022	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	15.000			15.000
		15.000		15.000
II. Kapitalrücklage		161		161
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		133		123
IV. Bilanzgewinn		203		203
			15.497	15.487
B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle			1.050	1.155
C. Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern				
I. Deckungsrückstellung			993.098	963.243
D. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen			0	19
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem Pensionsfondsgeschäft gegenüber:				
1. Arbeitgebern		11.036		9.618
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lebensversicherungsunternehmen		3.711		3.550
III. Sonstige Verbindlichkeiten		131		208
davon an:				
verbundene Unternehmen 131 Tsd. EUR				
2021 143 Tsd. EUR				
			14.878	13.376
			1.024.523	993.280

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Berlin, den 31. März 2023
Die Verantwortliche Aktuarin

Katrin Schulze

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
I. Pensionsfondstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Beiträge		80.376	62.551
2. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		9.949	9.814
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen		18.990	24.662
4. Aufwendungen für Versorgungsfälle			
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	48.014		45.719
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle	-105		-114
		47.909	45.605
5. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		29.855	23.861
6. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb			
a) Verwaltungsaufwendungen		15	15
7. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	80		72
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11.439		13.288
		11.519	13.360
8. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen		9.811	4.213
9. Sonstige pensionsfondstechnische Aufwendungen		9.743	9.618
10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis		463	355
II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung			
1. Sonstige Aufwendungen	157		48
2. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		306	307
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		92	93
4. Jahresüberschuss		214	214
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		11	11
6. Bilanzgewinn		203	203

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des HGB, des AktG und der RechPensV.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern werden nach § 341d HGB mit dem Zeitwert angesetzt.

Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen und Sonstige Forderungen sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und die Anderen Vermögensgegenstände werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die unter dem Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen noch nicht fälligen Zinsen werden zum Nominalwert bilanziert.

Die Bilanzierung der unter dem Gezeichneten Kapital ausgewiesenen Beträge erfolgt zum Nennwert der Namensaktien.

Unter der Kapitalrücklage wird der Organisationsfonds zum Nominalbetrag bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage wird nach den Vorschriften des § 150 Abs. 2 AktG dotiert.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versorgungsfälle wird entsprechend der voraussichtlichen Inanspruchnahme für Versorgungsfälle der letzten Geschäftsjahre bilanziert.

Die unter den Pensionsfondstechnischen Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ausgewiesene Deckungsrückstellung entspricht dem am Bilanzstichtag vorhandenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Das Vermögen wurde aus geleisteten Einlösungsbeiträgen entsprechend den zugrunde liegenden Pensionsplänen gebildet.

Die Einlösungsbeiträge sind so kalkuliert, dass die prospektiv bewerteten Verpflichtungen aus den Leistungszusagen für Anwärter und Rentner mit den Rechnungsgrundlagen zu Beginn der Zusage finanziert sind. Sie wurden unter Anwendung vorsichtiger Rechnungsgrundlagen auf Basis eines besten Schätzwertes und unter Einbeziehung von Sicherheitsspannen ermittelt.

Die Ermittlung der Deckungsrückstellung erfolgt einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode.

Für Verpflichtungen im Rentenbezug wird die nach § 17 der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) mindestens zu bildende Deckungsrückstellung prospektiv als Barwert der Leistungen berechnet. Dabei werden die aus dem Bestand des BVV Versicherungsvereins entwickelten biometrischen Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt.

Für diejenigen Verpflichtungen, für die Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, werden folgende Rechnungszinssätze verwendet:

	Rechnungszins
vor dem 1. Januar 2012 übernommene Verpflichtungen	2,25 %
ab 1. Januar 2012 übernommene Verpflichtungen	1,75 %
ab 1. Januar 2015 übernommene Verpflichtungen	1,25 %
ab 1. Januar 2017 übernommene Verpflichtungen	0,90 %
ab 1. Januar 2022 übernommene Verpflichtungen	0,25 %

Für Verpflichtungen, für die keine Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein bestehen, wird ein Rechnungszins von maximal 3,2 Prozent verwendet; der Rechnungszins berücksichtigt die im Bestand befindlichen Vermögenswerte sowie den Ertrag künftiger Vermögenswerte angemessen.

Die Deckungsrückstellung entspricht dem unter dem Posten Aktiva B.I ausgewiesenen Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Zusatzrückstellungen nach § 13 Abs. 2 RechPensV sind nicht erforderlich.

Die Bilanzierung der Steuerrückstellungen erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt.

Rückstellungsbeträge, für die keine Inanspruchnahme erfolgt, werden erfolgswirksam aufgelöst.

Die unter Andere Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldposten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Ausweis

Der Ausweis erfolgt entsprechend den in § 2 RechPensV vorgeschriebenen Formblättern und unter Beachtung des § 4 RechPensV:

- Formblatt 1 (Bilanz)
- Formblatt 2 (Gewinn- und Verlustrechnung).

Erläuterungen zur Bilanz – Aktivseite – Entwicklung der Aktivposten A I im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
A.I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Sonstige Kapitalanlagen							
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	15.000	0	0	0	0	0	15.000
Insgesamt	15.000	0	0	0	0	0	15.000

Entwicklung der im Aktivposten B I erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2022

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festzinsliche Wertpapiere	49.467	23.810	0	3.962	6	7.512	61.809
2. Verträge bei Lebensversiche- rungsunternehmen	913.372	56.902	0	56.069	18.984	2.299	930.890
Insgesamt	962.839	80.712	0	60.031	18.990	9.811	992.699

Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 36 RechPensV in Verbindung mit §§ 54, 55 und § 56 RechVersV

Für die ausgewiesenen Kapitalanlagen ergaben sich folgende Zeitwerte:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.385	16.844

Ferner hält der BVV Pensionsfonds Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, deren Zeitwert nach § 341d HGB ermittelt wurde und sich auf 992.699 (962.839) Tsd. Euro beläuft. Dabei werden die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen beziehungsweise die Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bilanzstichtag als Zeitwerte angesetzt.

Die Bewertung von Schuldscheindarlehen erfolgt auf Basis der DCF-Methode (Discounted Cash Flow) durch Abzinsung der Zahlungsreihe des betreffenden Papiers mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz. Der bei der Ermittlung des Barwertes der betrachteten Zahlungsreihe verwendete Zinssatz wird aus einer risikoäquivalenten Zinskurve abgeleitet. Dabei wird das Kreditrisiko durch Multiplikation mit den aus verfügbaren Marktdaten generierten Ausfallwahrscheinlichkeiten (sog. Hazard Rate) berücksichtigt. Die für die Bewertung notwendigen Marktdaten werden täglich aktualisiert.

- A.I.1.a) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**
Die in dieser Position ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind zu Anschaffungskosten in Höhe von 15.000 Tsd. Euro bewertet. Die ausgewiesenen Stillen Lasten in Höhe von 614,7 Tsd. Euro stellen eine vorübergehende Wertminderung dar. Außerplanmäßige Abschreibungen wegen dauernder Wertminderung waren nicht vorzunehmen.
- B.I. Der BVV Pensionsfonds hält hauptsächlich **Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern** in Form von Lebensversicherungsverträgen bei verbundenen Unternehmen in Höhe von 928.840 (911.311) Tsd. Euro sowie in Form von Investmentvermögen in Höhe von 61.809 (49.467) Tsd. Euro.
- C.I. **Forderungen an Lebensversicherungsunternehmen**
Die in dieser Position ausgewiesenen Beträge enthalten hauptsächlich die im Rahmen der Rückdeckungsversicherung zugeteilten Überschussanteile. Die entsprechenden Beträge werden direkt an die Trägerunternehmen ausgeschüttet. Sämtliche in dieser Position ausgewiesenen Forderungen bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen.
- D.II. Bei den unter den **Anderen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Positionen handelt es sich um Rentenvorauszahlungen für das Jahr 2023.
- E.I. **Abgegrenzte Zinsen und Mieten**
In dieser Position sind die noch nicht fälligen Zinsen der Kapitalanlage des BVV Pensionsfonds für das Eigenvermögen erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz – Passivseite –

A.I.1. **Gezeichnetes Kapital**

In dieser Position ist das Grundkapital des BVV Pensionsfonds ausgewiesen. Es handelt sich dabei um 150.000 Namensaktien – ausgestellt auf den BVV Versicherungsverein – mit einem Nennbetrag von jeweils 100 Euro.

A.II. **Kapitalrücklage**

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB unverändert 161 Tsd. Euro. Hierbei handelt es sich um den vom BVV Versicherungsverein bereitgestellten Organisationsfonds.

A.III.1. In die **Gesetzliche Rücklage** wurde nach § 150 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss ein Betrag von 11 Tsd. Euro eingestellt. Sie beträgt zum 31. Dezember 2022 133 Tsd. Euro und ist mit einer Ausschüttungssperre belegt.

A.IV. **Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 beträgt 203 Tsd. Euro.

C.I. **Deckungsrückstellung**

Die mindestens zu bildende Deckungsrückstellung beträgt 702.856 (686.077) Tsd. Euro. Zusatzrückstellungen waren nicht zu bilden.

E. Die unter den **Anderen Verbindlichkeiten** ausgewiesenen Beträge umfassen hauptsächlich die von den Trägerunternehmen im Voraus geleisteten Beiträge, die vertraglich an die Trägerunternehmen auszuschüttenden Erträge aus den Rückdeckungsversicherungen bei dem BVV Versicherungsverein sowie die von diesem Rückdeckungsversicherer erhaltenen Rentenvorauszahlungen. Die unter den Positionen E.II. und E.III. ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Die unter den Anderen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I.1.a) Gebuchte und verdiente Beiträge

Bei den gebuchten und verdienten Beiträgen des BVV Pensionsfonds in Höhe von 80.376 (62.551) Tsd. Euro handelt es sich um Einmalbeiträge, resultierend aus leistungsbezogenen Pensionsplänen ohne Überschussbeteiligung.

I.2.a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Erträge aus Kapitalanlagen für das Eigenvermögen		
Zinsen aus Schuldscheinforderungen	307	307
Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Erträge aus Lebensversicherungsverträgen		
zugeteilte Überschussanteile	9.743	9.618
Rückstellungen für unerledigte Versorgungsfälle	-105	-114
Erträge aus Investmentvermögen	4	3
	9.949	9.814

I.3. Nicht realisierte Gewinne aus anderen Kapitalanlagen

Die nicht realisierten Gewinne in Höhe von 18.990 (24.662) betreffen ausschließlich die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern und resultieren aus positiven Wertentwicklungen der Lebensversicherungsverträge und Investmentvermögen.

I.4.a) Die **Zahlungen für Versorgungsfälle** belaufen sich auf insgesamt 48.014 (45.719) Tsd. Euro. Darin sind Zahlungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 39.363 (38.109) Tsd. Euro für Alters- und Invalidenrenten sowie Aufwendungen für Hinterbliebenenrenten in Höhe von 7.760 (7.279) Tsd. Euro enthalten.

I.7. Aufwendungen für Kapitalanlagen

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Aufwendungen für Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	80	72
Abgangsverluste (Aufwendungen aus Lebensversicherungsverträgen)	11.439	13.288
	11.519	13.360

I.8. Der unter **Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen** ausgewiesene Betrag betrifft das Erlöschen von Rückdeckungsversicherungen infolge von Todesfällen mit Hinterbliebenenleistungen beziehungsweise resultiert aus dem Rückgang der Zeitwerte von Investmentvermögen.

I.9. Die **Sonstigen pensionsfondstechnischen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die an die Arbeitgeber auszuschüttenden Überschussanteile aus der Rückdeckungsversicherung.

II.1. Die **Sonstigen Aufwendungen** enthalten ausschließlich die Verwaltungsaufwendungen des Pensionsfonds.

II.3. Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2022	2021
	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Gewerbesteuer	44	44
Körperschaftsteuer	46	46
Solidaritätszuschlag	2	3
	92	93

Sonstige Angaben

Die Namen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder sind als Bestandteil des Anhangs auf den Seiten 74 und 75 aufgeführt.

Die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG verfügt über kein eigenes Personal.

An der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG ist zum Bilanzstichtag der BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. zu 100 Prozent beteiligt.

Der Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG wird in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Kurfürstendamm 111 – 113, 10711 Berlin einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der BVV Versicherungsverein stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen auf.

Angaben gemäß § 264 Abs. 1a HGB

BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 113087 B

Angaben gemäß § 285 Abs. 17 HGB

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar erfolgen im Konzernanhang.

Angaben gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Im Rahmen eines mit dem BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. abgeschlossenen Funktionsausgliederungsvertrages übernimmt der BVV Versicherungsverein aus Effizienzgründen alle Verwaltungstätigkeiten für die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG. Aufwendungen des BVV Versicherungsvereins sind durch die zu leistenden Beiträge (rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) und Vergütungen für erbrachte Dienstleistungen (nicht rückgedecktes Pensionsfondsgeschäft) abgegolten. Ferner übernimmt der BVV Versicherungsverein alle Kosten des BVV Pensionsfonds einschließlich der externen Unternehmenskosten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 30. Juni 2023 vorschlagen, den Bilanzgewinn 2022 in Höhe von 203 Tsd. Euro an den BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. auszuschütten.

Berlin, den 31. März 2023
Der Vorstand

Dr. Helmut Aden

Frank Egermann

Marco Herrmann

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig

in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von do-

losen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben

wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 31. März 2023
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

Czupalla
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht und sich von ihrer Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

Im Berichtsjahr haben drei Sitzungen des Aufsichtsrates und eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden. Darüber hinaus wurde mit den Mitgliedern des Aufsichtsrates ein Strategie-Workshop durchgeführt. Die Sitzungen und der Workshop erfolgten in Präsenz. Ferner hat sich der Aufsichtsrat durch Vorlage umfassender Quartalsberichte über die Entwicklung des Unternehmens und alle wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.

Alle grundsätzlichen Fragen zur Geschäftsführung und zur Geschäftspolitik wurden beraten. Die Diskussion über das Produktangebot des BVV Pensionsfonds, insbesondere über nicht rückgedeckte Produkte, wurde im Aufsichtsrat fortgesetzt.

Mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hierzu lagen vor und wurden geprüft.

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an und hat keine Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhoben.

Der Abhängigkeitsbericht und der hierzu erstattete Prüfungsbericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates übermittelt. Diese Unterlagen wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Verantwortlichen Aktuarin zur versicherungsmathematischen Bestätigung zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 sowie der Lagebericht wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Gegen den Abschluss sind keine Einwendungen zu erheben. Den Prüfungsbericht der beauftragten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, die den uneingeschränkten gesetzlichen Bestätigungsvermerk erteilt hat, hat der Aufsichtsrat mit den Wirtschaftsprüfern erörtert und schließt sich ihm an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wird gebilligt. Somit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In der Hauptversammlung am 1. Juli 2022 fand eine reguläre Neuwahl des Aufsichtsrates statt. Für Frau Gabriele Platscher und Frau Helene Strinja, die zum Ende der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind, wurden Frau Carola Günther, Mitglied des Betriebsrates, Deutsche Bank AG, Berlin, und Frau Bettina Kies-Hartmann, Mitglied des Gesamtpersonalrates und Mitglied des Personalrates Region Stuttgart, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, neu in den Aufsichtsrat gewählt. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Herr Heinz Laber wurde erneut zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Herr Michael Boldt und Herr Gunnar de Buhr sind seine Stellvertreter.

Der Aufsichtsrat hat nach der Hauptversammlung seinen Prüfungsausschuss neu besetzt.

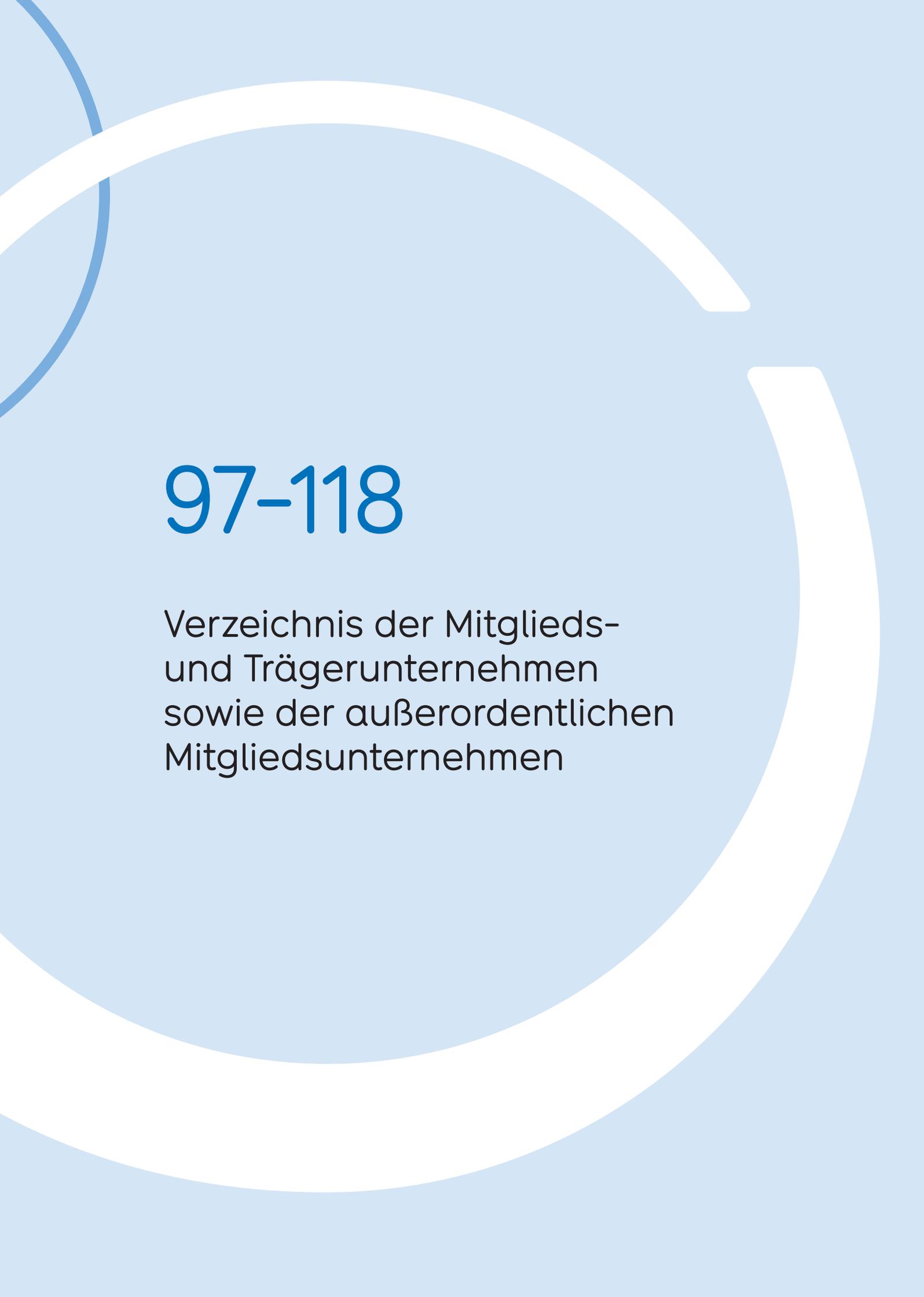
Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern herzlich für ihre langjährige, konstruktive Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Berlin, den 28. April 2023
Der Aufsichtsrat

Heinz Laber **Michael Boldt** **Gunnar de Buhr**

Carola Günther **Bettina Kies-Hartmann** **Oliver Menke-Tenbrink**





97-118

Verzeichnis der Mitglieds-
und Trägerunternehmen
sowie der außerordentlichen
Mitgliedsunternehmen

Verzeichnis der Mitglieds- und Trägerunternehmen

Stand: 31. Dezember 2022

#		
29CP	Max GmbH	Nürnberg
A		
	Aareal Bank AG	Wiesbaden
	ABC International Bank plc Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
	ABG Sundal Collier ASA Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
	ABK Allgemeine Beamten Bank AG	Berlin
	ABN AMRO Asset Based Finance N.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
	ABN AMRO Bank N.V., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
	ABN AMRO Hypotheken Groep B.V.	Köln
	abrIn Investments Deutschland AG	Frankfurt am Main
	adesso benefit solutions GmbH	Dortmund
	Advenis Germany GmbH	Frankfurt am Main
	AEW Invest GmbH	Düsseldorf
	Airbus Bank GmbH	München
	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Eschborn
	akf bank GmbH & Co KG	Wuppertal
	akf servicelease GmbH	Wuppertal
	AL Konzept Gesellschaft für Leasingfinanzierungen mbH	Grünwald
	Al.pha GmbH	Oberhaching
	ALCAS GmbH & Co. KG	Grünwald
	Allspring Global Investments Luxembourg S.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
	Alpha 15 GmbH	Berlin
	Alpha Family Office GmbH	Frankfurt am Main
	Alpha Trains (Locomotives) GmbH	Köln
	Alpha Trains Europa GmbH	Köln
	ALTE LEIPZIGER Trust Investment-Gesellschaft mbH	Oberursel (Taunus)
	Amundi Asset Management Deutschland, Niederlassung einer französischen Société Anonyme	Frankfurt am Main
	Amundi Deutschland GmbH	München
	APO Asset Management GmbH	Düsseldorf
	Arab Banking Corporation SA, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
	Arbaro Advisors GmbH	Frankfurt am Main
	Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.	Berlin
	Ares Capital Europe Ltd	Frankfurt am Main
	Ares Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
	Ares Management Luxembourg S.à r.l., German Branch	Frankfurt am Main
	Asecuris Asset Management Advisory GmbH	Frankfurt am Main
	Assecuranzia Versicherungsmakler GmbH	Frankfurt am Main
	Assenagon Asset Management S.A., Zweigniederlassung München	München
	Assenagon GmbH	München
	Asset Concepts GmbH	Bad Neuenahr-Ahrweiler
	ATHELIOS Vermögensatelier SE	Frankfurt am Main
	ATTENTIUM AG	Osnabrück
	Audi BKK	Ingolstadt
	August Lenz & Co. Aktiengesellschaft	München
	AUSTRALIA AND NEW ZEALAND BANKING GROUP LTD, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
	Austria Leasing GmbH	Kriftel
	Avaloq Sourcing (Europe) AG	Berlin
	Avedon GmbH	Düsseldorf
	AVG Anlagevermittlung GmbH	Grünwald
	Aviva Investors Luxembourg SA - German Branch	Frankfurt am Main
	AXA Investment Managers Deutschland GmbH	Frankfurt am Main

B

B. Metzler GmbH	Frankfurt am Main
B. Metzler seel. Sohn & Co. Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
B+S Bankssysteme Aktiengesellschaft	München
Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH	Stuttgart
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria S.A. (BBVA) Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BANCO DO BRASIL S.A.	Frankfurt am Main
BANCO ESPANOL DE CREDITO, REPRÄSENTANZ FÜR DEUTSCHLAND	Frankfurt am Main
Banco Santander, S.A. Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank 1 Saar eG	Saarbrücken
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft - Zweigniederlassung Deutschland	
Bank Julius Bär Deutschland AG	Frankfurt am Main
Bank of America Europe DAC, Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Bank of America, N.A. Filiale Frankfurt/Main	Frankfurt am Main
Bank of China Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bank of Ireland, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank of Scotland - Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Sepah-Iran Filiale Frankfurt	Frankfurt am Main
Bank Vontobel Europe AG	München
Bank11 für Privatkunden und Handel GmbH	Neuss
Bankenfachverband e.V.	Berlin
Bankenverband Baden-Württemberg e.V.	Stuttgart
Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V.	Düsseldorf
Bankhaus Bauer AG	Essen
Bankhaus C.L. Seeliger	Wolfenbüttel
BANKHAUS GEBR. MARTIN AG	Göppingen
BANKHAUS MAX FLESSA KG	Schweinfurt
Bankhaus Rautenschlein AG	Schöningen
Bank-Verlag GmbH	Köln
Barclays Bank Ireland PLC Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barclays Bank Ireland PLC Hamburg Branch	Hamburg
Barclays Bank PLC, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Baring International Fund Managers (Ireland) Limited, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Barra International, LLC Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BAY Investment GmbH	Eschborn
Bayerische Landesbank	München
Bayerische Landesbank Immobilien-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
Bayerischer Bankenverband e.V.	München
Bayern Card-Services GmbH	München
Bayern Corporate Services GmbH	München
Bayern Facility Management GmbH	München
BBV Steuerberatung für Land- und Forstwirtschaft GmbH	München
BBV-Betriebsberatung- und Computerdienst GmbH	München
BdB-Akademie GmbH	Frankfurt am Main
Behn Meyer Europe GmbH	Hamburg
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Benchmark Financial Services GmbH, Wien, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Berliner Volksbank BauWert GmbH	Berlin
Berliner Volksbank eG	Berlin
betavo GmbH	Berlin
Bethmann Bank AG	Frankfurt am Main
bevestor GmbH	Frankfurt am Main
BE-Wert GmbH	Berlin
BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH	Frankfurt am Main
BGAG Immobilien Ost GmbH	Frankfurt am Main
BGL BNP Paribas S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Trier
BHW Bausparkasse AG	Hamel
BKK Wirtschaft & Finanzen	Melsungen
BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
BlackRock Asset Management Deutschland AG	München
BlackRock B.V. (Netherlands) - Munich Branch	München
BMO Asset Management Limited Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS ASSET MANAGEMENT France S.A.S., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS LEASE GROUP S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Köln

BNP Paribas Real Estate Investment Management Germany GmbH	Düsseldorf
BNP Paribas Real Estate Property Development & Services GmbH	Frankfurt am Main
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Nürnberg
BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNP PARIBAS SECURITIES SERVICES S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
BNY Mellon Fund Management (Luxemburg) S.A. Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
BNY Mellon Service Kapitalanlage-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
BÖAG Börsen AG	Hannover
BoB (UK) Ltd. Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Boerse Stuttgart Cats GmbH	Stuttgart
Boerse Stuttgart GmbH	Stuttgart
Börse Berlin AG	Berlin
Börse Frankfurt Zertifikate AG	Eschborn
BRAINTRADE Gesellschaft für Börsensysteme mbH	Frankfurt am Main
Bremer Aufbau-Bank GmbH	Bremen
BTV Leasing Deutschland GmbH	München
Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH	Frankfurt am Main
Bundesverband Alternative Investments e.V. (BAI)	Bonn
Bundesverband deutscher Banken e.V.	Berlin
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V.	Berlin
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V.	Berlin
Bürgschaftsbank Bayern GmbH	München
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	Bremen
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden
Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin
Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	Mainz
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg
Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH	Kiel
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt
Büttner, Kolberg & Partner Vermögensverwalter GmbH	Frankfurt am Main
BV Risk Solutions GmbH	Köln
BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.	Frankfurt am Main
BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Berlin
BWB Holding GmbH	Bremen

C

CACEIS Bank S.A., Germany Branch	München
CACEIS Fonds Service GmbH	München
Cambridge Associates GmbH	München
Candriam Luxembourg Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
CAPinside GmbH	Hamburg
caplantic GmbH	Hannover
Cardif Allgemeine Versicherung	Gerlingen
Cardif Service GmbH	Gerlingen
Carl von Rohrer Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG	München
Catella Real Estate AG	München
Catella Residential Investment Management GmbH	Berlin
CBRE Investment Management Germany GmbH	Frankfurt am Main
CEINEX - China Europe International Exchange AG	Eschborn
Cerberus Deutschland Beteiligungsberatung GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus European Servicing Advisors (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Cerberus Operations and Advisory Company Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
cf:M GmbH	Frankfurt am Main
China Construction Bank, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
CIC Capital Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
CIS Asset Management (Deutschland) GmbH	Eschborn
CLAAS FINANCIAL SERVICES S.A.S. Zweigniederlassung Deutschland	Köln
Clearstream Banking AG	Eschborn
Clearstream Holding AG	Eschborn
Clearwater Analytics GmbH	Frankfurt am Main
CMC Markets Germany GmbH	Frankfurt am Main
CM-CIC Asset Management	Frankfurt am Main
CM-CIC Leasing GmbH	Frankfurt am Main
Collegium Vermögensverwaltungs AG	Osnabrück

Collineo Asset Management GmbH	Dortmund
Columbia Threadneedle Netherlands B.V., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Commerz Building and Management GmbH	Essen
Commerz Business Consulting GmbH	Frankfurt am Main
Commerz Direktservice GmbH	Duisburg
Commerz Finanz GmbH	München
Commerz Real AG	Düsseldorf
Commerz Real Asset Verwaltungsgesellschaft mbH	Grünwald
Commerz Real Digitale Vertriebs- und Service GmbH	Wiesbaden
Commerz Real Investmentgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Wiesbaden
Commerz Real Mobilienleasing GmbH	Düsseldorf
Commerz Services Holding GmbH	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
COMMERZBANK Finance & Covered Bond S.A.	Luxembourg
CommerzFactoring GmbH	Mainz
COMPIRICUS GmbH	Düsseldorf
Complementa GmbH	München
COMUNITHY Immobilien GmbH	Düsseldorf
Concept Vermögensmanagement GmbH & Co. KG	Bielefeld
CONPARTIS GmbH	Marktredwitz
CoRE Solutions GmbH	Krailling
Cort Capital AG	Frankfurt am Main
CredaRate Solutions GmbH	Köln
Crédit Agricole Corporate and Investment Bank	Frankfurt am Main
Credit Europe Bank N.V. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
CREDIT SUISSE ASSET MANAGEMENT Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Crefo-Factoring N-M-S GmbH & Co. KG	Kassel
Crossflow Financial Advisors GmbH	München
CSR Beratungsgesellschaft mbH	Hofheim am Taunus
Currie & Brown Germany GmbH	Oberhaching
CVA Services GmbH	Frankfurt am Main
CVC Advisers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
CVW-Privatbank AG	Wilhermsdorf

D

D&S Vermögensverwaltungen GmbH	Frankfurt am Main
Daiwa Capital Markets Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
DARAG Deutschland AG	Hamburg
DB Advisors SicAV	Luxembourg
DB Industrial Holdings GmbH	Lützen
DB Investment Services GmbH	Frankfurt am Main
DB Print GmbH	Frankfurt am Main
DB Vita S.A. Luxembourg	Luxembourg
Degroof Petercam Asset Management SA, Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Deka Immobilien Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Investment GmbH	Frankfurt am Main
Deka Vermögensmanagement GmbH	Berlin
DekaBank Deutsche Girozentrale	Frankfurt am Main
Delta Capita Managed Services GmbH	Hanau
DenizBank (Wien) AG, Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Dero Bank AG	München
DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxembourg
Deutsche Bank Stiftung	Frankfurt am Main
Deutsche Beteiligungs AG	Frankfurt am Main
Deutsche Börse AG	Eschborn
Deutsche Börse Digital Exchange GmbH	Eschborn
Deutsche Börse Photography Foundation gemeinnützige GmbH	Frankfurt am Main
Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG	Bremen
Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxembourg

Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL)	Düsseldorf
Deutsche Kreditbank AG	Berlin
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln
Deutsche Oppenheim Family Office AG	Grasbrunn
Deutsche Pfandbriefbank AG	Garching
Deutsche WertpapierService Bank AG (dwpbank)	Frankfurt am Main
Deutscher Bankangestellten-Verband e.V.	Düsseldorf
DF Deutsche Forfait AG	Grünwald
DF Deutsche Forfait GmbH	Köln
DHB Verwaltungs AG	Wiesbaden
DJE Kapital AG	Pullach
DKB Campus GmbH	Berlin
DKB Finance GmbH	Berlin
DKB Service GmbH	Potsdam
DNB Bank ASA, Filiale Deutschland	Hamburg
Donner & Reuschel AG Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
DONNER & REUSCHEL Aktiengesellschaft	Hamburg
Donner & Reuschel Finanz-Service GmbH	München
DONNER & REUSCHEL Luxemburg S.A.	Luxembourg
DONNER & REUSCHEL TREUHAND-GmbH & Co. KG	Hamburg
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH	Frankfurt am Main
Dr. Kohlhasse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	München
Dreide Marketing GmbH	Singen
Dresdner Lateinamerika AG	Hamburg
DSK Deutsch-Skandinavische Verwaltungs AG	Frankfurt am Main
d-tail Family Office GmbH	Frankfurt am Main
DWS Alternatives GmbH	Frankfurt am Main
DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt am Main
DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt am Main
DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt am Main
DWS International GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment GmbH	Frankfurt am Main
DWS Investment S.A.	Luxembourg
DWS Management GmbH	Frankfurt am Main
DWS Real Estate GmbH	Frankfurt am Main

E

Eastdil Secured GmbH	Frankfurt am Main
EastMerchant Capital GmbH	Leipzig
EastMerchant GmbH	Düsseldorf
EBA CLEARING	Frankfurt am Main
Edmond de Rothschild Asset Management SA (France), Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
efiport GmbH	Frankfurt am Main
Einlagensicherungs- und Treuhandgesellschaft mbH	Köln
EIS Einlagensicherungsbank GmbH	Berlin
EKW Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	München
elf Leasing GmbH	Essen
Emporiki Bank - Germany GmbH	Frankfurt am Main
ENDIR 1 Abwicklungsgesellschaft mbH	Essen
equensWorldline SE Germany	Frankfurt am Main
Equistone Partners Europe GmbH	München
Erste Abwicklungsanstalt	Düsseldorf
Erste Asset Management Deutschland GmbH	Haar
Erste Group Bank AG Niederlassung Berlin	Berlin
Erste Group Bank AG Niederlassung Stuttgart	Stuttgart
Eurex Clearing AG	Eschborn
Eurex Frankfurt AG	Eschborn
Eurex Repo GmbH	Eschborn
Eurex Securities Transactions Services GmbH	Eschborn
EURO Kartensysteme GmbH	Frankfurt am Main
Eurocity Bank AG	Frankfurt am Main
EUROPE ARAB BANK plc	Frankfurt am Main
European Bank for Financial Services GmbH	Aschheim
European Depository Bank SA	Munsbach

European Professional Partners GmbH	Kleinstheim
EUWAX AG	Stuttgart
EXANE S.A.	Frankfurt am Main

F

FACT Informationssysteme & Consulting GmbH	Neuss
FACT Unternehmensberatung GmbH	Darmstadt
FAROS Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
FAROS Fiduciary Management AG	Frankfurt am Main
FCG Risk & Compliance GmbH	Frankfurt am Main
FDR Limited, Zweigniederlassung Deutschland	Nürnberg
FENTHUM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Fiera Capital (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Finance in Motion GmbH	Frankfurt am Main
FINANCIERE DE L'ECHIQUELIER S.A. Frankfurt Branch Zweigniederlassung der FINANCIERE DE L'ECHIQUELIER S.A.	Frankfurt am Main
Financière des Paiements Électroniques SAS Niederlassung Deutschland	Berlin
Finanz Informatik GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin
FINANZDIENSTE Am Kaiserdom GmbH	Königslutter
Fineon Unternehmensberatung für Versorgungseinrichtungen, Riskmanagement und Finanzberatung GmbH	Bad Feilnbach
FinTech Studio GmbH	Hamburg
fintexx GmbH	Eschborn
FINVIA Capital GmbH	Frankfurt am Main
First Commercial Bank Ltd. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
First Data Europe Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Bad Vilbel
First Data GmbH	Bad Homburg v. d. Höhe
Fitch Ratings - a branch of Fitch Ratings Ireland Limited	Frankfurt am Main
Fitch Solutions Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
FIVV Finanzinformation & Vermögensverwaltung AG (FIVV AG)	München
FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH	Potsdam
FMS Wertmanagement Service GmbH	Unterschleißheim
FMSA Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung	Frankfurt am Main
Fonds Direkt AG	Bad Homburg
fonds.management.consulting GmbH	Runkel
Fortis Lease Deutschland GmbH	Köln
Frankfurt School Financial Services GmbH	Frankfurt am Main
Frankfurt School of Finance & Management gGmbH	Frankfurt am Main
Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG	Frankfurt am Main
Frankfurter Sparkasse 1822	Frankfurt am Main
Franklin Templeton Digital Advisory Services GmbH	Frankfurt am Main
Franklin Templeton International Services S.ä.r.l., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Franklin Templeton Investment Management Ltd. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
FSDB Merchant Services GmbH	Frankfurt am Main
Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft	Augsburg
Fürstlich Castell´sche Bank, Credit-Casse AG	Würzburg

G

GAM (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
GAM (Luxembourg) S.A. – Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH	Köln
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft	Hannover
GDB Gesellschaft für Datensicherheit und IT-Beratung mbH	Köln
GE Capital Factoring GmbH	Frankfurt am Main
Generali Partner GmbH	München
GIV Gesellschaft für individuelle Vermögensverwaltung mbH	Bergisch Gladbach
Gladbacher Bank AG	Mönchengladbach
GNC & TCS Technologies, Cards & Services GmbH	Germering
Goal GmbH & Co. KG	Grünwald
Goldman Sachs Bank Europe SE	Frankfurt am Main
Goldman Sachs International Bank Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Goldman Sachs Realty Management Europe GmbH	München
Gontard & MetallBank AG i.I.	Frankfurt am Main
GRENKE BANK AG	Baden-Baden
Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH	Düsseldorf

Grundstücksgesellschaft Trinkausstraße KG	Düsseldorf
GS&P Institutional Management GmbH	Düsseldorf
GS&P Kapitalanlagegesellschaft S.A.	Grevenmacher
GLSP International S.à r.l. Luxembourg Vermögensverwaltersozietät	Munsbach

H

H&A Global Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Hamburg Commercial Bank AG	Hamburg
Hamilton Lane (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Harald Quandt Family Office GmbH	Bad Homburg
Harald Quandt Grundbesitz GmbH & Co. KG	Bad Homburg
Hauck & Aufhäuser Innovative Capital GmbH	Frankfurt am Main
Hauck Aufhäuser Digital Custody GmbH	Frankfurt am Main
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG	Frankfurt am Main
HAUSBANK MÜNCHEN eG – Bank für Haus- und Grundbesitz	München
Heidelberger Volksbank eG	Heidelberg
Henderson Management S.A., German Branch	Frankfurt am Main
HETA Asset Resolution Germany GmbH	München
HGA Capital Grundbesitz und Anlage GmbH	Hamburg
HGA Real Estate GmbH	Hamburg
HKCF Corporate Finance GmbH	Köln
HÖVELRAT Holding AG	Hamburg
HQ Asset Servicing GmbH	Bad Homburg
HQ Capital (Deutschland) GmbH	Bad Homburg
HQ Capital GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Direct GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Holding GmbH & Co. KG	Bad Homburg
HQ Trust GmbH	Bad Homburg
HSBC Continental Europe S.A., Germany	Düsseldorf
HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
HSBC Insurance Brokers Ltd.	Frankfurt am Main
HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH	Düsseldorf
HSBC Trinkaus Real Estate GmbH	Düsseldorf
HUF Haus Finanzierungsservice GmbH	Kleinmachnow
HVB Immobilien AG	München
Hypo Real Estate Holding GmbH	München

I

IBB Beteiligungsgesellschaft mbH	Berlin
IBB Business Team GmbH	Berlin
Ibérica de Compras Corporativas S.L. Niederlassung Deutschland	Mönchengladbach
IHS Global GmbH	Essen
Ikano Bank AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Wiesbaden
IKB Deutsche Industriebank AG	Düsseldorf
ImmobilienService GmbH der Münchener Hypothekbank (M-Service)	München
Impuls Managementberatung GmbH	Seeheim-Jugenheim
Index Intelligence GmbH	Frankfurt am Main
ING-DiBa AG	Frankfurt am Main
Ingenico GmbH	Ratingen
Inkasso Kodat GmbH & Co. KG	Essen
inprimo capital GmbH	Frankfurt am Main
Insight Investment Management (Europe) Limited – Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Instinet Europe Limited Zweigniederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Instinet Germany GmbH	Frankfurt am Main
Institut für Bank- und Finanzgeschichte e.V.	Frankfurt am Main
Institutional Investment Consulting Partners GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment Group GmbH	Frankfurt am Main
Institutional Investment-Partners GmbH	Frankfurt am Main
Interessengemeinschaft Frankfurter Kreditinstitute GmbH (IFK)	Frankfurt am Main
InterFinanz GmbH	Düsseldorf
International Card Services B.V.	Düsseldorf
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH	Düsseldorf
Intesa Sanpaolo S.p.A. Filiale Frankfurt am Main	Frankfurt am Main

Intrum Debitoren Management GmbH	Hamburg
Intrum Deutschland GmbH	Heppenheim
Intrum Hanseatische Inkasso-Treuhand GmbH	Hamburg
Intrum Information Services Deutschland GmbH	Heppenheim
INVESCO Asset Management Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Investitionsbank Berlin	Berlin
Investitionsbank Schleswig-Holstein	Kiel
Inyova Impact Investing GmbH	Frankfurt am Main
IPC Internationale Projekt Consult GmbH	Frankfurt am Main
IPD Investment Property Databank GmbH	Frankfurt am Main
IVG Immobilien GmbH	Bonn
IWS Verwaltungsgesellschaft mbH	Schwalbach a. Ts.

J

J. Safra Sarasin (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Fonds Services GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Holding Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
J.P. Morgan SE	Frankfurt am Main
J.P. Morgan Securities plc Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Jefferies GmbH	Frankfurt am Main
Jefferies International Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Hamburg
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Niederlassung Luxemburg	Grevenmacher
JPMorgan Asset Management (Europe) S.à r.l., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
JPMorgan Chase Bank, N.A., Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Jyske Bank A/S, Filiale Hamburg	Hamburg

K

KAS Bank N.V. German Branch	Frankfurt am Main
KBC Bank N.V., Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
KEB Hana Bank (D) Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
KENSTONE GmbH	Berlin
Kepler Europe GmbH	Kronberg im Taunus
KGAL Equity Partners GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL GmbH & Co. KG	Grünwald
KGAL Investment Management GmbH & Co. KG	Grünwald
Krüger Family Office GmbH	Siegburg
Kurpfalz Immobilien GmbH	Schriesheim

L

La Française Systematic Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Lampe Asset Management GmbH	Düsseldorf
Lazard Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH	München
LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG	Kiel
LBS Bayerische Landesbausparkasse	München
Lederwerke Wieman GmbH	Hamburg
Leonteq Securities Europe GmbH	Hamburg
LFG Value Investment Services GmbH	München
LHB Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Lilja & Co. GmbH	Frankfurt am Main
limes datentechnik gmbh	Bad Homburg
Lingohr & Partner Asset Management GmbH	Erkrath
Link Market Services (Frankfurt) GmbH	Eschborn
Livingstone Partners GmbH	Düsseldorf
Löffler Steuerberatungsgesellschaft mbH	Glashütte
LOTTO Hamburg GmbH	Hamburg
LRI Capital Management SA	Munsbach
LSF Loan Solutions Frankfurt GmbH	Eschborn
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH	Neu-Isenburg
Lupus alpha Asset Management AG	Frankfurt am Main
Lupus alpha Investment GmbH	Frankfurt am Main

M

M&G Luxembourg S.A. Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
M&G Real Estate Ltd. (German Branch)	Frankfurt am Main
M. Völzke-Bonk, Hausverwaltungen	Mönchengladbach
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG	Hamburg
M.M. Warburg Anlage-Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg
M.M.Warburg & CO (AG & Co.) Kommanditgesellschaft auf Aktien	Hamburg
Main Incubator GmbH	Frankfurt am Main
MainFirst Affiliated Fund Managers (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
MainSky Asset Management AG	Frankfurt am Main
Maneris AG	Siegen
Marcard, Stein & Co. AG	Hamburg
MarketVector Indexes GmbH	Frankfurt am Main
Markit Indices GmbH	Frankfurt am Main
MathFinance AG	Frankfurt am Main
Max Heinr. Sutor oHG	Hamburg
MaxAlpha Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Mediolanum International Life dac Niederlassung München	München
mediside Ärzteberatung GmbH	Köln
Merca Leasing GmbH & Co. KG	Kronberg im Taunus
Merca Leasing Verwaltungs-GmbH	Kronberg
Merck Finck, a Quintet Private Bank (Europe) S.A. branch	München
MERKUR PRIVATBANK KGaA	München
Metzler Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler FundService GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
Metzler Immobilien GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pension Management GmbH	Frankfurt am Main
Metzler Pensionsfonds AG	Frankfurt am Main
Metzler US Real Estate GmbH	München
Meurer + Woskowiak Unternehmensberatung GmbH	München
MFI Asset Management GmbH	München
Michael Pintarelli Finanzdienstleistungen AG	Wuppertal
Misr Bank-Europe GmbH	Frankfurt am Main
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen (MBG) mbH	Hannover
Mizuho Bank, Ltd. Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH	Köln
Morgan Stanley Bank AG	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Europe SE	Frankfurt am Main
Morgan Stanley Properties Germany GmbH	Frankfurt am Main
MorgenFund GmbH	Frankfurt am Main
Mosaic Insurance Services Europe GmbH	Frankfurt am Main
MSIM Fund Management (Ireland) Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
MUFG Bank (Europe) N.V. Germany Branch	Düsseldorf
MUFG Europe Lease (Deutschland) GmbH	Düsseldorf
Münchener Hypothekenbank eG	München

N

National Bank of Pakistan Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
National Westminster Bank Plc, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Investment Managers S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Natixis Pfandbriefbank AG	Frankfurt am Main
NATIXIS Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Germany GmbH	Frankfurt am Main
NatWest Markets N.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
NatWest Markets Plc Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Naxicap Germany GmbH	Frankfurt am Main
neosfer GmbH	Frankfurt am Main
net-m 1891 GmbH	Düsseldorf
Neuberger Berman Asset Management Ireland Limited German Branch	Frankfurt am Main
Nexi Payments S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
NIBC Bank N.V., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH	Hannover
NN Investment Partners B.V., German Branch	Frankfurt am Main

NOMOS Steuerberatungsgesellschaft mbH	Grünwald
Nomura Asset Management Europe KVG mbH	Frankfurt am Main
Nomura Financial Products Europe GmbH	Frankfurt am Main
Nomura International plc, German Branch	Frankfurt am Main
Norddeutsche Landesbank - Girozentrale -	Hannover
Norddeutscher Bankenverband e.V.	Hamburg
Nordea Asset Management Alternative Investments AB, German Branch	Königstein
Nordea Investment Funds S.A. - German Branch	Bonn
Nordea Investment Management AB, German Branch	Königstein im Taunus
Nordtreuhand GmbH	Bremen
Nuveen Asset Management Europe S.à r.l., Germany	Frankfurt am Main
Nuveen Real Estate Management Limited, Germany	Frankfurt am Main
NuWays AG	Hamburg

O

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland	München
ODDO BHF Aktiengesellschaft	Frankfurt am Main
Oddo BHF Asset Management GmbH	Düsseldorf
ODDO BHF Corporates & Markets AG	Frankfurt am Main
OFFICEFIRST Immobilien GmbH	Bonn
OFFICEFIRST Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Oldenburgische Landesbank AG	Oldenburg
One Equity Partners Europe GmbH	Bensheim
OnIvation GmbH	Frankfurt am Main
onvista media GmbH	Köln
opemo Aktiengesellschaft	Mönchengladbach
OptiM&A GmbH	Frankfurt am Main
Ostdeutscher Bankenverband e.V.	Berlin
OTP-Bank Zweigniederlassung Deutschland	Eschborn
OTTO M. SCHRÖDER BANK AG	Hamburg

P

PATRIZIA Frankfurt Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
paydirekt GmbH	Frankfurt am Main
PAYONE GmbH	Frankfurt am Main
PaySquare SE	Frankfurt am Main
PBK Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für das Kreditwesen mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
PEAC (Germany) GmbH	Hamburg
PEAC Holdings (Germany) GmbH & Co. KG	Hamburg
PensExpert GmbH	Bensheim
PF Services GmbH	Duisburg
Photon Energy Corporate Services DE GmbH	Neuenhagen b. Berlin
Photon Energy Solar GmbH	Berlin
Pictet & Cie (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pictet Alternative Advisors (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Pictet Asset Management (Europe) S.A., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Pilgerrain Vermögenstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft	Bad Homburg
PineBridge Investments Deutschland GmbH	München
PMC Immobilienmanagement GmbH	Hamburg
Portigon AG	Düsseldorf
Postbank Finanzberatung AG	Hamel
Postbank Immobilien GmbH	Hamel
PRETA SAS	Frankfurt am Main
Prime Capital AG	Frankfurt am Main
Primevest Capital Partners Deutschland GmbH	Berlin
Principal Global Investors (EU) Limited, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Principal Real Estate GmbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Principal Real Estate Spezialfondsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
PROAKTIVA GmbH	Hamburg
ProCredit Academy GmbH	Fürth / Weschnitz
ProCredit Bank AG	Frankfurt am Main
ProCredit Holding AG Co. KGaA	Frankfurt am Main
Progredius GmbH	Bad Nauheim

Prosperity GmbH	Frankfurt am Main
Prüfungsverband deutscher Banken e.V.	Köln
PSA Bank Deutschland GmbH	Neu-Isenburg

Q

QC Partners GmbH	Frankfurt am Main
Qontigo GmbH	Eschborn
Qontigo Index GmbH	Eschborn
Quadriga Capital Eigenkapitalberatung GmbH	Frankfurt am Main
QUIPU GmbH	Frankfurt am Main
QuoVadis Finanzplanung GmbH	Kaltenkirchen

R

Rabobank Frankfurt Coöperatieve Rabobank U.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG Zweigniederlassung Süddeutschland	Passau
Raisin Bank AG	Frankfurt am Main
Ramius UK Ltd., Zweigniederlassung Deutschland	Willich
RBC Capital Markets (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
RBC Europe Limited Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
RBS Deutschland Holdings GmbH	Frankfurt am Main
ReiseBank AG	Frankfurt am Main
Reitelshöfer Vermögensmanagement GmbH	Fürth
RENAIO Assets GmbH	Augsburg
RENAIO Capital GmbH	Augsburg
Resonanz Capital GmbH	Frankfurt am Main
Risk Research GmbH	Regensburg
Robeco Deutschland, NL der Robeco Institutional Asset Management B.V.	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Deutschland GmbH	Frankfurt am Main
Rothschild & Co Vermögensverwaltung GmbH	Frankfurt am Main
Rudnik und Partner GmbH	Seevetal
Russell Investments Ltd., Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main

S

S Broker Management AG	Wiesbaden
S PrivateBanking Dortmund GmbH	Dortmund
S Rating und Risikosysteme GmbH	Berlin
S.W.I.F.T. Germany GmbH	Frankfurt am Main
Saar Bank Immobilien GmbH	Saarbrücken
Salm-Salm & Partner GmbH	Wallhausen
Santander Consumer Operations Services GmbH	Mönchengladbach
Sberbank Europe AG	Frankfurt am Main
Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Asset Management GmbH	München
Schroder Real Estate Investment Management GmbH	Frankfurt am Main
Schroder Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH	Frankfurt am Main
segardo AG	Potsdam
Service HUB S.p.A. Zweigstelle Deutschland	Nürnberg
ServiceInvest Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
SGK Servicegesellschaft Kreditmanagement mbH	Hannover
Shareholder Value Management AG	Frankfurt am Main
Skandinaviska Enskilda Banken AB (publ) Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
SKS Solutions GmbH	Potsdam
SMBC Bank EU AG	Frankfurt am Main
SMBC Leasing (UK) Limited (Niederlassung Frankfurt)	Frankfurt am Main
SMBC Sumitomo Mitsui Banking Corporation, Filiale Düsseldorf	Düsseldorf
Société Générale	Frankfurt am Main
Société Générale Effekten GmbH	Frankfurt am Main
Société Générale Securities Services GmbH	Aschheim
SOIF Consulting GmbH & Co. KG	Siegburg
Solium Capital UK Limited Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SOLVECON INVEST GmbH	Bremen
Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden eG	Bad Homburg
Spiekermann & CO Aktiengesellschaft	Osnabrück

SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn
St. Galler Kantonalbank Deutschland AG	München
Standard Chartered Bank AG	Frankfurt am Main
Standard Chartered Bank Germany Branch	Frankfurt am Main
State Street Bank International GmbH	München
State Street Global Advisors Europe Limited, Zweigniederlassung Deutschland	München
State Street Holdings Germany GmbH	München
StatPro (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
Stifel Europe Bank AG	Frankfurt am Main
STORAG ETZEL GmbH	Friedeburg
Stoxx Ltd. (Betriebsstätte Deutschland)	Eschborn
Südtiroler Sparkasse AG, Niederlassung München	München
Svenska Handelsbanken AB (publ), Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Swisscanto Asset Management International S.A.	Frankfurt am Main
Sydbank	Flensburg

T

TARGO Leasing GmbH	Düsseldorf
TBF Global Asset Management GmbH	Singen
Tellmann Consulting GmbH	Poing
terrafirma GmbH	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon SA/NV, Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
The Bank of New York Mellon, Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
The Bank of Tokyo-Mitsubishi UFJ, Ltd. / Berlin Representative Office	Berlin
The Value Group GmbH	München
tnp AG	Leipzig
tnp Invest GmbH	Leipzig
tnp Management GmbH	Leipzig
TOBAM SAS	Frankfurt am Main
Trading 212 Europe GmbH	Düsseldorf
Tresides Asset Management GmbH	Stuttgart
TRESONO Family Office AG	Köln
Treukontax Steuerberatungsgesellschaft mbH	München
Triodos Bank NV	Frankfurt am Main
TV Development GmbH	München

U

UBS Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main
UBS Beteiligungs-GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
UBS Europe SE	Frankfurt am Main
UBS Real Estate GmbH	München
UI BVK Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
UniCredit Bank AG	München
UniCredit Family Financing Bank, Niederlassung der UniCredit S.p.A.	München
UniCredit Leasing Finance GmbH	Hamburg
UniCredit Leasing GmbH	Hamburg
UniCredit SpA Zweigniederlassung München	München
Universal-AB-Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Beteiligungs- und Servicegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Labs GmbH	Frankfurt am Main
Universal-Investment-Luxembourg S.A., Niederlassung Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
Universal-IT Services-Gesellschaft mbH	Frankfurt am Main

V

Value Transformation Services S.p.A. Zweigniederlassung Deutschland	München
VanEck (Europe) GmbH	Frankfurt am Main
Varengold Bank AG	Hamburg
vdp Research GmbH	Berlin
Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.	Frankfurt am Main
Verband deutscher Pfandbriefbanken e.V.	Berlin
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.	Stuttgart
Vereinigung für Bankberufsbildung e.V.	Frankfurt am Main
Verka VK Kirchliche Versorgung VVaG	Berlin

Vermögensbutler AG	Ditzingen
Versorgungskasse I BayernLB GmbH	München
Versorgungskasse II BayernLB GmbH	München
Versorgungswerk der Wirtschaftsprüfer und der vereidigten Buchprüfer	Düsseldorf
Vietnam Joint Stock Commercial Bank for Industry and Trade, Filiale Deutschland	Frankfurt am Main
Visa Europe Management Services Limited, German Branch	Frankfurt am Main
Viso Asset Management Consulting GmbH	Nidderau
VM Vermögens-Management GmbH	Düsseldorf
Volksbank eG	Sottrum
Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf eG	Georgsmarienhütte
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Bergischen Land eG	Remscheid
Volksbank im Harz eG	Osterode am Harz
Volksbank Kurpfalz eG	Heidelberg
Volksbank Pfullendorf eG	Pfullendorf
Volksbank Rottweil eG	Rottweil
Vontobel Asset Management S.A.	München
Vontobel Financial Products GmbH	Frankfurt am Main
VR Bank Lahn-Dill eG	Dillenburg
VR Factoring GmbH	Eschborn
VR Smart Finanz Bank GmbH	Eschborn
VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG	Dinkelsbühl
VTB Bank (Europe) SE	Frankfurt am Main
VuV - Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	Frankfurt am Main

W

Walbing Technologies GmbH	Hamburg
Wallrich Asset Management AG	Frankfurt am Main
Warburg Invest AG	Hannover
Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Hamburg
Wealth Management Capital Holding GmbH	München
WealthCap Initiatoren GmbH	München
WealthCap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	München
WealthCap PEIA Management GmbH	München
Weberbank Actiengesellschaft	Berlin
Wellington Management Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wells Fargo Bank International Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
Werther und Ernst Vermögensverwalter GmbH	Paderborn
Westend Bank AG	Frankfurt am Main
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH	Düsseldorf
Westpac Europe GmbH	Frankfurt am Main
Wölbern Treuhand GmbH	Hamburg
Worldline Germany GmbH	Frankfurt am Main
Worldline Healthcare GmbH	Flintbek
Worldline PAYONE Holding GmbH	Ratingen
Worldpay UK Limited Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main

X

XAIA Investment GmbH	München
----------------------	---------

Y

YceSystems Nettec AG	Schkeuditz
Younited S.A. Niederlassung Deutschland	München

Z

Zeitinger Invest GmbH	Frankfurt am Main
ZIRAAT BANK INTERNATIONAL AG	Frankfurt am Main

Verzeichnis der außerordentlichen Mitgliedsunternehmen

Stand: 31. Dezember 2022

A	
Aachener Grundvermögen Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Köln
acb GmbH	Wiesbaden
ADANAC Finanz & Consult AG	Bad Vilbel
AGEVIS GmbH	Siegburg
AHP Capital Management GmbH	Frankfurt am Main
aik Immobilien-Investmentgesellschaft mbH	Düsseldorf
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Hamburg
Albulus Advisors Germany GmbH	Frankfurt am Main
Alceda Advisors GmbH	Hamburg
AMERICAN EXPRESS Europe S.A. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express International Inc.	Frankfurt am Main
American Express Payment Services Ltd.	Frankfurt am Main
AMERICAN EXPRESS PAYMENTS EUROPE, S.L. (Germany branch)	Frankfurt am Main
American Express Service Europe Ltd.	Frankfurt am Main
AnCeKa Vermögensbetreuungs Aktiengesellschaft	Kaufbeuren
antea ag	Hamburg
antea vermögensverwaltung gmbH	Hamburg
Antecedo Asset Management GmbH	Bad Homburg
Apleona Real Estate GmbH	Neu-Isenburg
Aquantum GmbH	München
Aquila Capital Concepts GmbH	Hamburg
Aquila Capital Holding GmbH	Hamburg
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH	Hamburg
Aquila Capital Management GmbH	Hamburg
Aquila Capital Structured Assets GmbH	Hamburg
AQX Securities GmbH	Hamburg
Art-Invest Alternative Assets GmbH	Köln
Art-Invest Real Estate Funds GmbH	Köln
Assetando Real Estate GmbH	Hamburg
Athora Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Atos Information Technology GmbH	Stuttgart
Augusta Vermögensverwaltung GmbH	Viernheim
AURETAS family trust GmbH	Hamburg
AVANA Invest GmbH	München
B	
Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte	Tübingen
Bank of Communications Co., Ltd. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
Bankhaus Herzogpark AG	München
Bankhaus von der Heydt GmbH & Co. KG	München
Bantleon Invest GmbH	Hannover
Barclaycard - Barclays Bank PLC	Hamburg
Bavaria Industriebeteiligungen + Finanzanlagen GmbH	Grünwald
Bayerische Börse AG	München
Bayerische Vermögen AG Vermögensbetreuung für private Kunden Aktiengesellschaft	München
BayernInvest Kapitalanlagegesellschaft mbH	München
BayWa r.e. Asset Management GmbH	Gräfelfing
Be Shaping The Future - Performance, Transformation, Digital GmbH	München
BearingPoint GmbH	Frankfurt am Main
BearingPoint Service GmbH	Frankfurt am Main
BEITEN BURKHARDT Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	München
Berliner Effektengesellschaft AG	Berlin

BFS finance GmbH	Gütersloh
BM Wirtschafts- und Finanzkontor Gesellschaft für Vermögensberatung mbH	Königstein
BMH Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH	Wiesbaden
BONAVIS Treuhand GmbH	Aschheim
Breidenbach von Schlieffen & Co. GmbH	Hamburg
btov Industrial Technologies GmbH	München
Bund-Verlag GmbH	Frankfurt am Main

C

Capco The Capital Markets Company GmbH	Frankfurt am Main
Capital Dynamics GmbH	München
Capitulum Asset Management GmbH	Berlin
Capveriant GmbH	Garching
CARAT Fonds Service AG	Oberursel
cash.life AG	Berlin
Caveras Treuhand GmbH	Hamburg
CFS Salecker & Wieser Consulting GmbH	Ebersberg
cfs. ORG GmbH	Langenfeld
Chris Andrews Financial Partners GmbH	Grünwald
ClaStep GmbH	Nieder-Olm
cleversoft GmbH	München
Close Brothers Factoring GmbH	Mainz
Cofinpro AG	Frankfurt am Main
Collegium Glashütten Zentrum für Kommunikation GmbH	Glashütten
Commerz Service-Center intensive GmbH	Düsseldorf
ComTS Finance GmbH	Halle (Saale)
ComTS Logistics GmbH	Magdeburg
ComTS Mitte GmbH	Erfurt
ComTS Nord GmbH	Magdeburg
ComTS Ost GmbH	Halle (Saale)
ComTS Rhein-Ruhr GmbH	Duisburg
ComTS West GmbH	Hamm
Consortia Vermögensverwaltung AG	Köln
CPB Software (Germany) GmbH	Miltenberg
Credit & Collections Service GmbH	Ratingen
Creditsafe Deutschland GmbH	Berlin
CSI LifeCycle Leasing GmbH	Neu-Isenburg
CyberDirekt GmbH	Berlin

D

DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	Düsseldorf
DB Direkt GmbH	Essen
DB HR Solutions GmbH	Eschborn
DB Immobilien GmbH	Mannheim
dbs Delta Business Service GmbH	Warstein
De Lage Landen Leasing GmbH	Düsseldorf
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG	Düsseldorf
Deutsche Bundesbank, Zentrale	Frankfurt am Main
Deutsche Handelsbank AG	München
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG	Bad Homburg
Deutscher Derivate Verband e.V.	Frankfurt am Main
DKB Grund GmbH	Berlin
Doric Asset Finance GmbH & Co. KG	Offenbach
Doric Asset Value GmbH	Offenbach
Doric GmbH	Offenbach
Doric Investment GmbH	Offenbach
DPE Deutsche Private Equity GmbH	München
DPE Deutsche Private Equity Management III GmbH	München
Dr. Eckhardt + Partner GmbH	Bad Soden
Dr. Nausch Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
Dr. Rödl & Partner GbR	Fürth
Dr. Rödl & Partner GbR Wirtschaftsprüfer Steuerberater	Ansbach
Dr. Spörl Steuerberatungsgesellschaft mbH	Plauen

dwp Service GmbH	Halle
DZ CompliancePartner GmbH	Neu-Isenburg
DZ Hyp AG	Hamburg

E

E&P Holding GmbH & Co. KG	Köln
E&P Real Estate GmbH & Co. KG	Köln
ECBF Management GmbH	Bonn
Edmond de Rothschild REIM (Germany)	Frankfurt am Main
Eiffe Moos GmbH Co. KG	Hamburg
Eisenlohr GmbH	München
e-millennium 1 Verwaltung GmbH	München
equinet Bank AG	Frankfurt am Main
Ernst Russ AG	Hamburg
ESCRIBA AG	Berlin
EURAMCO Asset GmbH	Aschheim
EURAMCO Holding GmbH	Aschheim
EuREAM GmbH	Wiesbaden
Europäisch-Iranische Handelsbank AG	Hamburg
European Commodity Clearing AG	Leipzig
European Energy Exchange AG	Leipzig
Evenord-Bank eG-KG	Nürnberg
EVO Payments International GmbH	Köln
EVO Payments International Holding GmbH & Co. KG	Köln
EVP Capital Management AG	Frankfurt am Main

F

Family Office der Frankfurter Bankgesellschaft AG	Frankfurt am Main
FEREAL AG	Bad Homburg
Feri AG	Bad Homburg
Feri EuroRating Services AG	Bad Homburg
Feri Investment Services GmbH	Bad Homburg
FERI Trust (Luxembourg) - Niederlassung Deutschland	Bad Homburg
Feri Trust GmbH	Bad Homburg
Fidecum AG	Bad Homburg
Fidor Bank AG	München
FIL Investment International, Niederlassung Frankfurt	Kronberg
FIL Investment Management GmbH	Kronberg
FIL Investment Services GmbH	Kronberg
Finance & Treasury Services GmbH	Lampertheim
Financial Property Management GmbH	Wiesbaden
Finastra Financial Technology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Finiata GmbH	Berlin
FinLab AG	Frankfurt am Main
fino taxtech GmbH	Kassel
FIRST INTERNATIONAL BANK AG	Frankfurt am Main
First Private Investment Management KAG mbH	Frankfurt am Main
flatexDEGIRO Bank AG	Frankfurt am Main
Flins Capital Partners GmbH	München
FM2 Solutions GmbH	Frankfurt am Main
FMS Consult GmbH	München
FOCAM AG	Frankfurt am Main
formita Unternehmensberatung GmbH	Düsseldorf
Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Freiburg

G

Gabler-Saliter Bankgeschäft AG	Obergünzburg
Galaxy Germany Steuerberatungsgesellschaft mbH	Berlin
GAR Gesellschaft für Aufsichtsrecht und Revision mbH WPG	Frankfurt am Main
Gass Capital Markets GmbH	Frankfurt am Main
GBT III B.V., Niederlassung Deutschland, Frankfurt am Main	Frankfurt am Main
GE Capital Services GmbH	Neu-Isenburg
GEFA BANK GmbH	Wuppertal
GEFA Versicherungsdienst GmbH	Wuppertal
GENOST Asset Management GmbH	Leipzig

GET Capital AG	Mönchengladbach
GGM Gesellschaft für Gebäude-Management mbH	Frankfurt am Main
GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen mbH	Frankfurt am Main
Global Format GmbH & Co. KG	München
Global Format Verwaltungsgesellschaft mbH	München
Goldman Sachs Wertpapier GmbH	Frankfurt am Main
GPSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	München
Greensill Bank AG	Bremen
Grohmann & Weinrauter VermögensManagement GmbH	Königstein

H

H. Quabeck Steuerberatungsgesellschaft mbH	Bonn
Hamburg Trust Asset und Fonds Management HTAF GmbH	Hamburg
Hamburg Trust Consulting HTC GmbH	Hamburg
Hamburger Lebensversicherung AG	Wiesbaden
Hansen & Heinrich AG	Berlin
Hansen & Heinrich Vorsorgeberatung GmbH	Berlin
Hartmann und Partner Finanzmanagement GmbH	Rendsburg
HCMM Hanseatische Capital Maritime Management GmbH & Co. KG	Hamburg
Helaba Gesellschaft für Immobilienbewertung mbH	Frankfurt am Main
Helaba Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt am Main
Herter & Co. GmbH	Frankfurt am Main
HEUBECK-FERI Pension Asset Consulting GmbH	Bad Homburg
Hill & Brück GmbH	Gießen
Hinkel & Cie. Vermögensverwaltung AG	Düsseldorf
HKB Bank GmbH	Frankfurt am Main
HM Trust AG	Hamburg
Hoerner Bank AG	Heilbronn
HR Recruitment & Interim AG	Mömbis
HSBC Transaction Services GmbH	Düsseldorf
HVB Club e.V.	München
HWB Transaktionsberatung GmbH	Kiel
HWB Unternehmerberatung GmbH	Kiel
Hypoport SE	Berlin

I

I-ADVISE AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Düsseldorf
ICICI Bank UK Plc, Germany Branch	Eschborn
ICM InvestmentBank AG	Berlin
ifb AG	Grünwald
IMPAQ GmbH	Frankfurt am Main
INFINIGON GmbH	Düsseldorf
Institute for Social Banking e.V.	Berlin

J

JRS Finanzmandate GmbH	Stadtbergen
------------------------	-------------

K

KE Associates GmbH	Eschborn
KlimaINVEST Green Concepts GmbH	Hamburg
Kohlberg & Associates GmbH	Frankfurt am Main
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt	Erfurt
Kommunalkredit Austria AG Zweigstelle Deutschland	Frankfurt am Main
Konsul Inkasso GmbH	Essen
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Berlin
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft	München
KPMG IT-Service GmbH	Berlin
KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH	Stuttgart
KSW Vermögensverwaltung AG	Nürnberg
Kühn Finanz GmbH	Hamburg
Künker Numismatik AG	München

L

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale	Frankfurt am Main
Landwirtschaftliche Rentenbank	Frankfurt am Main

LAZARD & CO. GMBH	Frankfurt am Main
LBBW Immobilien Development GmbH	Stuttgart
LEA Partners GmbH	Karlsruhe
Leipziger Volksbank eG	Leipzig
LOANCOS Finanz Holding GmbH	Frankfurt am Main
LOANCOS GmbH	Frankfurt am Main
Lohnbach Investment Partners GmbH	Eichenau
Lowell Financial Services GmbH	Essen
LRP Capital GmbH	Stuttgart

M

Mackewicz & Partner Investment Advisers	München
Macquarie Investment Management Europe Limited, Niederlassung München	München
Macquarie Ropemaker Limited, Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
Mademann & Kollegen GmbH	Erkelenz
Maple GmbH	Frankfurt am Main
Mercer Deutschland GmbH	München
Milbank LLP	Frankfurt am Main
msg GillardonBSM AG	Frankfurt am Main
Multi-Invest Gesellschaft für Vermögensbildung mbH	Eschborn
Münchener Grundbesitz und Development GmbH	München

N

Nau Steuerberater Partnerschaft mbB	Frankfurt am Main
Nord Holding Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	Hannover
norisbank GmbH	Berlin
North Channel Bank GmbH & Co. KG	Mainz
Notenstein Financial Services GmbH	München

O

OFB Projektentwicklung GmbH	Frankfurt am Main
-----------------------------	-------------------

P

Paik GmbH	Düsseldorf
Pareto Securities AS Niederlassung Frankfurt	Frankfurt am Main
PASS Banking Solutions GmbH	Aschaffenburg
Pass IT-Consulting G. Rienecker GmbH & Co. KG	Aschaffenburg
Patriarch Multi-Manager GmbH	Frankfurt am Main
PECURA Anleger- und Treuhandservice GmbH	Bremen
Peer Thomas Schwepcke Vermögensverwaltungs GmbH	Starnberg
PGIM Netherlands B.V. - Niederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
PGIM Real Estate Germany AG	München
Philips Medical Capital GmbH	Wuppertal
Phynance GmbH	Köln
PMP Vermögensmanagement Donner & Reuschel Luxemburg S.A. Niederlassung Deutschland	Düsseldorf
Portfolio Concept Vermögensmanagement GmbH	Köln
Praeclarus Invest GmbH	München
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Frankfurt am Main
PricewaterhouseCoopers Legal Aktiengesellschaft Rechtsanwalts-gesellschaft	Frankfurt am Main
Proceed Collection Services GmbH	Essen
Proceed Portfolio Services GmbH	Essen
PwC Cyber Security Services GmbH	Berlin
PwC Strategy& (Germany) GmbH	Düsseldorf

R

Raiffeisenbank eG	Hagenow
Raum Für Führung GmbH	Frankfurt am Main
RBV GmbH	Gronau
Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilien Assetmanagement	München
Real-Treuhand Immobilien Bayern GmbH, Zweigniederlassung München	München
Regnology Germany GmbH	Frankfurt am Main
Regnology Group GmbH	Frankfurt am Main
Reimann Investor Vermögensbetreuung GmbH	Grünwald

Ringelstein und Partner Vermögensbetreuung GmbH	Essen
Rödl & Partner Anwaltskanzlei München GbR	München
Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl Consulting GmbH	Nürnberg
Rödl Dynamics AG	Nürnberg
Rödl Global Digital Services GmbH	Nürnberg
Rödl GmbH Rechtsanwaltsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Nürnberg
Rödl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rödl IT Operation GmbH	Nürnberg
Rödl Marketing GmbH	Nürnberg
Rödl System Integration GmbH	Nürnberg
Rödl Treuhand Hamburg GmbH Steuerberatungsgesellschaft	Hamburg
Rolf Guerdan, Wirtschaftsprüfer · Steuerberater GbR	Griesheim
RP Rheinische Portfolio Management GmbH	Köln
RUBIQ Consulting GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
RWE Supply & Trading GmbH	Essen

S

S Broker AG & Co. KG	Wiesbaden
SAF Beteiligungen und Versicherungen GmbH	Bremen
Santander Consumer Bank AG	Mönchengladbach
Santander Consumer Holding GmbH	Mönchengladbach
SCHNIGGE Capital Markets SE	Hamburg
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.	München
Selinus Capital GmbH	Frankfurt am Main
sentix Asset Management GmbH	Frankfurt am Main
SG Equipment Finance GmbH	Wuppertal
SIX Payment Services (Europe) S.A., Zweigniederlassung Deutschland	Frankfurt am Main
SKS Schweers, Kemps & Schuhmann Unternehmensberatung GmbH & Co. KG	Hochheim
SOLIDA Steuerberatungsgesellschaft mbH	Neuhof
Soltrx Transaction Services GmbH	Düsseldorf
SOLVIA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Wolfenbüttel
Sparda-Bank Berlin eG	Berlin
S-Servicepartner Berlin GmbH	Berlin
S-Servicepartner Consulting GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Deutschland GmbH	Berlin
S-Servicepartner Niedersachsen GmbH	Oldenburg
S-Servicepartner Norddeutschland GmbH	Hamburg
S-Servicepartner Rheinland GmbH	Düsseldorf
Standard Life Investments Limited	Frankfurt am Main
Starpool Finanz GmbH	Lübeck
State Bank of India	Frankfurt am Main
STS Informationstechnologie GmbH	Frankfurt am Main
SÜBERA GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS GmbH Assekuranzmakler	Au bei Freiburg
SÜDVERS Kreditversicherungsmakler GmbH	Au bei Freiburg
SÜDVERS Service- und Management GmbH	Au bei Freiburg
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland	Stuttgart
Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH	Bingen
SVA Vermögensverwaltung Stuttgart AG	Stuttgart
SwanCap Partners GmbH	München
Swift Capital Partners GmbH	Hamburg

T

Taunus Trust GmbH	Bad Homburg
TaxSolut-Langhans & Schneider PartG mbB - Steuerberater -	Mainz
TiAM Advisor Services GmbH	München
Tiberius Asset Management GmbH	Stuttgart
TK Finanzconsulting GmbH & Co. KG	Beckum
TK Finanzen & Service GmbH & Co. KG	Beckum
TP ICAP (Europe) S.A. Frankfurt Branch	Frankfurt am Main
TRADEGATE AG, Wertpapierhandelsbank	Berlin
TRADEGATE Exchange GmbH	Berlin

Trigonum GmbH	Hamburg
TRUCKPORT Zweigniederlassung der SG Equipment Finance GmbH	Karlstein
TWT Digital Group GmbH	Düsseldorf

U

UniCredit Direct Services GmbH	München
Universal Leasing GmbH	Mülheim an der Ruhr

V

ValEx Deutschland GmbH	Stockheim
ValueTrust Financial Advisors SE	München
V-Bank AG	München
VCM Capital Management GmbH	München
Verifino GmbH & Co. KG	Frankfurt am Main
VESTA GmbH	Idar-Oberstein
VICTORIAPARTNERS GmbH	Frankfurt am Main
Vistra (Germany) GmbH	Frankfurt am Main
Vistra GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Köln
VÖB-Service GmbH	Bonn
Volksbank Rhein-Ruhr eG	Duisburg
VR Bank Schleswig-Mittelholstein eG	Osterrönfeld
VR-Bank Alb-Blau-Donau eG	Ehingen
VR-Bank Ehningen-Nufringen eG	Ehningen

W

Werte Invest Family Office GmbH	Köln
Werte Invest Vermögensverwaltung GmbH	Köln
Westdeutsche Immobilien Servicing AG	Mainz
WMP Finanzkommunikation GmbH	Frankfurt am Main
WohnSelect Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg
WUB Vermögensmanagement GmbH	Hannover

X

X-WERT BankTechnology GmbH	Frankfurt am Main
----------------------------	-------------------

Z

ZAM eG	Neu-Isenburg
--------	--------------

BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.
BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.
BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG

Kurfürstendamm 111 – 113
10711 Berlin
Telefon: 030 / 896 01-0

info@bvv.de
www.bvv.de

Satz: OJALA WERKE, Berlin
Druck: Buch- und Offsetdruckerei H. Heenemann GmbH & Co. KG